

Anhang 2:  
Begründungen und Erläuterungen  
Laufende Rechnung



## **0 Räte**

- 11    **0100 Kantonsrat**
- 300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen**  
Auswirkungen der Reduktion der ordentlichen Sessionen ab Beginn der Amtsdauer 2012/2016 von 5 auf 4 Sessionen je Jahr.
  - 312 Informatik**  
Erweiterung und Verbesserungen an Geschäftsverwaltung und Internet-Auftritt des RIS. Reduktion Supportkosten und Anzahl Benutzer für Secure-E-Mail.
  - 317 Spesenentschädigungen**  
Auswirkungen der Reduktion der ordentlichen Sessionen ab Beginn der Amtsdauer 2012/2016 von 5 auf 4 Sessionen je Jahr.
  - 318 Dienstleistungen und Honorare**  
Honorar für Rechtsgutachten und für Beizug von Experten. Höhere Fernmeldegebühren.
  - 319 Anderer Sachaufwand**  
Ausflug des Kantonsrates nur in geraden Jahren. Neuauflage der Broschüre «Der Kantonsrat» alle 2 Jahre.
  - 360 Staatsbeiträge**  
Anpassung der Fraktionsvergütungen nach Art. 159 f des Geschäftsreglementes des Kantonsrates.
- 11    **0102 Regierung**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**  
Leichte Zunahme der mobilen Telefoniekosten.
  - 319 Anderer Sachaufwand**  
Die Kosten in diesem Konto sind schwer steuerbar. Minderaufwand für die Verabschiedung von Regierungsmitgliedern sowie die Legislaturabschlussreise.

# 1 Staatskanzlei

- 12    **1000 Staatskanzlei**
- 301 Besoldungen**  
Auswirkungen Sparpaket II; Stellenreduktion in den Dienststellen Politische Planung und Controlling und Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen.
  - 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**  
Keine Kantonsrats- und Regierungsratswahlen. Schätzung von drei Sachabstimmungen.
  - 312 Informatik**  
Wegfall der Informatik-Betriebskosten für das Planungs- und Steuerungsinstrument ePSI. Weiterausbau [www.sg.ch](http://www.sg.ch) nicht priorisiert.
  - 317 Spesenentschädigungen**  
Wegfall Vorsitz Arge-Alp. Höhere Spesenentschädigung für Dienststellen Sekretariat und Zentrale Dienste.
  - 318 Dienstleistungen und Honorare**  
Ab dem Jahr 2013 Bewachungsauftrag für Klosterplatz (bisher HBA). Rezertifizierung QMS. Rücktritt aus dem Organisationskomitee Summer School der VRE.
- 13    **1050 Materialzentrale**
- 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**  
Geringere Nachfrage nach Büromaterial (siehe Begründung zu Konto 1050.435).
  - 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**  
Neue Frankiermaschine für Postbüro. Anschaffung neues Fahrzeug für Postdienst im 2012.
  - 312 Informatik**  
Ersatz Abacus-Server.
  - 318 Dienstleistungen und Honorare**  
Reduktion Portogebühren der Zentralverwaltung.
  - 435 Verkaufserlöse**  
Minderertrag infolge geringerer Nachfrage nach Büromaterial. Ertragsminderung in der Druckerei, da die Farbdruckaufträge durch die Kunden mit den Multifunktionsgeräten selber erledigt werden. Ertragsminderung infolge Kuvertdruck neues Erscheinungsbild.

## 2 Volkswirtschaftsdepartement

- 14 2000 **Generalsekretariat VD**
- 301 Besoldungen**  
Der Mehraufwand resultiert, weil ein im Amt für Wirtschaft und Arbeit tätiger Statistiker neu in der Fachstelle für Statistik budgetiert wird (vergleiche Konto 2000.301, bisher auf Konto 2300.301, Kompensation im Erlöskonto 2000.490). Im weiteren führt eine Personalaufstockung in der Fachstelle für Statistik infolge Akquisition zusätzlicher Aufträge zu höherem Personalaufwand. Die Zusatzaufträge ermöglichen die Refinanzierung durch Mehrerlös in den Konten 2000.434 und 2000.451.
- 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**  
Mehraufwand infolge neuer Publikation «Kopf und Zahl» bei der Fachstelle für Statistik, vergleiche Kompensation durch Mehreinnahme im Konto 2000.436.
- 312 Informatik**  
Reduktion Kleinstvorhaben.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**  
Auftrag für «Expo Bodensee Ostschweiz 2027» im Jahr 2012 (Fr. 90'000).
- 434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**  
Mehrerlös der Fachstelle für Statistik aus der Geschäftsführung Statistikplattform Bodensee und aus Entgelten für Spezialauswertungen.
- 436 Kostenrückerstattungen**  
Mehreinnahme der Fachstelle für Statistik durch Refinanzierung der Broschüre «Kopf und Zahl», vergleiche Konto 2000.310.
- 451 Rückerstattungen der Kantone**  
Mehrerlös durch zwei neue Aufträge für die Fachstelle für Statistik.

14	2050	<b>Amt für öffentlichen Verkehr</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
		Die Projektierungsarbeiten für Infrastrukturausbauten (Vorprojekte) des Konzepts Angebotsplanung Ost 1. Teilergänzung führen zu einem zusätzlichen Mittelbedarf, vergleiche Bevorschussung der Projektierungskosten im Konto 2050.489.		
		<b>319 Anderer Sachaufwand</b>		
		Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der bevorstehenden Inbetriebnahme der S-Bahn St.Gallen 2013.		
		<b>360 Staatsbeiträge</b>		
		– Laufende Beiträge: Abgeltungen für bestelltes Verkehrsangebot .....	+79'300'000	+80'640'000
		– Laufende Beiträge: Tarifverbunde .....	+3'991'300	+4'621'000
		– Investitionsbeiträge: Postauto-Linien .....	+1'600'000	+60'000
		– Investitionsbeiträge: SBB .....	0	+405'000
		– Investitionsbeiträge: konzessionierte Transportunternehmen .....	+3'167'000	+2'675'900
		<b>Total .....</b>	<b>+88'058'300</b>	<b>+88'401'900</b>

Der Abgeltungsbedarf nimmt aufgrund höherer Trassenpreise der Bahnen, durch die Teuerung und die Mitfinanzierung am grenzüberschreitenden Bahnangebot St.Margrethen-Bregenz zu. Die Beiträge an Tarifverbunde steigen durch die Beteiligung am integralen Tarifverbund Z-Pass.

14	<b>2050 Amt für öffentlichen Verkehr (Fortsetzung)</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>460 Beiträge für eigene Rechnung</b>		
	– Gemeindebeiträge: Abgeltungen für bestelltes Verkehrsangebot . . . . .	+39'920'000	+40'536'000
	– Gemeindebeiträge: Tarifverbunde . . . . .	+2'334'800	+2'712'600
	– Beiträge Dritter: Abgeltungen für bestelltes Verkehrsangebot . . . . .	+1'065'000	+1'065'000
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+43'319'800</b>	<b>+44'313'600</b>

Durch höhere Abgeltungen an das bestellte Verkehrsangebot und höhere Beiträge an Tarifverbunde steigen die Gemeindebeiträge, vergleiche Begründung laufende Beiträge für bestelltes Verkehrsangebot und Tarifverbunde im Konto 2050.360.

**489 Bevorschussungen**

Bevorschussung von Projektierungsarbeiten für Infrastrukturausbauten (Vorprojekte) des Konzepts Angebotsplanung Ost 1. Teilergänzung, vergleiche Begründung Projektierungskosten im Konto 2050.318.

15 **2100 Kantonsforstamt**

**312 Informatik**

Ersatz von durch die Förster verwendeten elektronischen Geräten (erste Tranche Fr. 145'000).

**318 Dienstleistungen und Honorare**

Reduktion der Aufträge für forstliche Planung (–Fr. 87'200), mehr Aufwand für Aufträge «Wald-Wild-Strategie» (Fr. 50'000).

**319 Anderer Sachaufwand**

Verstärkte Anstrengungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Fr. 20'000).

**360 Staatsbeiträge**

Aufstockung Staatsbeiträge im Rahmen der NFA-Vereinbarung 2012–15 um Fr. 618'300, kompensiert durch zusätzliche Bundesbeiträge von Fr. 641'200, vergleiche Konto 2100.460.

**460 Beiträge für eigene Rechnung**

Im Rahmen der zweiten NFA-Vereinbarung 2012–15 erhöhte Bundesbeiträge, vergleiche Konto 2100.360.

15 **2101 Staatswaldungen**

**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

Mit der Anschaffung einer Maschine für Mulchaufträge (Fr. 90'000, teilweise Kompensation in den Konten 2101.434 und 2101.314) können Arbeiten für Gemeinde-, Kantons- und Nationalstrassen sowie entlang von Bahnböschungen akquiriert und damit eine nachhaltig bessere Wettbewerbsposition erreicht werden.

**314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**

Wiederherstellung Waldstrasse am Gonzen in Sargans (Fr. 53'000), teilweise kompensiert durch Unterhaltskosten, die sich jährlich um Fr. 3'000 reduzieren lassen, und durch die Refinanzierung mit Bundes- und Kantonsbeiträgen, vergleiche Konto 2101.460.

**318 Dienstleistungen und Honorare**

Reduktion der Aufträge an Dritte, da sich diese teilweise kostengünstiger mit Maschinen von Mitarbeitenden ausführen lassen.

**460 Beiträge für eigene Rechnung**

Kostenanteile Bund und Kanton an Wiederherstellung Waldweg am Gonzen, vergleiche Konto 2101.314.

**2109 Walderhaltungsmassnahmen (SF)****382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen**

Die verminderte Zuweisung an die Spezialfinanzierung ist durch den Wegfall ausserordentlicher Einnahmen bedingt, vergleiche Konto 2109.439.

**439 Andere Entgelte**

Ausserordentliche Einnahmen durch Mehrwertabschöpfungen im Jahr 2012.

**212 Waldregionen**

<b>Budget Waldregionen 1–5</b>	<b>VA 2012</b>	<b>VA 2013</b>
LK1 Hoheitliche Aufgaben:		
– Kanton (75 Prozent) . . . . .	4'377'800	4'334'900
– Gemeinden (25 Prozent) . . . . .	1'459'200	1'444'900
LK2 Unterstützungsaufgaben:		
– Gemeinden (35 Prozent) . . . . .	479'400	465'900
– Waldeigentümer (65 Prozent) . . . . .	890'400	865'200
Waldrat		
– Kanton (100 Prozent) . . . . .	98'200	103'400
	<b>7'305'000</b>	<b>7'214'300</b>
abzüglich Gemeinde- und Waldeigentümeranteile . . . . .	–2'828'900	–2'776'000
<b>Globalkreditanteil Kanton St.Gallen . . . . .</b>	<b>4'476'100</b>	<b>4'438'300</b>
<b>Waldregion 1</b>	<b>VA 2012</b>	<b>VA 2013</b>
LK1 Hoheitliche Aufgaben . . . . .	1'253'400	1'200'900
LK2 Unterstützungsaufgaben . . . . .	368'700	333'600
Waldrat . . . . .	20'000	21'200
<b>Der Globalkredit beträgt . . . . .</b>	<b>1'642'100</b>	<b>1'555'700</b>
<b>Waldregion 2</b>	<b>VA 2012</b>	<b>VA 2013</b>
LK1 Hoheitliche Aufgaben . . . . .	972'000	970'100
LK2 Unterstützungsaufgaben . . . . .	206'700	204'800
Waldrat . . . . .	20'000	21'200
<b>Der Globalkredit beträgt . . . . .</b>	<b>1'198'700</b>	<b>1'196'100</b>
<b>Waldregion 3</b>	<b>VA 2012</b>	<b>VA 2013</b>
LK1 Hoheitliche Aufgaben . . . . .	1'276'200	1'278'800
LK2 Unterstützungsaufgaben . . . . .	232'400	232'500
Waldrat . . . . .	18'200	18'600
<b>Der Globalkredit beträgt . . . . .</b>	<b>1'526'800</b>	<b>1'529'900</b>
<b>Waldregion 4</b>	<b>VA 2012</b>	<b>VA 2013</b>
LK1 Hoheitliche Aufgaben . . . . .	868'000	862'600
LK2 Unterstützungsaufgaben . . . . .	187'400	186'000
Waldrat . . . . .	20'000	21'200
<b>Der Globalkredit beträgt . . . . .</b>	<b>1'075'400</b>	<b>1'069'800</b>

212 **Waldregionen** (Fortsetzung)

<b>Waldregion 5</b>	<b>VA 2012</b>	<b>VA 2013</b>
LK1 Hoheitliche Aufgaben .....	1'467'500	1'467'500
LK2 Unterstützungsaufgaben .....	374'500	374'100
Waldrat und zentrale Aufgaben .....	20'000	21'200
<b>Der Globalkredit beträgt .....</b>	<b>1'862'000</b>	<b>1'862'800</b>

19 **2150**

**Landwirtschaftsamt**

**312 Informatik**

	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
– Projekt Giseela: Geoinformationssystem für die Abteilung Direktzahlungen .....	0	+257'000
– Schulung Projekt Giseela .....	0	+3'000
– Neuprogrammierung Agricola (IT-System für die Direktzahlungen) .....	+51'100	+82'000
– Kleinstvorhaben .....	+25'000	+10'000
– Betriebskosten .....	+92'800	+90'100
<b>Total .....</b>	<b>+168'900</b>	<b>+442'100</b>

**352 Entschädigungen an Gemeinden**

Bis 2012 wurden die Entschädigungen an die Gemeindekontrollreure für Feuerbrand und Ambrosia dem Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen belastet, vergleiche Konto 2156.352. Die entsprechenden Einnahmen des Bundesamtes für Landwirtschaft sind auf dem Konto 2150.460 berücksichtigt.

**360 Staatsbeiträge**

– Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG): mehr Zinserträge .....	+841'600	+827'600
– Beratungs- und Buchhaltungsverein (BBV): Anpassung der Leistungsvereinbarung .....	+66'400	+70'900
– Anpassung der Beiträge für Innovations- und Absatzförderung, Wegfall Sponsoring OFFA .....	+291'800	+309'100
– Beiträge im Rahmen der Ökologischen Qualitäts- verordnung (ÖQV) und des Gesetzes zur Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL), Refinanzierung durch das Amt für Natur, Jagd und Fischerei, ver- gleiche Konto 2150.492. ....	+4'225'000	+4'600'000
Die Massnahme Nr. 9 aus dem Sparpaket I «GAöL- Beiträge» hat sich bei der vertieften Klärung der Umsetzung als ungeeignet herausgestellt. Die Aus- richtung der GAöL-Beiträge wird sich im Rahmen der Agrarpolitik 2014–17 ohnehin grundlegend ändern. Die Kompensation der nicht realisierten Massnahme in den Jahren 2012 (Fr. 100'000) und 2013 (Fr. 150'000) erfolgt im Rechnungs- abschnitt 245 Amt für Wirtschaft und Arbeit.		
– Beiträge für Strukturverbesserungen .....	+3'695'000	+4'065'000
– Diverse Beiträge .....	+21'000	+40'900
<b>Total .....</b>	<b>+9'140'800</b>	<b>+9'913'500</b>

Zunahme Staatsbeiträge Fr. 772'700.

**370 Durchlaufende Beiträge**

Etlche Veränderungen in der Bundesgesetzgebung bewirken die Erhöhung der Beiträ-  
ge, refinanziert durch den Bund, vergleiche Konto 2150.470.

**470 Durchlaufende Beiträge**

Vergleiche Begründung zu Konto 2150.370.



- 20    **2156    Landwirtschaftliches Zentrum SG**
- 301    Besoldungen**  
Mehraufwand für Kinder- und Ausbildungszulagen (Fr. 40'000), Treueprämien (Fr. 10'000) und Beiträge Versicherungskasse (Fr. 30'000).
- 310    Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**  
Anpassung Ausgaben Büro- und Schulmaterialien an aktuellen Bedarf gemäss Rechnung 2011, vergleiche teilweise Kompensation im Konto 2156.435 (Fr. 13'500).
- 311    Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**  
Wegfall grösserer Anschaffungen wie Kompaktlader (–Fr. 52'000), Schneepflug (–Fr. 20'000), Käsekessi (–Fr. 22'000) sowie Minderaufwand beim Mobiliar (–Fr. 13'000).
- 313    Verbrauchsmaterialien**  
Aufwandreduktion beim Einkauf von Lebensmitteln (–Fr. 20'000), von Materialien für die Weinkelterung (–Fr. 10'000), Futtermitteln für Tiere (–Fr. 10'000) und Materialien für den Pflanzenbau (–Fr. 10'000).
- 314    Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**  
Geringerer Bedarf an beiden Standorten Flawil und Salez.
- 315    Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**  
Einmaliger Unterhaltsaufwand wie die Spülung von Leitungen (Fr. 6'000), der Ersatz des Zauns beim Schülerparkplatz (Fr. 5'000), das Abdichten von Gebäuden (Fr. 5'000), die Lüftung für den Ölpressraum (Fr. 3'500) und die Sanierung des Betonsilos (Fr. 10'500) verursacht Mehraufwand, ebenfalls der Anstieg bei den Servicearbeiten für Maschinen (Fr. 4'000).
- 317    Spesenentschädigungen**  
Wegfall der Kosten für das Fünf-Länder-Treffen betreffend Interreg-Projekt Feuerbrand (–Fr. 5'000) sowie Anpassung an den aktuellen Bedarf gemäss Rechnung 2011 (–Fr. 8'900).
- 318    Dienstleistungen und Honorare**  
Mehraufwand für Versicherungsprämien (Fr. 3'800), VOIP-Telefonie (Fr. 8'800), Entsorgungskosten Küchenabfälle (Fr. 1'500), Aufträge Gutsbetrieb an Lohnunternehmungen (Fr. 1'000), Projekte Fachstellen (Fr. 3'000) und Referentenhonorare (Fr. 5'000).
- 352    Entschädigungen an Gemeinden**  
Neu werden die Entschädigungszahlungen an die Gemeindekontrolleure für Feuerbrand und Ambrosia im Landwirtschaftsamt auf Konto 2150.352 budgetiert, vergleiche entsprechende Bundesbeiträge auf Konto 2150.460.
- 436    Kostenrückerstattungen**  
Minderertrag aus der Verrechnung von Unterrichtslektionen infolge Optimierung der Klassengrössen bei der landwirtschaftlichen Ausbildung durch das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (bzb).
- 21    **2300    Amt für Arbeit**  
Aufgrund der Fusion der Ämter für Wirtschaft (AfW) und für Arbeit (AfA) zum Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA-SG) per 1. Juli 2012 hat ab Voranschlag 2013 die Nummerierung der Rechnungsabschnitte geändert. Daher ist im Rechnungsabschnitt 2300 kein direkter Vergleich des Voranschlags 2013 mit dem Voranschlag 2012 mehr möglich. Die Differenzbegründung für den Rechnungsabschnitt 2300 ist im neuen Rechnungsabschnitt 2455 aufgeführt.
- 21    **2301    Arbeitslosenkasse**  
Aufgrund der Fusion der Ämter für Wirtschaft (AfW) und für Arbeit (AfA) zum Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA-SG) per 1. Juli 2012 hat ab Voranschlag 2013 die Nummerierung der Rechnungsabschnitte geändert. Daher ist im Rechnungsabschnitt 2301 kein direkter Vergleich des Voranschlags 2013 mit dem Voranschlag 2012 mehr möglich. Die Differenzbegründung für den Rechnungsabschnitt 2301 ist im neuen Rechnungsabschnitt 2456 aufgeführt.

- 22    **2303    Einsatzprogramme/Bildung und Coaching**  
 Aufgrund der Fusion der Ämter für Wirtschaft (AfW) und für Arbeit (AfA) zum Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA-SG) per 1. Juli 2012 hat ab Voranschlag 2013 die Nummerierung der Rechnungsabschnitte geändert. Daher ist im Rechnungsabschnitt 2303 kein direkter Vergleich des Voranschlags 2013 mit dem Voranschlag 2012 mehr möglich. Die Differenzbegründung für den Rechnungsabschnitt 2303 ist im neuen Rechnungsabschnitt 2455 aufgeführt.
- 22    **2308    Arbeitsmarktfonds (SF)**  
 Aufgrund der Fusion der Ämter für Wirtschaft (AfW) und für Arbeit (AfA) zum Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA-SG) per 1. Juli 2012 hat ab Voranschlag 2013 die Nummerierung der Rechnungsabschnitte geändert. Daher ist im Rechnungsabschnitt 2308 kein direkter Vergleich des Voranschlags 2013 mit dem Voranschlag 2012 mehr möglich. Die Differenzbegründung für den Rechnungsabschnitt 2308 ist im neuen Rechnungsabschnitt 2459 aufgeführt.
- 23    **2350    Amt für Wirtschaft**  
 Aufgrund der Fusion der Ämter für Wirtschaft (AfW) und für Arbeit (AfA) zum Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA-SG) per 1. Juli 2012 hat ab Voranschlag 2013 die Nummerierung der Rechnungsabschnitte geändert. Daher ist im Rechnungsabschnitt 2350 kein direkter Vergleich des Voranschlags 2013 mit dem Voranschlag 2012 mehr möglich. Die Differenzbegründungen für den Rechnungsabschnitt 2350 sind in den neuen Rechnungsabschnitten 2450 bis 2452 aufgeführt.
- 23    **2358    Tourismusrechnung (SF)**  
 Aufgrund der Fusion der Ämter für Wirtschaft (AfW) und für Arbeit (AfA) zum Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA-SG) per 1. Juli 2012 hat ab Voranschlag 2013 die Nummerierung der Rechnungsabschnitte geändert. Daher ist im Rechnungsabschnitt 2358 kein direkter Vergleich des Voranschlags 2013 mit dem Voranschlag 2012 mehr möglich. Die Differenzbegründung für den Rechnungsabschnitt 2358 ist im neuen Rechnungsabschnitt 2458 aufgeführt.
- 24    **2400    Amt für Natur, Jagd und Fischerei**
- 311    Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**  
       Ersatz eines Dienstfahrzeugs im Jahr 2012.
- 312    Informatik**  
       Höhere Betriebskosten infolge Einführung neuer Datenbank für Jagd- und Fischereiverwaltung.
- 313    Verbrauchsmaterialien**  
       Höhere Produktionskosten in der Fischzucht (Inbetriebnahme Fischhälterungsanlage Mühlau an der Thur und Erhöhung Strompreise in der Fischzuchtanlage Rorschach).
- 315    Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**  
       Das Eigentum der Fischzuchtanlage Rorschach wechselt von der Fischzuchtgenossenschaft, Rorschach, zum Kanton, weshalb Unterhaltskosten neu übernommen werden müssen.
- 481    Entnahme aus Rückstellungen**  
       Nachdem die Äufnung des Fonds für fischereiliche Projekte schon vor einigen Jahren eingestellt wurde und im Jahr 2013 die Entnahme des restlichen Betrags aus dem Fonds geplant ist, läuft er voraussichtlich per Ende 2013 aus.

- 25     **2450    Amtsleitung/Zentrale Dienste**  
 Vorbemerkungen zu allen Rechnungsabschnitten 245 Amt für Wirtschaft und Arbeit:  
 Nach der Fusion der Ämter für Wirtschaft (AfW) und für Arbeit (AfA) zum Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA-SG) per 1. Juli 2012 ist ein Vergleich des Voranschlags 2013 mit jenem für das Jahr 2012 nicht oder nur beschränkt möglich, weil die Voranschläge in verschiedenen Rechnungsabschnitten (RA) dargestellt sind. In den nachstehenden Ausführungen wird aufgezeigt, welche Rechnungsabschnitte (4stelliger RA = externe / 6stelliger RA = interne Gliederung) der jeweiligen Voranschlagsjahre einander gegenüberzustellen sind, um einen annähernd aussagekräftigen Vergleich zu erhalten.  
 Die im Rechnungsabschnitt «2450-Amtsleitung/Zentrale Dienste AWA» budgetierten Werte waren im Voranschlag 2012 Teil der Rechnungsabschnitte «230000-Amtsleitung AfA» und «235000-Dienste AfW». Deshalb ist es nicht möglich, die beiden Voranschläge zu vergleichen. Behelfsmässig kann ein Vergleich zwischen dem Rechnungsabschnitt «235000-Dienste AfW» (Voranschlag 2012) mit dem Rechnungsabschnitt «2450-Amtsleitung/Zentrale Dienste AWA» (Voranschlag 2013) erfolgen. Im Jahr 2013 ist gegenüber dem Planjahr 2013 des Aufgaben- und Finanzplans 2012–2014 (Planungsstand zum Zeitpunkt des Fusionsentscheids) ein um Fr. 432'000 verminderter Aufwandüberschuss (Fusionsgewinn netto Fr. 260'000) budgetiert, der zusammen mit den neu dem Bund belasteten Overheadkosten den gesamten budgetierten Fusionsgewinn ergibt. Die Overheadkosten vereinnahmen die mit dem AWA-SG zusammenarbeitenden kantonalen Querschnittsämtler für ihre internen Dienstleistungen. Insgesamt ist der vom Parlament geforderte Fusionsgewinn übertroffen worden.
- 25     **2451    Standortförderung**  
 Bis 2012 wurden die Tourismusausgaben über den Rechnungsabschnitt «235030-Standortförderung AfW» bezahlt und Ende Jahr im Rahmen einer internen Verrechnung dem Rechnungsabschnitt «2358-Tourismusrechnung (SF) AWA» belastet, was den Rechnungsabschnitt «235030-Standortförderung AfW» entsprechend entlastete. Ab dem Jahr 2013 findet nun eine direkte Verbuchung der Tourismusausgaben im Rechnungsabschnitt «2458-Tourismusrechnung (SF) AWA» statt. Unter diesen Umständen ist ein direkter Vergleich zwischen den Rechnungsabschnitten «235030-Standortförderung AfW» (Voranschlag 2012) und «2451-Standortförderung AWA» (Voranschlag 2013) nicht möglich. Jedoch können die Saldi verglichen werden. Gegenüber dem Voranschlag 2012 (Fr. 6'026'500) ist der Voranschlag 2013 (Fr. 6'374'200) um Fr. 347'700 höher budgetiert. Die Erhöhung resultiert teilweise aus Saldoverschiebungen von bis 2012 im Rechnungsabschnitt «235000-Dienste AfW» zentral verbuchten Aufwänden.
- 25     **2452    Arbeitsbedingungen**  
 Der Rechnungsabschnitt «2452-Arbeitsbedingungen AWA» im Voranschlag 2013 entspricht den Rechnungsabschnitten «235010-Arbeitsinspektorat AfW» und «235020-Ausländer/Gewerbe AfW» des Voranschlags 2012. Zwischen den beiden Voranschlägen gibt es keine nennenswerten Abweichungen.
- 26     **2455    Arbeitslosenversicherung**  
 Der Rechnungsabschnitt 2455 «Arbeitslosenversicherung AWA» im Voranschlag 2013 entspricht den Rechnungsabschnitten «230000-Amtsleitung AfA», «230300-Bildung und Coaching AfA» und «230310-Einsatzprogramme LAM AfA» des Voranschlags 2012. Da die in diesem Rechnungsabschnitt enthaltenen Verwaltungskosten vom Bund (SECO) refinanziert werden, sind sie für den Kanton kostenneutral. Jedoch hat der Kanton den Beitrag an den Bund für die finanzielle Beteiligung der Kantone an den Kosten für die Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung (Art. 92 Abs. 7 bis AVIG) und die arbeitsmarktlichen Massnahmen (Art. 59d AVIG) zu finanzieren. Die Gesamtbeiträge aller Kantone an den Bund machen 0.05 Prozent der beitragspflichtigen Lohnsumme aus. Der Verteiler innerhalb der Kantone basiert auf der Anzahl kontrollierter Tage der Arbeitslosigkeit. Gegenüber dem Voranschlag 2012 (Fr. 8.60 Mio.) ist im Voranschlag 2013 (Fr. 8.95 Mio.) ein Anstieg des Kantonsbeitrags um Fr. 350'000 budgetiert.

- 27 **2456 Arbeitslosenkasse**  
Der Rechnungsabschnitt «2456-Arbeitslosenkasse AWA» im Voranschlag 2013 entspricht dem Rechnungsabschnitt «2301-Arbeitslosenkasse AfA» des Voranschlags 2012. Da die Verwaltungskosten für den Rechnungsabschnitt «2456-Arbeitslosenkasse AWA» vom Bund (SECO) refinanziert werden, sind sie für den Kanton kostenneutral. Für die Arbeitslosenkasse hat das Volkswirtschaftsdepartement seit dem Jahr 2009 mit dem Bund eine pauschalisierte Leistungsentschädigung vereinbart, die sich nach der Zahl der Arbeitslosen richtet. Die Differenz zwischen dem tatsächlichen Aufwand und der Entschädigung des Bundes kann für den Kanton zu einem Gewinn oder einem Verlust führen. Aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren und der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb des Konjunkturzyklus ist unverändert wie im Jahr 2012 ein Gewinn von Fr. 500'000 budgetiert.
- 27 **2458 Tourismusrechnung (SF)**  
Bis 2012 wurden die Tourismusausgaben über den Rechnungsabschnitt «235030-Standortförderung AfW» bezahlt und Ende Jahr im Rahmen einer internen Verrechnung dem Rechnungsabschnitt «2358-Tourismusrechnung (SF)» belastet, was den Rechnungsabschnitt «235030-Standortförderung AfW» entsprechend entlastete. Ab dem Jahr 2013 findet nun eine direkte Verbuchung der Tourismusausgaben im Rechnungsabschnitt «2458-Tourismusrechnung (SF)» statt. Unter diesen Umständen ist ein direkter Vergleich zwischen den Rechnungsabschnitten «2358-Tourismusrechnung (SF)» des bisherigen AfW (Voranschlag 2012) und «2458-Tourismusrechnung (SF)» des fusionierten AWA (Voranschlag 2013) nicht möglich. Jedoch können die Saldi verglichen werden. Zwischen den beiden Voranschlägen gibt es keine nennenswerten Abweichungen.
- 27 **2459 Arbeitsmarktfonds (SF)**  
Der Rechnungsabschnitt «2459-Arbeitsmarktfonds (SF) AWA» im Voranschlag 2013 entspricht dem Rechnungsabschnitt «2308-Arbeitsmarktfonds (SF) AfA» des Voranschlags 2012. Zwischen den beiden Voranschlägen gibt es keine nennenswerten Abweichungen.

### 3 Departement des Innern

28	<b>3000</b>	<b>Generalsekretariat DI</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>301 Besoldungen</b>		
		– Wegfall Vormundschaftsdienst (Verschiebung zu Rechnungsabschnitt 3200), Halbierung der a.o. Leistungsprämie .....	+3'378'900	+3'073'300
		<b>303 Arbeitgeberbeiträge</b>		
		– Wegfall Vormundschaftsdienst, Halbierung der a.o. Leistungsprämie .....	+478'200	+447'800
		<b>310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen .....</b>		
		– Bürokosten und Drucksachen .....	+47'000	+37'700
		– Abstimmungs-/Wahlmaterialien .....	+129'300	+104'300
		– Bücheranschaffungen .....	+7'000	+7'500
		<b>Total .....</b>	<b>+183'300</b>	<b>+149'500</b>

Das Projekt Archiv GS wird über das Staatsarchiv finanziert und muss daher nicht im Generalsekretariat budgetiert werden. Es finden im Jahre 2013 keine Erneuerungswahlen statt.

#### 312 Informatik

Wegfall der Informatikanwendungen für die Präsentation der Wahlergebnisse der Kantonsrats- und Regierungswahlen. Einführung einer einfachen Geschäftsverwaltung im Generalsekretariat.

#### 317 Spesenentschädigungen

– Spesenentschädigung Kommissionen/Experten ...	+2'000	+2'000
– Spesenentschädigung Staatspersonal .....	+49'500	+41'500
– Andere Veranstaltungsspesen .....	+5'000	0
<b>Total .....</b>	<b>+56'500</b>	<b>+43'500</b>

Da im Jahr 2013 keine Erneuerungswahlen stattfinden, reduziert sich die entsprechende Entschädigung. Die jährliche Weiterbildungsveranstaltung des Vormundschaftsdienstes findet nicht mehr statt, da dieser per 1. Januar 2013 aus dem Generalsekretariat ausgegliedert wird.

#### 318 Dienstleistungen und Honorare

– Fernmeldegebühren .....	+20'200	+20'200
– Versicherungsprämien .....	+7'700	+7'700
– Projektkosten: Massnahme Residual Sparpaket II ..	+50'000	+30'000
– Entschädigungen .....	+45'000	+46'000
– Barauslagen im Verfahren: Anpassung .....	+25'000	+10'000
– Kosten aus Rechtsstreitigkeiten .....	+6'000	+6'000
– Aufträge an Dritte .....	+92'400	+58'400
– Gleichstellung .....	+120'000	+120'000
– Integration .....	+667'000	+567'000
<b>Total .....</b>	<b>+1'033'300</b>	<b>+865'300</b>

Da im Jahr 2013 keine Erneuerungswahlen stattfinden, kann bei den Aufträgen an Dritte gespart werden. Des weiteren löst die Residual-Sparrmassnahme eine weitere Kürzung aus. Integration: Kostenfolge Massnahme Erstinformation.

**3000 Generalsekretariat DI (Fortsetzung)**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**360 Staatsbeiträge**

– Übersetzungsdienst Verdi . . . . .	+186'000	+193'000
– AIDA / Fachstelle Deutschkurse . . . . .	+85'000	+80'000
– Regionale Fachstellen Integration (Koordination + Steuerung) . . . . .	+551'000	+651'000
– Sprache und Bildung . . . . .	+583'000	+583'000
– Erstinformation (gemäss Postulatsbericht) . . . . .	0	+260'000
– Frühförderung (gemäss Postulatsbericht) . . . . .	+177'000	+429'000
– Sprache (gemäss Postulatsbericht) . . . . .	+163'000	+343'000
– Infostelle Frau + Arbeit . . . . .	+55'000	+55'000

<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'800'000</b>	<b>+2'594'000</b>
------------------------	-------------------	-------------------

Erhöhung kantonaler Beitrag Verdi, da Reduktion Bundesgelder; Reduktion Beitrag AIDA; Kostenfolge Postulatsbericht Integration: Support für Gemeinden; Kostenfolge Massnahme Erstinformation, Frühförderung und Sprache.

**370 Durchlaufende Beiträge**

– Anerkannte Flüchtlinge: Globalpauschale Sozialhilfe	+9'500'000	+10'000'000
– Anerkannte Flüchtlinge: Integrationspauschale . . . . .	+1'900'000	+2'000'000

<b>Total</b> . . . . .	<b>+11'400'000</b>	<b>+12'000'000</b>
------------------------	--------------------	--------------------

Erhöhung der Zahl der anerkannten Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge (siehe auch Konto 3000.470).

**460 Beiträge für eigene Rechnung**

– Übersetzungsdienst Verdi . . . . .	+86'000	+60'000
– AIDA / Fachstelle Deutschkurse . . . . .	+10'000	+10'000
– Regionale Fachstellen Integration (Koordination + Steuerung) . . . . .	+190'000	+190'000
– Sprache und Bildung . . . . .	+583'000	+583'000
– Globalpauschale Sozialhilfe (Verwaltungsaufwand Flüchtlinge) . . . . .	+75'000	+47'800
– Integrationspauschale vorläufig aufgenommene Ausländer (durchlaufender Beitrag SJD) . . . . .	+990'500	+659'000

<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'934'500</b>	<b>+1'549'800</b>
------------------------	-------------------	-------------------

**470 Durchlaufende Beiträge**

– Anerkannte Flüchtlinge: Globalpauschale Sozialhilfe	+9'500'000	+10'000'000
– Anerkannte Flüchtlinge: Integrationspauschale . . . . .	+1'900'000	+2'000'000

<b>Total</b> . . . . .	<b>+11'400'000</b>	<b>+12'000'000</b>
------------------------	--------------------	--------------------

Erhöhung der Zahl der anerkannten Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge (siehe auch Konto 3000.370).



28	<b>3050 Sozialwerke des Bundes</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	– SVA Durchführungskosten für Kinderzulagen Nicht- erwerbstätige .....	+25'000	+75'000
	Die Durchführungskosten fallen entgegen früheren Aufwandschätzungen höher aus aufgrund der starken Schwankungen der Zahl der Bezüger sowie des hohen Abklärungsbedarfs betreffend einer allfälligen Erwerbstätigkeit der Eltern zur anderweitigen Finanzierung der Zulagen.		
	<b>360 Staatsbeiträge</b>		
	– Alters-/Hinterlassenenversicherung: höhere Anzahl Fälle .....	+1'500'000	+1'600'000
	– Familienzulage Landwirtschaft: Berechnung des EFD	+3'934'800	+3'490'000
	– Kinderzulagen Nichterwerbstätige: höhere Anzahl Fälle .....	+3'000'000	+3'200'000
	<b>Total</b> .....	<b>+8'434'800</b>	<b>+8'290'000</b>

29	<b>3051 Ergänzungsleistungen</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	– Die Durchführungskosten für die Ergänzungsleistungen konnten auf Grund von Vertragsverhandlungen mit der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen reduziert werden. ....	+7'500'000	+6'985'000
	<b>360 Staatsbeiträge</b>		
	– Ergänzungsleistungen zur AHV .....	+141'125'000	+153'700'000
	– Ergänzungsleistungen zur IV .....	+127'025'000	+122'250'000
	– Ausserordentliche Ergänzungsleistungen .....	+5'350'000	+6'720'000
	<b>Total</b> .....	<b>+273'500'000</b>	<b>+282'670'000</b>

Durch die Zunahme um rund 500–600 Bezügerinnen und Bezüger jährlich sowie die allgemeine Kostenentwicklung und insbesondere auch wegen des negativen Volksentscheids im Juni 2012 (Massnahme 13, VI. Nachtrag zum ELG, Reduktion der Beiträge der persönlichen Auslagen für Heimbewohnende) steigen die Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen.

<b>460 Beiträge für eigene Rechnung</b>			
– Ergänzungsleistungen zur AHV .....	+32'560'700	+41'640'000	
– Ergänzungsleistungen zur IV .....	+40'303'400	+39'340'000	
<b>Total</b> .....	<b>+72'864'100</b>	<b>+80'980'000</b>	

Der Bund beteiligt sich nach Artikel 13 eidgELG an den jährlichen Ergänzungsleistungen. Nach Artikel 39 Absatz 1 legt das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) jährlich für jeden Kanton den Bundesanteil in Prozent fest. Der Satz beträgt für das Jahr 2012 29.1 Prozent für die EL AHV und 34.9 Prozent für die EL IV. An den Krankheitskosten beteiligt sich der Bund nicht.

		Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
29	<b>3052 Pflegefinanzierung</b>		
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	– Die Durchführungskosten für die Pflegefinanzierung konnten auf Grund von Vertragsverhandlungen mit der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen reduziert werden. ....	+2'000'000	+1'700'000
	<b>360 Staatsbeiträge</b>		
	– Pflegefinanzierung .....	+49'000'000	+62'007'600
	Von 2011 auf 2012 haben die Heime teilweise ihre Taxen angepasst. Die zukünftige Entwicklung ist sehr schwierig zu prognostizieren.		
	<b>460 Beiträge für eigene Rechnung</b>		
	– Pflegefinanzierung .....	+16'333'400	+37'204'600
	Änderung Schlüssel in Zusammenhang mit Revision Finanzausgleich.		
29	<b>3100 Amt für Bürgerrecht und Zivilstand</b>		
	<b>312 Informatik</b>		
	Es resultieren höhere Betriebskosten für Infostar (Personenstandsregister des Bundes). Die zwanzigjährige Fachanwendung «Grüezi» muss im Jahr 2013 ersetzt werden.		
	<b>319 Anderer Sachaufwand</b>		
	Die Jahresversammlung der Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen (KAZ) findet im Jahr 2013 im Kanton St.Gallen statt.		
	<b>431 Gebühren für Amtshandlungen</b>		
	Die Einbürgerungsgesuche sind rückläufig.		
	<b>452 Rückerstattungen der Gemeinden</b>		
	Es resultieren höhere Betriebskosten für Infostar (Personenstandsregister des Bundes). Den Gemeinden werden diese Kosten in Rechnung gestellt.		
30	<b>3150 Amt für Gemeinden</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>303 Arbeitgeberbeiträge</b>		
	– Neuorganisation im Zentralen Dienst ab 1. Juni 2013 (infolge einer Pensionierung). ....	+297'500	+279'800
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	– Fernmeldegebühren: Bei den aufgrund des internen Umzugs (November 2012) anfallenden Kosten handelt es sich um einmalige Ausgaben. ....	+11'700	+8'800
	– Projektkosten (einmalig): Das Kursangebot 2013 enthält gegenüber dem Vorjahr weniger Veranstaltungen. ....	+130'000	+108'000
	– Aufträge an Dritte: Die Zahl der Auftragsvergaben verringert sich im Jahr 2013. Wegfall Unterstützung GBI durch Dritte. ....	+25'000	+8'300
	<b>Total</b> .....	<b>+166'700</b>	<b>+125'100</b>



**347 Finanz- und Lastenausgleich**

– Ressourcenausgleich: Der Ausgleichsfaktor wird vom Kantonsrat im Herbst 2012 für das Jahr 2013 festgesetzt. Vorgesehen sind 94.5 Prozent (bisher 95 Prozent). Die Reduktion führt zu einem geringeren Finanzausgleichsbeitrag, weil die Ressourcenausstattung (Steuern, Ressourcenausgleichsbeitrag) der finanzschwächeren Gemeinden weniger hoch als bisher vorgesehen ist (Kantonsratsgeschäft 33.12.06). . . . .	+101'227'500	+97'900'000
– Individueller Sonderlastenausgleich: Fixierung der Ausgleichsgrenze auf 145 Steuerprozent (Kantonsratsgeschäft 22.12.07). . . . .	+18'437'800	+12'500'000
– Sonderlastenausgleich Weite: Die Messgrösse «gewichtete Strassenlänge je Einwohner» (Einwohnerzahl wird stärker als die Strassenlänge steigen) wird kleiner sein als bisher, was etwas tiefere Beiträge zur Folge haben wird. Im Weiteren wird die Kürzung der Ausgleichsbeiträge infolge hoher technischer Steuerkraft wesentlich stärker sein als bisher (Kantonsratsgeschäft 22.12.07). . . . .	+42'643'000	+41'400'000
– Sonderlastenausgleich Schule: Die Kürzung der Ausgleichsbeiträge infolge hoher technischer Steuerkraft ist stärker als bisher (Kantonsratsgeschäft 22.12.07). . . . .	+32'204'600	+30'900'000
– Sonderlastenausgleich Stadt: Gleicher Kürzungsmechanismus infolge hoher technischer Steuerkraft wie beim Sonderlastenausgleich Weite und Schule (Kantonsratsgeschäft 22.12.07). . . . .	+24'043'900	+21'000'000
– Partieller Steuerfussausgleich: Fixierung der Ausgleichsgrenze auf 145 Steuerprozent (Kantonsratsgeschäft 22.12.07). . . . .	+12'609'500	+5'100'000
– Übergangsausgleich: Fällt faktisch weg, da keine Gemeinde mehr Beiträge bezieht (Kantonsratsgeschäft 22.12.07). . . . .	+600'000	0
– Nachzahlungen Finanzausgleich: Erfahrungswerte; Unsicherheit in Bezug auf die Höhe der Ausgleichsgrenze. . . . .	+650'000	+800'000
<b>Total</b> . . . . .	<b>+232'416'300</b>	<b>+209'600'000</b>

**360 Staatsbeiträge**

– Im Jahr 2013 wird die Zahl der laufenden Projekte nach GvG deutlich abnehmen. . . . .	+845'400	+350'000
---	----------	----------

**431 Gebühren für Amtshandlungen**

– Staatsgebühren: Die Anpassungen der Gemeindeordnungen sind abgeschlossen (Art. 169 Abs. 1 GG). . . . .	+639'000	+517'500
– Andere Gebühren: Finanzplanungen, Projektleistungen Benchmark, verrechenbare Beratungen und individuelle Behörden- und GPK-Kurse . . . . .	+10'000	+10'000
<b>Total</b> . . . . .	<b>+649'000</b>	<b>+527'500</b>

		Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
30	<b>3150 Amt für Gemeinden (Fortsetzung)</b>		
	<b>436 Kostenrückerstattungen</b>		
	– Teilnehmerbeiträge Kurswesen: Es wird bei den geplanten Behördenkursen mit einer geringeren Teilnehmerzahl gerechnet als bei den GPK-Kursen im Jahr 2012 (siehe auch Konto 3150.318).	+130'000	+110'000
30	<b>3200 Amt für Soziales</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>301 Besoldungen</b>		
	Zwei Stellen für die neuen gesetzlichen Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz (Stellenverschiebung von Rechnungsabschnitt 3000 Generalsekretariat DI).		
	<b>310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen</b>		
	Mehrbedarf an Informationsmaterial für die Einführung der neuen gesetzlichen Grundlagen im Behindertenbereich und im Kindes- und Erwachsenenschutz.		
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	Sparpaket II: Umsetzung der Massnahme Ü2, Verzicht auf das Projekt Förderung soziale Bildung; Umsetzung der Massnahme K10, schrittweiser Verzicht auf die Mitfinanzierung der internen Aufsicht von Behinderten- und Betagteneinrichtungen; Umsetzung der Massnahme Q7, Reduktion der Entschädigungen für Aufwendungen Dritter, mehr Eigenleistungen.		
	<b>319 Anderer Sachaufwand</b>		
	Höherer Mitgliederbeitrag der SKOS, Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, und neu Mitgliederbeitrag der KOKES, Konferenz der Kantone für Kindes- und Erwachsenenschutz (Verschiebung von Rechnungsabschnitt 3000 Generalsekretariat DI).		
	<b>360 Staatsbeiträge</b>		
	– Laufende Beiträge . . . . .	+126'026'000	+156'696'600
	– Investitionsbeiträge . . . . .	+6'000'000	0
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+132'026'000</b>	<b>+156'696'600</b>
	Laufende Beiträge:		
	Kinderschutzzentrum Schlupfhuus und In Via: Die Umsetzung der Massnahme G2, Sparpaket II, führt im Jahr 2013 durch die Korrektur der Periodengerechtigkeit zu Mehraufwendungen (0.52 Mio. Franken). Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) Bereich B, Behinderung: Mehraufwendungen infolge Halbierung der Hilfenlosenentschädigung durch den Bund (2.58 Mio. Franken) und Kostenverschiebung (Entlastung Ergänzungsleistungen) durch die Taxbereinigung mit der Einführung des Ostschweizer Finanzierungsmodells (13.27 Mio. Franken) sowie einmaliger Aufwand zur Erhöhung der Periodengerechtigkeit auf 80 Prozent (14.2 Mio. Franken).		
	Investitionsbeiträge:		
	Wegfall der Investitionsbeiträge an Einrichtungen für Menschen mit Behinderung mit dem neuen Behindertengesetz.		
	<b>436 Kostenrückerstattungen</b>		
	Investitionszuschläge der St.Galler Einrichtungen für Menschen mit Behinderung für ausserkantonale Nutzerinnen und Nutzer (Nutzungsentschädigung für bisherige Investitionsbeiträge des Kantons).		
	<b>452 Rückerstattungen der Gemeinden</b>		
	IVSE Bereich A, Kinder- und Jugendheime: Wegfall der Ergänzungsleistungsfinanzierung von Kinder- und Jugendheimaufenthalten für Kinder von IV-Bezügern.		

31	3250	<b>Amt für Kultur</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen</b>		
		– Kürzungen im Rahmen des Sparpakets II und der Reorganisation einer Fachgruppe für Literatur in der Kantonsbibliothek. . . . .	+32'000	+21'000
		<b>310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen</b>		
		– Kürzungen im Rahmen des Sparpakets II: Verzicht auf Drucksachen über alle Abteilungen hinweg; Reduktion Medienkredit in der Kantonsbibliothek. . .	+1'308'100	+1'229'500
		<b>311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b>		
		– Das Staatsarchiv aktualisiert im Jahr 2012 die audio-visuelle Infrastruktur. Diese Kosten fallen 2013 wieder weg. . . . .	+386'000	+186'000
		<b>312 Informatik</b>		
		– Informatik-Investitionskosten . . . . .	+148'000	+175'000
		– Informatik-Betriebskosten . . . . .	+1'309'000	+1'153'100
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'457'000</b>	<b>+1'328'100</b>

Informatik-Investitionskosten: Migration der Fachanwendung Scope (Informatiktool für alle Abteilungen, insbesondere Archivtool für das Staatsarchiv und Stiftsarchiv).

Informatik-Betriebskosten: Ein Wachstum der Datenmenge und entsprechender Kostenzuwachs ist absehbar, insbesondere im Staatsarchiv, das bei Aktenablieferungen zunehmend auch die elektronischen Daten der kantonalen Verwaltung übernehmen wird.

		<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Kürzungen im Rahmen des Sparpakets II: zeitliche Neuplanung bei Projekten und entsprechend Limitierung der Mandatsvergaben. . . . .	+1'906'500	+1'829'900
		<b>436 Kostenrückerstattungen</b>		
		– Ein Besoldungsaufwand, der durch den Lotteriefonds refinanziert wird, fällt infolge des Projektabschlusses weg. . . . .	+99'400	+79'400

31	3251	<b>Stiftsarchiv</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>301 Besoldungen</b>		
		– Einsparung einer halben Stelle aufgrund des Sparpakets II. . . . .	+504'300	+451'400
		<b>436 Kostenrückerstattungen</b>		
		– Einsparung einer halben Stelle aufgrund des Sparpakets II. . . . .	+251'000	+225'800

		Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
32	<b>3259 Lotteriefonds (SF)</b>		
	<b>370 Durchlaufende Beiträge</b>		
	– Der Bund, vertreten durch das Bundesamt für Kultur, hat mit dem Kanton St.Gallen für die Programmperiode 2012–2015 eine Programmvereinbarung betreffend die Programmziele und deren Finanzierung im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege abgeschlossen bzw. erneuert. Die Beiträge fliessen in der Regel der Bauherrschaft zu (siehe auch Konto 3259.470). . . . .	0	+810'000
	<b>382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen</b>		
	– Ausgleich des Rechnungsabschnitts 3259. . . . .	+5'499'900	+7'023'500
	<b>446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen</b>		
	– Der ausgeschüttete Jahresgewinn der Landeslotterie Swisslos an den Lotteriefonds wurde dem Durchschnittsgewinn der letzten fünf Jahre angepasst und erhöht. . . . .	+18'000'000	+19'500'000
	<b>470 Durchlaufende Beiträge</b>		
	– Siehe auch Konto 3259.370. . . . .	0	+810'000
32	<b>3400 Konkursamt</b>		
	<b>312 Informatik</b>		
	Reduktion Supportkosten der Fachanwendung KA-Soft und Abacus.		
	<b>330 Abschreibungen auf Finanzvermögen</b>		
	Reduktion der uneinbringlichen Gebühren aufgrund Abschluss der Opting-Out-Registerbereinigung bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung.		
33	<b>3450 Handelsregisteramt</b>		
	Das Handelsregisteramt und die Amtsnotariate wurden per 1. Juli 2012 zum Amt für Handelsregister und Notariate zusammengeschlossen. Die einzelnen Kostenarten sind unter Berücksichtigung der Sparmassnahmen zusammengeführt worden.		
33	<b>3500 Amtsnotariate</b>		
	Das Handelsregisteramt und die Amtsnotariate wurden per 1. Juli 2012 zum Amt für Handelsregister und Notariate zusammengeschlossen. Die einzelnen Kostenarten sind unter Berücksichtigung der Sparmassnahmen zusammengeführt worden.		
34	<b>3550 Amt für Handelsregister und Notariate</b>		
	Die Amtsnotariate und das Handelsregisteramt haben per 1. Juli 2012 fusioniert zum Amt für Handelsregister und Notariate. Die durch die Fusion eingesparte Stelle ist dabei berücksichtigt worden.		

## 4 Bildungsdepartement

35	4000	<b>Generalsekretariat BLD</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen</b>		
		Die Rechtspflege Volksschule, welche bisher von der Regionalen Schulaufsicht (RSA) gewährleistet wurde, wird ab dem 1. September 2012 durch vier Rekursstellen ersetzt. Die 20 Mitglieder sind auf Honorar- und Taggeldbasis tätig. Minderaufwand im Konto 4050.300.		
		<b>301 Besoldungen</b>		
		Kürzung der ausserordentlichen Leistungsprämie sowie der Stellenprozente.		
		<b>310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen</b>		
		Der Sonderkredit zur Umsetzung des Konzepts Informatik-Bildungsoffensive (33.02.05) wird abgeschlossen. Damit fehlen im Bereich der sogenannten Unterrichtsinformatik der Sekundarstufe II die finanziellen Mittel für gemeinsame Investitionen und Dienstleistungen zum Erhalt der Funktionsfähigkeit der Informatikinfrastruktur aller 16 Schulen (6 Mittelschulen, 10 Berufsfachschulen). Schulblatt: Mehrkosten infolge Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes und kleineren Anpassungen des Layouts als Folge der Resultate einer Umfrage aus dem Jahr 2009.		
		<b>312 Informatik</b>		
		– Pool für Ersatzbeschaffungen der Zentralverwaltung des Bildungsdepartementes . . . . .	+43'700	+40'000
		– Betriebskosten für die Arbeitsplätze und für die Fachapplikationen des Rechnungsabschnittes 4000 . . . .	+212'800	+218'700
		– Support der Administrationssoftware der Berufs- und Mittelschulen . . . . .	+243'800	+248'900
		– Sicherheitsaudits in den Berufs- und Mittelschulen .	0	+30'000
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+500'300</b>	<b>+537'600</b>
		<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Schulblatt: Portogebühren . . . . .	+33'000	+33'000
		– Fernmeldegebühren . . . . .	+33'500	+32'600
		– Urheberrechtskosten Pro Litteris und Suissimage . .	+492'000	+505'000
		– Versicherungsprämie Risk Management . . . . .	+66'000	+25'000
		– Schulblatt: Administration und Inserateverkauf . . . . .	+41'000	+40'000
		– Kosten aus Rechtsstreitigkeiten . . . . .	+5'000	+5'000
		– Aufträge an Dritte / Anteil Bildungsserver . . . . .	+100'000	+96'500
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+770'500</b>	<b>+737'100</b>
		<b>319 Anderer Sachaufwand</b>		
		Im Jahr 2013 werden gemäss Beschluss der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) Reserven für die Diplomanerkennungen in Form einer Reduktion der Beiträge zurückerstattet.		
35	4003	<b>Ausbildungsbeihilfen</b>		
		<b>360 Staatsbeiträge</b>		
		Der Aufwand hängt von verschiedenen Faktoren ab, insbesondere von der Anzahl der Gesuche sowie der wirtschaftlichen Lage. Aufgrund der Hochrechnung des Stipendienaufwandes der ersten Jahreshälfte 2012 ist mit einem Rückgang der beitragsberechtigten Stipendiengesuche bzw. der zu finanzierenden Kosten zu rechnen.		
		<b>425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens</b>		
		Reduktion Zinssatz der Studiendarlehen von 1.75 Prozent auf 1 Prozent. Leichter Anstieg des Darlehensbestandes.		

**4050 Amtsleitung AVS****300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen**

Die Amtsdauer der Regionalen Schulaufsicht wurde um 3 Monate bis Ende August 2012 verlängert. Die Rekursbearbeitung wird ab 1. September 2012 durch 4 Rekursstellen gewährleistet und dem Rechnungsabschnitt 4000 übertragen. Die Schulaufsicht wird ab 1. Januar 2013 gemäss Umsetzung des XII. Nachtrags zum Volksschulgesetz durch das Amt für Volksschule sichergestellt. Mehraufwand im Konto 4050.301.

**301 Besoldungen**

Infolge der Auflösung der Regionalen Schulaufsicht ist neu das Amt für Volksschule für die Aufsicht über die Privatschulen, die Schulaufsicht und die Qualitätssicherung zuständig. Minderaufwand im Konto 4050.300.

**310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**

Siehe Begründung zu Konto 4050.300.

**317 Spesenentschädigungen**

Siehe Begründung zu Konto 4050.300.

**318 Dienstleistungen und Honorare**

Bestandteil der Massnahme 33 zur Bereinigung des strukturellen Defizits: Finanzierung übergeordneter Aufgaben durch den Kanton, Kosten für die Schulverwaltungssoftware/Lehreroffice.

**360 Staatsbeiträge**

Bestandteil der Massnahme 33 zur Bereinigung des strukturellen Defizits: Finanzierung übergeordneter Aufgaben durch den Kanton, Aufwand für die Fremdevaluation im Rahmen der Neuorganisation der Aufsicht in der Volksschule.

**431 Gebühren für Amtshandlungen**

Beiträge für Beratungsdienstleistungen ab der sechsten Stunde: Umlagerung in Konto 4050.434. Es sind tiefere Einnahmen bei den Leistungen des Beratungsdienstes Schule zu erwarten, da weniger kostenpflichtige Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden. Mit dem Wegfall der Regionalen Schulaufsicht RSA wird die Aufsicht über die Privatschulen durch das Amt für Volksschule gewährleistet. Ab dem 1. Januar 2013 werden für diese Leistungen Gebühren erhoben.

**434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**

Beitrag der Leistungsbezügerinnen und -bezüger von Beratungsdienstleistungen ab der sechsten Stunde: Umlagerung vom Konto 4050.431.

**4051 Lehrmittelverlag**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**

Gemeinsame Entwicklung eines neuen Förderinstrumentes im Bereich der Lern- und Testsysteme der Kantone Zürich und St.Gallen.

**317 Spesenentschädigungen**

– Spesenentschädigungen Staatspersonal . . . . .	+6'500	+6'500
– Andere Spesenentschädigungen . . . . .	+135'000	+120'000
Aufgrund der geplanten Lehrmittelprojekte fallen weniger Spesen für Fachleute an.		

<b>Total</b> . . . . .	<b>+141'500</b>	<b>+126'500</b>
------------------------	-----------------	-----------------

**318 Dienstleistungen und Honorare**

– Post- und Fernmeldegebühren . . . . .	+275'000	+280'000
– Versicherungsprämien . . . . .	+12'700	+14'000
– Lehrmitteltransporte . . . . .	+98'000	+105'000
– Honorare für Lehrmittel-Autoren . . . . .	+855'000	+855'000

<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'240'700</b>	<b>+1'254'000</b>
------------------------	-------------------	-------------------

- 36    **4051    Lehrmittelverlag (Fortsetzung)**
- 319    Anderer Sachaufwand**  
      Die internationale Lehrmittelausstellung Worlddidac/Didacta findet alle zwei Jahre statt.
- 434    Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**  
      Mit der Umsetzung der Massnahme 33 werden die Kosten für den Medienverleih der St.Galler Schulgemeinden vom Kanton übernommen.
- 435    Verkaufserlöse**  
      Mit der Umsetzung der Massnahme 33 werden die Kosten der St.Galler Schulgemeinden für die Lehrerausgaben und Klassenmaterialien sowie der Anteil an die Lern- und Testsysteme vom Kanton übernommen.
- 37    **4052    Weiterbildung Schule**
- 301    Besoldungen**  
      Die Kursleiterinnen und -leiter werden vermehrt direkt verpflichtet. Minderaufwand im Konto 4052.318.
- 317    Spesenentschädigungen**  
      Reduziertes Kursangebot (Wahlbereich) führt zu weniger Spesen der Kursleitungen.
- 318    Dienstleistungen und Honorare**  
      Die Kursleiterinnen und -leiter werden vermehrt direkt anstelle über Dritte verpflichtet. Mehraufwand im Konto 4052.301. Mehr Abrufkurse. Kosten für die Zusatzqualifikation Englisch auf der Oberstufe.
- 352    Entschädigungen an Gemeinden**  
      Weiterentwicklung der naturwissenschaftlichen Bildung; Kosten für die Unterrichtsentlastung der Swise-Pilotschulen. Mehrertrag im Konto 4052.439.
- 439    Andere Entgelte**  
      Beitrag der Swise (naturwissenschaftliche Bildung Schweiz) an die Kosten der Pilotschulen. Mehraufwand in Konto 4052.352.
- 460    Beiträge für eigene Rechnung**  
      Seit dem Jahr 2004 wurde den Schulträgern in Anwendung von Art.30a bis der Verordnung über das Dienstverhältnis der Volksschullehrkräfte ein Beitrag in der Höhe von Fr. 32.– pro Schülerin und Schüler an die kantonale Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung verrechnet. Mit der Übernahme der übergeordneten Aufgaben durch den Kanton entfallen diese Beiträge (Bestandteil der Massnahme 33 zur Bereinigung des strukturellen Defizits).
- 37    **4053    Sonderschulen**
- 360    Staatsbeiträge**  
      Sinkende Schülerzahlen in den Sonderschulen (demografische Entwicklung). Die Praxisänderung bei den beruflichen Massnahmen der IV hat nicht zu der erwarteten verlängerten Nutzung von Sonderschulplätzen geführt.
- 460    Beiträge für eigene Rechnung**  
      Erhöhung der Gemeindebeiträge an die Sonderschulung von Fr. 24'500 auf Fr. 36'000 (Bestandteil der Massnahme 33 zur Bereinigung des strukturellen Defizits).



37	<b>4150 Amtsleitung ABB</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>460 Beiträge für eigene Rechnung</b>		
	– Bundesbeitrag an die Berufsbildungskosten der Kantone . . . . .	+49'000'000	+53'600'000
	Die Beitragsleistungen des Bundes an die Berufsbildungskosten der Kantone erhöhen sich auf das Jahr 2013.		
	– Bundesbeitrag an die Projektkosten Case Management / Plan B . . . . .	+450'000	+350'000
	Das Bundesprojekt stellt ein strukturiertes Verfahren dar, um adäquate Massnahmen für Jugendliche sicherzustellen, deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist. Flächendeckende Einführung im Kanton St.Gallen gemäss Erziehungsratsbeschluss Nr. 337 vom 17. November 2010.		
	– Beitrag an die Projektkosten Mentoring Tandem 15+ . . . . .	+70'000	0
	Das Projekt endet im Jahr 2012.		
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+49'520'000</b>	<b>+53'950'000</b>

38	<b>4151 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>312 Informatik</b>		
	Höhere Betriebskosten infolge Preisanpassungen von Abraxas.		
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren . . . . .	+56'500	+63'300
	– Fortbildungskosten Berufs- und Studienberatende . . . . .	+9'000	+9'000
	– Projektkosten . . . . .	+10'000	+10'000
	Bundesprojekt Case Management / Plan B. Der Bund hat die Mitfinanzierung bis für das Jahr 2015 zugesichert.		
	– Honorare / Referentenhonorare . . . . .	+54'200	+54'200
	Evaluation des Bundesprojekts Case Management / Plan B gemäss Projektbeschrieb. Der Bund hat die Mitfinanzierung bis für das Jahr 2015 zugesichert.		
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+129'700</b>	<b>+136'500</b>

**319 Anderer Sachaufwand**

Mitgliederbeitrag an das Schweizerische Dienstleistungszentrum für Berufsbildung, Studien-, Berufs- und Laufbahnberatung (SDBB): Teilweise Umlagerung auf Konto 4150.319 und Reduktion des Beitrages.



38	<b>4152 Berufliche Grundbildung</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>360 Staatsbeiträge</b>		
	– Berufsfachschulen . . . . .	+19'200'000	+23'900'000
	Schulgelderhöhung Kanton Zürich und Annäherung an die periodengerechte Verbuchung.		
	– Überbetriebliche Kurse . . . . .	+6'600'000	+6'900'000
	Anpassungen von Pauschalen sowie neue Bildungs- verordnungen führen zu Mehrkosten. . . . .		
	– Qualifikationsverfahren . . . . .	+5'750'000	+6'360'000
	Durch die Reformen in diversen Berufen (neue Bil- dungsverordnungen) steigen die Aufwendungen und somit auch die Kosten für das Qualifikationsverfahren.		
	– Bildung der Bildungsverantwortlichen . . . . .	+280'000	+760'000
	Die Massnahme Nr. 20 des Sparpakets I wurde vom Kantonsrat nicht unterstützt.		
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+31'830'000</b>	<b>+37'920'000</b>

**460 Beiträge für eigene Rechnung**

Prüfungskosten Allgemeinbildung: Kantonsbeiträge für ausserkantonale Lernende.

39	<b>4153 Höhere Berufs- und Weiterbildung</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>360 Staatsbeiträge</b>		
	– Gewerbliche Weiterbildung . . . . .	+7'610'000	+8'447'000
	– Kaufmännische Weiterbildung . . . . .	+2'050'000	+2'561'000
	– Soziale Weiterbildung . . . . .	+1'830'000	+3'991'000
	– Übrige Weiterbildung . . . . .	+1'620'000	+191'000
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+13'110'000</b>	<b>+15'190'000</b>

Die Erhöhung der Tarife gemäss Anhang zur interkantonalen Fachschulvereinbarung (FSV) ab dem Schuljahr 2012/2013 führt zu Mehrkosten. Mehr Studierende in der Höheren Berufsbildung. Es wird eine Annäherung an die periodengerechte Verbuchung angestrebt.

39	<b>4156 Berufsfachschulen</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen</b>		
	Anpassung der Kosten für Prüfungsexperten in der Höheren Berufsbildung am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen an die Rech- nung 2011.		
	<b>301 Besoldungen</b>		
	Reduktion der Lohnsumme bei der Umsetzung der Sparmassnahmen K11, K12, K13, K14, K15, K17, K18 sowie Ü3. Der Ausbau der Angebote in der höheren Berufsbildung und Weiterbildung ist mit Mehreinnahmen im Konto 4156.433 gedeckt.		
	<b>303 Arbeitgeberbeiträge</b>		
	Siehe Begründung zu Konto 4156.301.		
	<b>309 Anderer Personalaufwand</b>		
	– Personalbeschaffungskosten . . . . .	+182'100	+152'100
	– Aus- und Weiterbildung des Personals . . . . .	+856'100	+778'000
	Reduktion des Weiterbildungskredits der Lehrkräfte.		
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'038'200</b>	<b>+930'100</b>

**4156 Berufsfachschulen (Fortsetzung)**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**

– Bürokosten und Drucksachen . . . . .	+2'527'400	+2'177'100
Anpassung an die Erfahrungswerte der Rechnung 2011 und neue Verträge und Konditionen für Foto- kopien am Gewerblichen Berufs- und Weiterbil- dungszentrum St.Gallen, am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen und am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesund- heits- und Sozialberufe St.Gallen.		
– Schulmaterialien und Lehrmittel . . . . .	+8'988'700	+9'000'100
<b>Total</b> . . . . .	<b>+11'516'100</b>	<b>+11'177'200</b>

**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

– Büromaschinen . . . . .	+15'000	+14'500
– Arbeitsmaschinen und -geräte . . . . .	+189'900	+190'700
– Medizinische Apparate und Geräte . . . . .	+25'000	+18'000
– Raumausstattung . . . . .	+1'324'500	+1'948'600
Sanierung des 4. und 5. Obergeschosses am Kauf- männischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen nach dem Teilumzug der FHS St.Gallen, Hochschule für angewandte Wissenschaften. Am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland müssen nach dem Um- und Ausbau des Standortes Sargans Klassenzimmer neu eingerichtet werden.		
<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'554'400</b>	<b>+2'171'800</b>

**312 Informatik**

– Informatik-Investitionskosten . . . . .	+325'200	+166'300
Nur das Nötigste wird ersetzt bzw. angeschafft.		
– Informatik-Betriebskosten . . . . .	+1'199'400	+1'008'300
Reduktion der externen Supportleistungen.		
<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'524'600</b>	<b>+1'174'600</b>

**313 Verbrauchsmaterialien**

– Baustoffe und Material für Unterhalt von Sachgütern Inbetriebnahme der Dreifachturnhalle am Gewerbli- chen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen.	+459'700	+517'000
– Produktionsstoffe . . . . .	+16'000	+16'000
– Haushaltmaterialien . . . . .	+70'100	+79'800
– Wasser, Energie und Heizung . . . . .	+1'753'900	+1'859'000
Inbetriebnahme der Dreifachturnhalle am Gewerbli- chen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen. Mehrkosten beim Neubau Altstätten des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rorschach-Rheintal. Raumerweiterung am Berufs- und Weiterbildungs- zentrum Sarganserland.		
– Lebensmittel . . . . .	+1'463'900	+1'490'400
– Andere Verbrauchsmaterialien . . . . .	+65'300	+73'200
<b>Total</b> . . . . .	<b>+3'828'900</b>	<b>+4'035'400</b>

**4156 Berufsfachschulen (Fortsetzung)**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**

Reduktion des Unterhalts am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen.

**315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**

- Betrieblicher Unterhalt von Hochbauten . . . . . +2'096'500 +2'248'100  
Sanierung des 4. und 5. Obergeschosses am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen nach dem Teilumzug der FHS St.Gallen, Hochschule für angewandte Wissenschaften.
- Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen +429'600 +470'700  
Inbetriebnahme der Dreifachturnhalle am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen.

<b>Total</b> . . . . .	<b>+2'526'100</b>	<b>+2'718'800</b>
------------------------	-------------------	-------------------

**316 Mieten, Pachten und Benützungskosten**

- Miet- und Pachtzinsen . . . . . +8'165'600 +8'440'700  
Erhöhung der Mietkosten aufgrund der Raumerweiterung am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland. Mehraufwand infolge des Pavillonbezugs an der Haldenstrasse am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona. Erhöhung der Mietzinsen durch die Stadt Wil am Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil.
- Andere Benützungskosten . . . . . +1'303'000 +1'327'000  
Erhöhung der Benützungskosten durch die Stadt Rorschach am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal.

<b>Total</b> . . . . .	<b>+9'468'600</b>	<b>+9'767'700</b>
------------------------	-------------------	-------------------

**318 Dienstleistungen und Honorare**

- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren . . . . . +320'300 +365'000  
Überführung der Telefonie zur IG KOMSG am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen verursacht Mehraufwand.
- Abgaben und Versicherungen . . . . . +521'900 +531'900  
Perimeterbeiträge, Entsorgungskosten, Beiträge für Gebäudeversicherung und Risk Management.
- Kurskosten . . . . . +145'700 +145'700  
Prüfungsgebühren für das Schweizerische Informatik-Zertifikat SIZ in der Weiterbildung. Die Kosten werden den Kursteilnehmenden in Rechnung gestellt (Ertrag im Konto 4156.433).
- Projektkosten . . . . . +305'000 +255'000  
Grundbildung: Anlässe zur Teambildung und Schulentwicklung sowie Eröffnungsfeier Dreifachsporthalle am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen. Schulentwicklungsanlässe am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen.

**4156 Berufsfachschulen (Fortsetzung)**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**318 Dienstleistungen und Honorare (Fortsetzung)**

Höhere Berufsbildung / Weiterbildung: Teilnahme an der Ostschweizer Bildungsausstellung OBA, Ausbau der Verwaltungssoftware sowie Umsetzung des Marketingkonzepts am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal. Evaluation des Bildungsgangs Operationstechnik der Höheren Fachschule am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen. Die Kosten sind in der Kalkulation der Teilnehmerbeiträge berücksichtigt.

– Aufträge an Dritte ..... +3'389'300 +3'447'400

Grundbildung: Honorare für externe Fachlehrpersonen, Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten Dritter, Transporte zum Turnunterricht am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona, Audits Qualitätsmanagement und Aufträge an Sicherheitsfirmen.

Höhere Berufsbildung / Weiterbildung: Honorare für externe Lehrkräfte und Referenten, Entwicklung von neuen Lehrgängen in der höheren Berufsbildung sowie Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten Dritter. Die Kosten sind in der Kalkulation der Teilnehmerbeiträge berücksichtigt.

**Total** ..... **+4'682'200** **+4'745'000**

**319 Anderer Sachaufwand**

Höhere Werbekosten für die Weiterbildung und die Höhere Berufsbildung. Mehreinnahmen im Konto 4156.433.

**352 Entschädigungen an Gemeinden**

Entschädigung an die Gemeinde Sargans für den Turnunterricht in der neu erstellten Regionalen Sportanlage.

**389 Bevorschussungen**

Bildung zweckgebundener Rückstellungen der Mensen als Betriebsreserven.

**433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren**

– Schulgelder ..... +555'800 +594'500

Allgemeinbildender Unterricht für ausserkantonale Schülerinnen und Schüler am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen.

– Einschreib- und Prüfungsgebühren ..... +963'500 +1'054'000

– Kursgebühren ..... +18'622'200 +20'447'200

Erweiterung der Angebote in den Bereichen der Weiterbildung und der Höheren Berufsbildung.

– Stationsgelder ..... +90'000 +80'000

**Total** ..... **+20'231'500** **+22'175'700**

39	4156	<b>Berufsfachschulen (Fortsetzung)</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren</b>		
		– Nutzungsentschädigungen . . . . .	+520'200	+444'000
		Kündigung des Mietvertrages mit dem IBZ Aarau in- folge Umbau am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland.		
		– Ertrag aus Arbeiten für Dritte . . . . .	+93'000	+56'000
		Beendigung einer Kooperation mit einem Verband am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungs- zentrum St.Gallen.		
		– Ertrag der Dienstleistungsbetriebe . . . . .	+3'134'200	+3'077'700
		Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungs- zentrum St.Gallen: Rückgang des Mensa-Umsatzes infolge des Teilumzugs der FHS St.Gallen, Hoch- schule für angewandte Wissenschaften.		
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+3'747'400</b>	<b>+3'577'700</b>
		<b>436 Kostenrückerstattungen</b>		
		– Kostenrückerstattungen von Dritten . . . . .	+1'003'500	+379'100
		Teilumzug der FHS St.Gallen, Hochschule für an- gewandte Wissenschaften aus den Räumen am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen.		
		– Besoldungsrückerstattungen . . . . .	+1'087'700	+1'099'600
		– Rückerstattung von Verwaltungskosten . . . . .	+60'800	+54'100
		– Teilnehmerbeiträge . . . . .	+960'400	+942'500
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+3'112'400</b>	<b>+2'475'300</b>
		<b>451 Rückerstattungen der Kantone</b>		
		Ertragsrückgang infolge demographischen Rückgangs der Lernenden.		
40	4200	<b>Amtsleitung AMS</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen</b>		
		Minderaufwand infolge Auflösung der Aufsichtskommissionen.		
		<b>317 Spesenentschädigungen</b>		
		Siehe Begründung zu Konto 4200.300.		
		<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Fernmeldegebühren . . . . .	+4'600	+4'600
		– Honorare für externe Referenten . . . . .	+1'500	+1'500
		– Evaluation Fachmittelschule . . . . .	+50'000	0
		– Gymbasis: Vergleichsarbeiten am Gymnasium (Nachfolgeprojekt von «eprolog») . . . . .	+20'000	+50'000
		– Evaluation Berufsauftrag für Mittelschul-Lehrperso- nen (von 2012 auf 2013 verschoben) . . . . .	+30'000	+45'700
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+106'100</b>	<b>+101'800</b>

**4205 Mittelschulen**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**301 Besoldungen**

Anstieg der Klassenzahlen von 202.5 auf 206. Umlage der pauschalen Besoldungskorrektur, die im Voranschlag 2012 zentral im Konto 5600.308 erfasst ist.

**303 Arbeitgeberbeiträge**

Siehe Begründung zu Konto 4205.301.

**309 Anderer Personalaufwand**

Schulinterne Weiterbildungsveranstaltungen finden in der Regel nur alle zwei Jahre statt.

**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

Einmalige Kosten entfallen (Beschaffung von Kraftgeräten in der neuen Sportanlage Riet im 2012).

**312 Informatik**

Abschluss des Projekts MIBIS (Ersatz von Hard- und Software der Schulverwaltungen) im Jahr 2012. Mehrkosten im Betrieb durch die Einbindung dieser Arbeitsplätze in die Strategische Basisinfrastruktur des Kantons.

**314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**

Geringerer Aufwand für ausserordentlichen baulichen Unterhalt.

**315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**

Kantonsschule Heerbrugg: Zusätzliche Service- und Wartungsverträge nach Übernahme des Neubaus im März 2013. Kantonsschule Wil: Ersatz von Hard- und Software im Hausleitsystem.

**316 Mieten, Pachten und Benützungskosten**

Kantonsschule Sargans: Mit der Inbetriebnahme der neuen, kantonseigenen Sportanlage Riet entfallen die Mietkosten für den provisorischen Sportbetrieb.

**317 Spesenentschädigungen**

Höhere Schüler- und Klassenzahl führt zu höheren Ausgaben für Schul- und Sportveranstaltungen.

**318 Dienstleistungen und Honorare**

– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren . . . . .	+78'500	+81'000
– Grundsteuern und Versicherungsprämien . . . . .	+260'200	+245'900
– Entsorgungskosten . . . . .	+59'500	+58'000
– Gesundheitsdienst (Schularzt, Schulpsychologischer Dienst) . . . . .	+192'700	+219'500
– Reinigung durch Dritte . . . . .	+274'000	+274'000
– Diverse Referentenhonorare . . . . .	+52'400	+42'000
– Diverse Kleinaufträge an Dritte . . . . .	+66'000	+28'000

<b>Total</b> . . . . .	<b>+983'300</b>	<b>+948'400</b>
------------------------	-----------------	-----------------

**319 Anderer Sachaufwand**

Kantonsschule am Burggraben: Bereinigung des Kontos verschiedene Ausgaben, Mehraufwand in den Konten 4205.309 und 4205.311.

**352 Entschädigungen an Gemeinden**

Kantonsschule Sargans: Die Betriebsführung für die neue Sportanlage Riet erfolgt mangels eigener Ressourcen durch die Gemeinde Sargans. Die Nutzung durch die Kantonsschule wird anteilmässig verrechnet.

**433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren**

Rückgang der ausserkantonalen Schülerinnen und Schüler.

**434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**

Kantonsschule Heerbrugg: Mit der Auslagerung der Mensa an den SV-Service ab März 2013 entfallen die entsprechenden Erträge.

- 40 **4205 Mittelschulen (Fortsetzung)**  
**436 Kostenrückerstattungen**  
 Rückgang für Besoldungsrückerstattungen für Stellvertretungen (Mutterschaft, Unfall, etc.).  
**451 Rückerstattungen der Kantone**  
 Kantonsschule Wil: Mit der Zunahme der Schüler- und Klassenzahl erhöht sich der Betriebsbeitrag des Kantons Thurgau.

41	4230	Amtsleitung AHS	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>300</b>	<b>Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen</b>		
		Die Taggelder des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule werden ab 2013 direkt durch die Hochschule ausbezahlt. Umlagerung in Konto 4232.360.		
	<b>301</b>	<b>Besoldungen</b>		
		Umlagerung von 20 Stellenprozenten.		
	<b>303</b>	<b>Arbeitgeberbeiträge</b>		
		Siehe Begründung zu Konto 4230.301.		
	<b>317</b>	<b>Spesenentschädigungen</b>		
		Die Spesen sowie Ausgaben für Sitzungen und Tagungen des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule werden direkt durch die Hochschule ausbezahlt. Umlagerung in Konto 4232.360.		
	<b>318</b>	<b>Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Umsetzung der Massnahme aus dem Regieprogramm: Zusammenarbeit/Trägerschaften der Fachhochschulen . . . . .	+300'000	+200'000
		Reduktion der geplanten Aufträge an Dritte.		
		– Gutachten und externe Beratungen . . . . .	+50'000	+48'000
		– Fernmeldegebühren . . . . .	+4'700	+4'700
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+354'700</b>	<b>+252'700</b>

41	4231	Universitäre Hochschulen	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>360</b>	<b>Staatsbeiträge</b>		
		– Universität Staatsbeitrag brutto . . . . .	+108'631'200	+111'799'000
		Mehraufwand infolge der höheren Studierendenzahlen: Ausbau des Lehrkörpers zur Aufrechterhaltung des Betreuungsverhältnisses inkl. Infrastrukturkosten. Anpassung der Nutzungsentschädigung für die Liegenschaften. Umsetzung der Massnahmen aus dem Sparpaket II und der Lohnmassnahmen 2013 des Kantons.		
		– Beiträge aufgrund der Interkantonalen Universitätsvereinbarung IUV . . . . .	+39'500'000	+41'200'000
		Mehr Studierende aus dem Kanton St.Gallen an ausserkantonalen Universitäten. Wechsel der Beitragsabrechnung der St.Galler Studierenden an der Universität Liechtenstein von der Abrechnung über die Interkantonale Fachhochschulvereinbarung (Konto 4232.360) zur Interkantonalen Universitätsvereinbarung.		
		– Private Institutionen; Hochschulen (SWITCH) . . . . .	+82'100	+82'100
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+148'213'300</b>	<b>+153'081'100</b>



		Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
41	<b>4231 Universitäre Hochschulen (Fortsetzung)</b>		
	<b>460 Beiträge für eigene Rechnung</b>		
	– Bundesbeiträge . . . . .	+30'655'000	+30'300'000
	Im Jahr 2013 werden keine Bundesbeiträge für Sachinvestitionen erwartet.		
	– Kantonsbeiträge . . . . .	+32'100'000	+32'840'000
	Mehr ausserkantonale Studierende an der Universität St.Gallen.		
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+62'755'000</b>	<b>+63'140'000</b>
42	<b>4232 Fachhochschulen</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>360 Staatsbeiträge</b>		
	– Konkordats-Fachhochschulen . . . . .	+45'841'300	+46'367'100
	FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissen- schaften: Beginn der Amortisation und Verzinsung des Darlehens für den Neubau Bahnhof Nord. Mehrkosten für Betriebsaufwand gemäss KRB. Minderaufwand infolge des Sparpakets II und der Lohnmassnahmen 2013 des Kantons. HSR Rapperswil: Mehraufwand infolge der höheren Studierendenzahlen. Erweiterung der Mietflächen Eichwies. Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge in die Pensionskasse des Kantons Zürich. Minderaufwand infolge des Sparpakets II und der Lohnmassnahmen 2013 des Kantons. NTB Buchs: Minderaufwand infolge des Sparpakets II und der Lohnmassnahmen 2013 des Kantons.		
	– Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen . .	+33'360'200	+32'762'500
	Umsetzung Sparpaket II und Lohnmassnahmen 2013 des Kantons.		
	– Ausserkantonale Fachhochschulen . . . . .	+31'900'000	+32'250'000
	Mehr st.gallische Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen. Wechsel der Abrechnung der St.Galler Studierenden an der Universität Liechten- stein von der Interkantonalen Fachhochschulverein- barung zur Interkantonalen Universitätsvereinbarung (Konto 4231.360).		
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+111'101'500</b>	<b>+111'379'600</b>
	<b>370 Durchlaufende Beiträge</b>		
	Bundesbeiträge an die Konkordats-Fachhochschulen.		
	<b>470 Durchlaufende Beiträge</b>		
	Siehe Begründung zu Konto 4232.370.		
42	<b>4300 Amt für Sport</b>		
	<b>300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen</b>		
	Anstieg der J+S- und Kids-Kurse um ca. 10 Prozent. Mehrertrag in den Konten 4300.436 und 4300.460.		
	<b>301 Besoldungen</b>		
	Mehraufwand für das Nationale Präventionsprojekt «cool and clean» von Swiss Olym- pic. Rückerstattung im Konto 4300.436. Mutationsverlust nach einem Stellenwechsel.		



**4300 Amt für Sport (Fortsetzung)**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

Im Jahr 2012 wurde der elfjährige Amtsbuss, der für die verschiedenen Sportkurse benötigt wird, ersetzt.

**317 Spesenentschädigungen**

2012: Veranstaltungsspesen für die Sport-Kaderkonferenz. Die Konferenz für die Leiterinnen und Leiter der J+S-Kurse des Kantons St.Gallen findet alle zwei Jahre statt.

**318 Dienstleistungen und Honorare**

– Fernmeldegebühren .....	+5'900	+5'500
– Leiter- und Fortbildungskurse in den Bereichen Kids und Jugend + Sport .....	+460'000	+570'000
– Kurskosten im Bereich Erwachsenensport .....	+10'000	+12'000
– Lehrerweiterbildungskurse / Kurse für Qualität im Schulsportunterricht .....	+70'000	+12'000
– Projekte Entwicklung Schulsport / Umsetzung Qualitätssicherungskonzept Schulsport .....	+80'000	+60'000
– Projekte zur Unterstützung von Lokalen Bewegungs- und Sportnetzen (LBS) .....	+5'000	+5'000
– Sportbefragung: Zusatzstudie für den Kanton St.Gallen .....	0	+30'000

<b>Total</b> .....	<b>+630'900</b>	<b>+694'500</b>
--------------------	-----------------	-----------------

Mehrertrag in den Konten 4300.436 und 4300.460.

**436 Kostenrückerstattungen**

– Kurs-Teilnehmerbeiträge .....	+317'000	+406'000
Ca. 10 Prozent mehr Kurse und bessere Auslastung der einzelnen Kurse. Mehraufwand in den Konten 4300.300 und 4300.318.		
– Besoldungsrückerstattung für das Nationale Präventionsprojekt «cool and clean» von Swiss Olympic .. Mehraufwand im Konto 4300.301.	+20'000	+30'000
– Rückerstattungen EO/UVG/IV .....	+5'000	+5'000
– Organisation Schweiz. Schulsporttage .....	+2'000	+4'500
– Organisation ARGE-Alp-Veranstaltungen .....	+1'500	+1'500

<b>Total</b> .....	<b>+345'500</b>	<b>+447'000</b>
--------------------	-----------------	-----------------

**460 Beiträge für eigene Rechnung**

Erhöhung des Bundesbeitrages, ca. 10 Prozent mehr Kurse und bessere Auslastung der einzelnen Kurse.

**4309 Sport-Toto-Fonds (SF)****318 Dienstleistungen und Honorare**

IG Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände: Allgemeine Betriebskosten der Geschäftsstelle (inkl. «Sport-verein-t»), Tagungen/Veranstaltungen/Kurse, Werbemaßnahmen, Website, Ehrungen/Auszeichnungen, Auslagen Vorstand/Kommissionen, Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon etc.

**382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen**

Saldoausgleich im Rechnungsabschnitt.

**446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen**

Höhere Gewinnausschüttung der Interkantonalen Landeslotterie.

## 5 Finanzdepartement

43	<b>5000 Generalsekretariat FD</b> <b>303 Arbeitgeberbeiträge</b> Höhere Beiträge an die Versicherungskasse infolge Neueinstellung mit höherem Beschäftigungsgrad. <b>360 Staatsbeiträge</b> Beiträge an Wasserversorgungsprojekte im Berggebiet (zulasten Feuerschutzfonds). Dieser Aufwand ist vollumfänglich durch Mehreinnahmen gedeckt (Konto 5000.460). <b>460 Beiträge für eigene Rechnung</b> Siehe Begründung zu Konto 5000.360.		
44	<b>5050 Personalamt</b> <b>309 Anderer Personalaufwand</b> – Personalanlässe: Personalamt (–Fr. 100): gemäss aktueller Anzahl Mitarbeitende; – Aus-/Weiterbildung Staatspersonal: Versicherungskassen (–Fr. 3'900): Anpassung aufgrund der effektiven Ausgaben in den Vorjahren; – Personal- und Organisationsentwicklung (–Fr. 89'000): Umsetzung der Entlastungen aus dem Sparpaket II. <b>310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen</b> – Personalamt (–Fr. 2'300): Wegfall Druckkosten für St.Galler Agenda; – Versicherungskassen (+Fr. 18'000): Erhöhung des Betrages aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre; – Personal- und Organisationsentwicklung (–Fr. 2'000): Im Jahr 2013 wird kein Vorgesetzenseminar durchgeführt. <b>317 Spesenentschädigungen</b> Personal- und Organisationsentwicklung (–Fr. 50'000): Im Jahr 2013 findet kein Vorgesetzenseminar statt. <b>318 Dienstleistungen und Honorare</b> – Versicherungskassen (+Fr. 40'000): Zusätzliche Kosten für Aufträge an Dritte aufgrund Revisionsprojekt Versicherungskassen; – Personal- und Organisationsentwicklung (–Fr. 30'000): Einsparung bei Honoraren aufgrund Massnahmen aus dem Sparpaket II; – Einsparung bei Fernmeldegebühren (–Fr. 400). <b>436 Kostenrückerstattungen</b> – Personalamt: Kostenrückerstattung von Dritten (Case Management Gesundheitsdepartement wird neu direkt beim Gesundheitsdepartement angegliedert) ..... – Personalamt: Rückerstattung Verwaltungskosten (Lohn, Infrastruktur und Informatik FAK Staatspersonal Fr. 100'000, Finanzierung UKA-Tool aus Unfallfonds Fr. 105'000) ..... – Versicherungskassen: Rückerstattung Verwaltungskosten (Ausgleich Gesamtaufwand) ..... – POE: Kostenrückerstattung von Dritten (Erhöhung aufgrund der effektiven Einnahmen in den Vorjahren) ..... <b>Total</b> .....	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		+115'700  0 +1'949'300 +20'000 <hr/> <b>+2'085'000</b>	0  +205'000 +2'095'600 +35'000 <hr/> <b>+2'335'600</b>

	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
44	<b>5051 Amt für Finanzdienstleistungen</b>	
	<b>301 Besoldungen</b>	
	Mutationserfolg aufgrund einer Mitarbeiterpensionierung.	
	<b>310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen</b>	
	Einsparungen aufgrund des Sparpakets II bei den Druckkosten der Rechnungswesenpublikationen (insbesondere beim Voranschlagsentwurf der Regierung inkl. Botschaft).	
	<b>312 Informatik</b>	
	– Informatik-Investitionskosten . . . . .	+230'000 +50'000
	Wegfall Archivierungsprojekt.	
	– Informatik-Betriebskosten . . . . .	+755'900 +881'100
	Übernahme zusätzlicher RZ-Kosten im Bereich des NetWeaver-Portals von der Staatskanzlei (Abteilung PPC).	
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+985'900 +931'100</b>
44	<b>5052 Risk Management</b>	
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>	
	Für die Eigenfinanzierung der Spitalhaftpflichtfälle wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt (vgl. RRB 2011/510). Alle Mitarbeiter werden von der GVA bezahlt, die ihrerseits wieder entschädigt wird.	
	Auf die Versicherung für die Spitäler kann im Bereich der Restrisiken (Werkeigentümerhaftpflicht, Laboratorien, Praxisassistenz etc.) nicht ganz verzichtet werden.	
	<b>319 Anderer Sachaufwand</b>	
	Leicht höhere Schadenerwartung.	
	<b>434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren</b>	
	Die Reduktion der Erträge (Arbeitsprovisionen) ist vorwiegend auf die verminderten Zinsen aus der Finite-Risk-Lösung zurückzuführen. Einerseits nehmen die Zinsen laufend ab, andererseits schmälert sich durch die Schadenzahlungen die zu verzinsende Basis.	
	<b>481 Entnahme aus Rückstellungen</b>	
	Der Abschluss diverser grösserer Fälle hat sich zeitlich verschoben. Der Abschluss der Fälle ist überwiegend exogen beeinflusst.	
45	<b>5054 Dienst für Informatikplanung</b>	
	<b>312 Informatik</b>	
	– Informatik-Investitionskosten . . . . .	+1'295'000 +1'523'000
	Die zentral finanzierten Informatikvorhaben unterliegen aufgrund der Projektpriorisierung jährlichen Schwankungen.	
	– Informatik-Betriebskosten . . . . .	+6'213'800 +6'673'700
	Der Weiterausbau der Datenaustausch-Plattform sowie ein zwingend notwendiger Release-Wechsel im Bereich ECM führen zu einem Anstieg der geplanten Betriebskosten.	
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+7'508'800 +8'196'700</b>
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>	
	Projektierungskredit im Jahr 2013 für das geplante Sonderkreditvorhaben «SBI2015» (Strategische Basisinfrastruktur).	
	<b>489 Bevorschussungen</b>	
	Bevorschussung Projektierungskosten «SBI2015» im Jahr 2013, siehe Konto 5054.318.	

46	<b>5056 Amt für Vermögensverwaltung</b>		
	<b>312 Informatik</b>		
	Minderaufwand durch günstigeren Wechselkurs.		
	<b>434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren</b>		
	Höhere Vorjahresbasis zur Berechnung des Vermögensverwaltungshonorars sowie Vermögenszuwachs aufgrund einer positiv geschätzten jährlichen Performance von 3 Prozent.		
46	<b>5100 Amtsleitung KStA</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>301 Besoldungen</b>		
	Die beiden Ausbildungsstellen beim Personalamt werden aufgelöst und in den Stellenplan KStA integriert (+Fr. 154'200). Zudem belaufen sich die Treueprämien im 2013 auf rund Fr. 35'500. Enthalten sind auch die Massnahmen aus dem Sparpaket II.		
	<b>312 Informatik</b>		
	– Informatik-Investitionskosten . . . . .	0	+3'874'100
	Massnahmen aus dem Sparpaket II (Massnahmen 1, 4 und 5).		
	– Informatik-Betriebskosten . . . . .	+15'493'400	+15'887'500
	Erhöhung vertragsgebundene Wartungskosten und Betriebskosten aufgrund Releaseeinführung bei der Veranlagungsapplikation NAPEDUV (SN neue Steuern).		
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+15'493'400</b>	<b>+19'761'600</b>
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	– Post-/Fernmelde-/Bankgebühren . . . . .	+1'200'000	+1'200'000
	– Fernmeldegebühren . . . . .	+59'700	+59'700
	– Bezugsspesen . . . . .	+150'000	+180'000
	Die Betreuungskosten sind im 2012 mit Fr. 167'000 bedeutend höher als in der Vorjahresperiode. Zudem sind aufgrund des verschärften Mahnprozesses bedeutend mehr Betreibungen eingeleitet worden.		
	– Verfahrenskosten . . . . .	+25'000	+25'000
	– Aufträge an Dritte . . . . .	+2'290'000	+2'290'000
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+3'724'700</b>	<b>+3'754'700</b>
	<b>319 Anderer Sachaufwand</b>		
	Kostenneutraler Übertrag vom Konto Büromaterialien.		
	<b>352 Entschädigungen an Gemeinden</b>		
	Mehrkosten infolge erwartetem Zuwachs an Steuerpflichtigen.		
47	<b>5105 Kantonale Steuern</b>		
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	Die Bezugsprovisionen der Quellensteuer widerspiegeln die Entwicklung des Quellensteuerertrages. Die Bezugsprovision beträgt gemäss Art. 63 StV neu 3 Prozent des Bruttoertrages der Quellensteuern (bisher 4 Prozent). Diese Massnahme ist eine Folge des Sparpakets II.		

## 5105 Kantonale Steuern (Fortsetzung)

Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**330 Abschreibungen auf Finanzvermögen**

– Abschreibungen aus Einkommens- und Vermögenssteuern .....	+9'000'000	+9'000'000
– Abschreibungen aus Gewinn- und Kapitalsteuern ..	+1'100'000	+1'600'000
– Abschreibungen aus Quellensteuern .....	+705'000	+705'000
– Abschreibungen aus Grundstückgewinnsteuern ...	+10'000	+10'000
– Abschreibungen aus Erbschafts- und Schenkungssteuern .....	+1'000	+2'000
– Abschreibungen aus Steuerstrafen .....	+425'000	+425'000
<b>Total</b> .....	<b>+11'241'000</b>	<b>+11'742'000</b>

Insgesamt ist bei den Abschreibungen gegenüber dem Voranschlag 2012 mit einem Mehraufwand von 0.5 Mio. Franken zu rechnen. Als Folge der wirtschaftlich schwierigen Situation ergeben sich höhere Abschreibungen aufgrund von Verlustscheinen.

**340 Ertragsanteile des Bundes**

– aus Quellensteuern .....	+15'708'000	+16'200'000
– aus Steuerstrafen .....	+470'000	+475'000
<b>Total</b> .....	<b>+16'178'000</b>	<b>+16'675'000</b>

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

**341 Ertragsanteile der Kantone**

Die Ertragsanteile der Kantone ergeben sich aus den Quellensteuern aufgrund interkantonalen Verrechnungen. Die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

**342 Ertragsanteile der Gemeinden**

– aus Gewinn- und Kapitalsteuern .....	+130'000'000	+133'900'000
– aus Quellensteuern .....	+99'246'000	+102'200'000
– aus Grundstückgewinnsteuern .....	+40'200'000	+42'260'000
<b>Total</b> .....	<b>+269'446'000</b>	<b>+278'360'000</b>

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

**344 Ertragsanteile Dritter**

Die Ertragsanteile Dritter beinhalten jenen Anteil an den Gewinn- und Kapitalsteuern, der an die mit hohen Steuern belasteten Kirchgemeinden fällt (22.5 Prozent der festen Zuschläge von 220 Prozent der einfachen Steuer) sowie den Fiskalausgleich an Österreich von 12.5 Prozent des Steueraufkommens von österreichischen Grenzgängern in privatrechtlichem Arbeitsverhältnis.

**400 Einkommens- und Vermögenssteuern**

– Sollbetrag Jahressteuern .....	+912'297'000	+991'850'000
– Sollbetrag Nachzahlungen .....	+52'632'000	+49'450'000
<b>Total</b> .....	<b>+964'929'000</b>	<b>+1'041'300'000</b>

Im Jahr 2013 werden die Jahressteuern 2013 vorläufig in Rechnung gestellt; die definitive Rechnungsstellung für diese Steuern erfolgt erst aufgrund der Anfang 2014 einzureichenden Steuererklärung für das Einkommen im (Bemessungs-)Jahr 2013 und für das Vermögen am Stichtag 31. Dezember 2013. Dem System der Postnumerandosteuerung entsprechend basiert die vorläufige Rechnungsstellung weniger auf gesicherten Veranlagungsdaten als vielmehr auf Annahmen bezüglich der allgemeinen Einkommens- und Vermögensentwicklung. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Ent-

**5105 Kantonale Steuern (Fortsetzung)**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**400 Einkommens- und Vermögenssteuern (Fortsetzung)**

wicklung wird für das Jahr 2013, unter Berücksichtigung des Basiseffektes der Nachzahlungen der Vorjahre, mit einem Einkommenszuwachs von nur noch 1.25 Prozent (progressionsbereinigt 1.75 Prozent) und mit einem Vermögenszuwachs von 2.0 Prozent gerechnet. Aufgrund der neuen Basis und unter Berücksichtigung der Erhöhung des Kantonssteuerfusses kann für 2013, bezogen auf die Jahressteuern, eine einfache Steuer von 862.5 Mio. Franken (tatsächlich 991.9 Mio. Franken) in Rechnung gestellt werden. Zu den Nachzahlungen im Jahr 2013 gehören die ordentlichen Nachzahlungen für die Steuerjahre bis und mit 2012. Dazu zählen die Differenzbeträge zwischen Schlussrechnung und vorläufiger Rechnung der Steuerperioden bis 2012. Schwergewichtig werden Nachzahlungen für die Steuerperiode 2012 anfallen, da bis Ende dieses Jahres die Veranlagungen für 2010 praktisch vollständig und für 2011 zu einem Grossteil erledigt sein werden. Nach Massgabe der mutmasslichen Veranlagungsproduktion im kommenden Jahr kann unter diesem Titel mit einem Ertrag von 49.5 Mio. Franken gerechnet werden.

**401 Gewinn- und Kapitalsteuern**

– Sollbetrag an Kantonssteuern . . . . .	+95'000'000	+108'100'000
– Sollbetrag der Steuerzuschläge insgesamt . . . . .	+220'000'000	+226'700'000
<b>Total</b> . . . . .	<b>+315'000'000</b>	<b>+334'800'000</b>

Die Jahressteuern 2012/2013 (inkl. den Nachzahlungen) sind aufgrund der gegenwärtigen Wirtschaftslage nicht einfach zu budgetieren, werden sie doch von der wirtschaftlichen Entwicklung des laufenden Jahres geprägt. So sind die Abschlüsse vom 1. April 2012 bis zum 31. März 2013 massgebend für die Steuereinnahmen für das Kalenderjahr 2013. Aufgrund der vom kantonalen Steueramt vorgenommenen Umfrage bei den grössten Gesellschaften und in Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung für 2012 (Basis für Steuern 2013) kann mit gleichbleibenden Gewinnen gerechnet werden. Der höhere Ertrag ergibt sich aus der für 2012 beschlossenen Steuerfusserhöhung um 10 Steuerprozent, welche bei den Gewinn- und Kapitalsteuern erstmals im 2013 relevant ist.

**402 Quellensteuern**

Beim Quellensteuer-Ertrag auf Erwerbseinkünften von natürlichen Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz wird unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfeldes sowie der Erhöhung des Kantonssteuerfusses gesamthaft mit einem Mehrertrag von 9.2 Mio. Franken gegenüber 2012 gerechnet.

**403 Grundstückgewinnsteuern**

– Sollbetrag an Kantonssteuern . . . . .	+33'500'000	+38'800'000
– Sollbetrag der Steuerzuschläge insgesamt . . . . .	+73'700'000	+77'600'000
<b>Total</b> . . . . .	<b>+107'200'000</b>	<b>+116'400'000</b>

Die Immobilien- und Baubranche im Kanton St.Gallen befindet sich in einer sehr positiven Entwicklung. Es darf deshalb davon ausgegangen werden, dass für das Jahr 2013, bezogen auf die einfache Steuer, mit 1.8 Mio. Franken höheren Erträgen gerechnet werden kann. Der budgetierte Brutto-Ertrag für das Jahr 2013 beträgt insgesamt 116.4 Mio. Franken.

**405 Erbschafts- und Schenkungssteuern**

Das Steuersoll des ersten Halbjahres 2012 zeigt, dass im laufenden Jahr der budgetierte Steuerertrag nicht erreicht werden kann. Für das Jahr 2013 muss mit 7.0 Mio. Franken weniger Ertrag gerechnet werden.



- 47 **5106 Bundessteuern**
- 440 Anteile an Bundeseinnahmen**  
Die zu erwartenden Anteile an der direkten Bundessteuer basieren auf kantonsinternen Berechnungen sowie bezüglich Zuwachsprognosen auf den Schätzungen der Eidg. Steuerverwaltung. Aufgrund des heutigen Kenntnisstandes muss davon ausgegangen werden, dass der Ertrag im Jahr 2012 um 14.0 Mio. Franken schlechter als budgetiert ausfallen wird. Für das Jahr 2013 muss ebenfalls mit einem um 10.6 Mio. Franken tieferen Ertrag gegenüber dem Voranschlag 2012 gerechnet werden.
- 47 **5500 Vermögenserträge**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**  
Wiedereinführung der Depotgebühren bei der St.Galler Kantonalbank.
- 330 Abschreibungen auf Finanzvermögen**  
Aufgrund des aktuellen Finanzierungsmodells beim «Bundesverwaltungsgericht» wird die jährliche Abschreibungstranche kontinuierlich ansteigen, so dass das durch den Kanton erstellte Gebäude nach 50 Jahren unentgeltlich an den Bund übergeben werden kann. Gleichzeitig wird aber der Zinsanteil am Mietzins durch die jeweilige Bestandesreduktion entsprechend reduziert.
- 421 Vermögenserträge aus Guthaben**  
Anstelle des erwarteten leichten Zinsanstiegs ist das Zinsniveau nochmals gesunken. Gleichzeitig haben die liquiden Mittel weniger schnell abgenommen als im Vorjahr geplant.
- 422 Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens**  
Mindererträge aufgrund des Rückgangs von Anlagen im Finanzvermögen sowie Rückgang der Dividendenzahlung der St.Galler Kantonalbank von bisher Fr. 18.00 auf Fr. 15.00.
- 425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens**  
Mehrertrag aufgrund der Umwandlung der im Verwaltungsvermögen aktivierten Liegenschaft «Bahnhof Nord» in ein Darlehen des Verwaltungsvermögens an die Fachhochschule St.Gallen sowie erstmalige Gewährung von Darlehen an Behinderteneinrichtungen.
- 426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens**  
Minderertrag aufgrund Dividendenrückgang der St.Galler Kantonalbank (–8.5 Mio. Franken), der SAK (–5.9 Mio. Franken) sowie der Rheinsalinen (–0.6 Mio. Franken).
- 48 **5501 Passivzinsen**
- 320 Zins auf laufenden Verpflichtungen**  
Das tiefere Zinsniveau führt zu einer geringeren Verzinsung der Kontokorrent-Schulden.
- 322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden**  
Minderaufwand aufgrund zurückbezahltem Fremdkapital.
- 328 Zins auf Sonderrechnungen**  
Minderaufwand aufgrund tieferem Zinsniveau (siehe auch Konto 550.428).

**5505 Abschreibungen**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen****Strassen**

– Kantonsstrassen . . . . . +35'792'000 +41'877'500

**Hochbauten****5-jährige Tilgungsfrist**– 2009–2013 Kantonsspital St.Gallen, Umnutzung  
und Sanierung Haus 57 . . . . . +1'660'000 +1'660'000– 2009–2013 Spital Walenstadt, Erweiterung Notfall-  
station . . . . . +980'000 +314'400– 2010–2014 Pädagogische Hochschule St.Gallen,  
Umbau und Erweiterung Mensa Gossau . . . . . +870'000 +870'000**10-jährige Tilgungsfrist**

– 2003–2012 Polizeistützpunkt Schmerikon, Neubau . . . . . +929'400 0

– 2004–2013 Gewerbliches Berufs- und Weiter-  
bildungszentrum St.Gallen, Sporthalle . . . . . +764'300 0– 2004–2013 Anstalt Bitzi, Umbau in Massnahmen-  
anstalt . . . . . +1'629'700 +181'200– 2005–2014 Universität St.Gallen, Erweiterung WBZ  
Holzweid . . . . . +1'145'100 +1'145'100– 2006–2015 Universität St.Gallen, Sanierung und  
Erweiterung . . . . . +6'400'000 +7'853'900

– 2006–2015 Spital Linth, Erneuerung und Sanierung . . . . . +3'762'500 +3'762'500

– 2008–2017 Kantonsschule Sargans / BWZ Sargan-  
serland, Erwerb und Erweiterung Sport-  
halle . . . . . +1'480'000 +1'480'000– 2008–2017 Kantonsspital St.Gallen, Neubau Insti-  
tute für Pathologie und Rechtsmedizin . . . . . +4'693'000 +4'693'000– 2008–2017 Psych. Klinik Pfäfers, Neubau Zentrum  
für Alterspsychiatrie . . . . . +3'337'000 +3'622'000– 2009–2018 BWZ Rorschach-Rheintal Altstätten,  
Erweiterung und Sanierung . . . . . +2'369'000 +2'369'000– 2009–2018 Verwaltungszentrum Oberer Graben /  
Frongartenstrasse St.Gallen . . . . . +5'830'000 +5'830'000– 2010–2019 Kulturzentrum Lokremise St.Gallen,  
Erwerb und Umbau . . . . . +2'360'000 +2'360'000– 2010–2019 Kantonsschule Heerbrugg, Sanierung  
und Erweiterung . . . . . +6'503'400 +6'503'400– 2011–2020 Kantonsspital St.Gallen, Erweiterung  
Haus 24 als Logistikzentrum . . . . . +3'300'000 +3'300'000– 2012–2021 Kantonsspital St.Gallen, Erweiterung  
und Anpassung der Zentralen  
Notaufnahme . . . . . +1'100'000 +1'100'000**Technische Einrichtungen****5-jährige Tilgungsfrist**

– 2008–2012 E-Government 2008–2012 . . . . . +1'308'600 0

**10-jährige Tilgungsfrist**– 2007–2016 Kantonale Notrufzentrale, Ersatz  
Einsatzleitsystem . . . . . +1'186'000 +947'400

– 2009–2018 Polycom Sicherheitsfunknetz . . . . . +4'136'000 +4'136'000



48	5505	Abschreibungen (Fortsetzung)	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>331</b>	<b>Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (Fortsetzung)</b>		
		<b>Darlehen und Beteiligungen</b>		
		– Studiendarlehen . . . . .	+10'000	+10'000
		<b>Investitionsbeiträge</b>		
		<b>5-jährige Tilgungsfrist</b>		
		– 2008–2012 S-Bahn St.Gallen, Publikumsanlagen SBB	+977'400	0
		– 2008–2012 Südostbahn, Technische Verbesserungen	+1'382'500	0
		– 2008–2012 Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona . . . . .	+840'000	0
		– 2008–2012 Sonnenhof Ganterschwil, Erweiterung und Sanierung . . . . .	+1'600'000	0
		– 2009–2013 Südostbahn, Technische Verbesserungen 2008 . . . . .	+1'405'100	0
		– 2010–2014 Südostbahn, Technische Verbesserungen 2009 . . . . .	+1'461'000	+1'084'900
		– 2011–2015 Südostbahn, Technische Verbesserungen 2010 . . . . .	+1'569'400	+1'569'400
		– 2012–2016 Südostbahn, Technische Verbesserungen 2011 . . . . .	+1'507'500	+1'507'500
		– 2012–2016 S-Bahn Zürich, 4. Teilergänzung . . . . .	+644'900	+644'900
		– 2013–2017 Südostbahn, Technische Verbesserungen 2012 . . . . .	0	+1'742'600
		– 2013–2017 Naturmuseum St.Gallen, Neubau . . . . .	0	+1'400'000
		<b>10-jährige Tilgungsfrist</b>		
		– 2001–2010 Stadion St.Gallen-West . . . . .	+955'700	0
		– 2005–2014 Polysportives Zentrum Ostschweiz St.Gallen . . . . .	+1'200'000	+1'200'000
		– 2010–2019 Bundesverwaltungsgericht St.Gallen . . . . .	+1'350'000	+1'350'000
		– 2012–2021 S-Bahn St.Gallen 2013 . . . . .	+4'991'400	+4'991'400
		– 2013–2022 Hochschule für Technik Buchs, Erneue- rungsinvestitionen . . . . .	0	+944'500
		– 2013–2022 Hochschule für Technik Rapperswil, Neubau Forschungszentrum . . . . .	0	+2'190'000
		<b>15-jährige Tilgungsfrist</b>		
		– 2004–2018 Hochwasserschutzprojekt Linth 2000 . . . . .	+2'742'500	+2'742'500
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+114'173'400</b>	<b>+115'383'100</b>
49	5509	<b>Verschiedene Aufwendungen und Erträge</b>		
		<b>312 Informatik</b>		
		Pauschale Kürzung bei den Informatik-Betriebskosten aufgrund des Sparpakets II (Massnahme Q4 Verträge).		
		<b>347 Finanz- und Lastenausgleich</b>		
		Minderaufwand im Rahmen des Härteausgleichs (NFA).		
		<b>412 Konzessionen</b>		
		Leichter Rückgang der Kursaalabgaben (B-Casino in Bad Ragaz) aufgrund der aktuel- len Wirtschaftslage.		
		<b>426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens</b>		
		Es wird für das Rechnungsjahr 2013 von einer gleichbleibenden Gewinnausschüttung der Nationalbank von 40.4 Mio. Franken ausgegangen.		
		<b>434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren</b>		
		Höhere Abgeltung für die Staatsgarantie der St.Galler Kantonalbank.		

49	<b>5509</b>	<b>Verschiedene Aufwendungen und Erträge (Fortsetzung)</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>440 Anteile an Bundeseinnahmen</b>		
		Höherer Ertragsanteil an der Verrechnungssteuer (+3.3 Mio. Franken) sowie der EU-Zinsbesteuerung (+0.3 Mio. Franken).		
		<b>447 Finanz- und Lastenausgleich</b>		
		Die Mindererträge von gut 21 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr sind schwerwichtig auf die Verbesserung des Ressourcenindex von 76.8 auf neu 78.7 zurückzuführen. Die relative Verbesserung des Ressourcenpotentials im interkantonalen Vergleich hat im System NFA zur Folge, dass weniger Finanzausgleichsmittel zugesprochen werden.		
		<b>488 Entnahme aus Eigenkapital</b>		
		– Besonderes Eigenkapital . . . . .	+25'600'000	+30'600'000
		– Besonderes Eigenkapital, Vorbezug einer Tranche . . . . .	0	+30'600'000
		– Freies Eigenkapital . . . . .	+200'000'000	+80'000'000
		<b>Total . . . . .</b>	<b>+225'600'000</b>	<b>+141'200'000</b>

Zur Verabschiedung eines schuldenbremsekonformen Voranschlages 2013 ist der Bezug von freiem Eigenkapital in der Höhe von 80 Mio. Franken notwendig. Aus dem besonderen Eigenkapital werden zwei Tranchen à 30.6 Mio. Franken bezogen. Dabei ist eine als ordentlicher Bezug und eine als Vorbezug gemäss Art. 2, Abs. 3 des KRB zur Verwendung des SNB-Goldes (sGS 831.51) zu betrachten. Da für Gemeindefusionen im Jahr 2013 voraussichtlich keine Mittel benötigt werden, kann die gesamte Tranche von 61.2 Mio. Franken für steuerliche Entlastungen verwendet werden.

49	<b>5600</b>	<b>Allgemeiner Personalaufwand</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>301 Besoldungen</b>		
		Die Ausbildungsstellen werden neu direkt in den Ämtern budgetiert (– Fr. 375'000). Für Honorare der Mitglieder der Melde- und Schlichtungsstelle wurden neu Fr. 10'000 als besondere Arbeitsentschädigungen budgetiert (bisher Konto 5600.318 Aufträge an Dritte).		
		<b>303 Arbeitgeberbeiträge</b>		
		Tiefere Arbeitgeberbeiträge aufgrund der Reduktion im Konto 5600.301.		
		<b>307 Rentenleistungen</b>		
		Der Aufwand für Ruhegehälter (– Fr. 50'000) und Teuerungszulagen auf Fremdrenten und Ruhegehälter (– Fr. 115'000) wurde aufgrund der aktuellen Zahlen verifiziert.		
		<b>308 Pauschale Besoldungskorrekturen</b>		
		– Stufenanstieg . . . . .	+739'600	+739'600
		– Umsetzung neues Personalrecht (die finanzwirksamen Änderungen treten ab 2013 in Kraft) . . . . .	0	+2'597'500
		– Generelle Lohnkürzung 1.50 Prozent (Sparpaket II) . . . . .	0	–8'419'700
		– Korrektur Beiträge Personalversicherung (versicherungstechnische Anpassungen bei der Finanzierung der Vorsorge aufgrund Demografie) . . . . .	0	+5'346'000
		– Beförderungsquote (Reduktion von 0.4 Prozent auf 0.2 Prozent aufgrund Sparpaket II) . . . . .	+2'234'000	+1'273'200
		<b>Total . . . . .</b>	<b>+2'973'600</b>	<b>+1'536'600</b>

49	5600	Allgemeiner Personalaufwand (Fortsetzung)	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>309</b>	<b>Anderer Personalaufwand</b>		
		– Personalbeschaffungskosten: Kürzung aufgrund Sparpaket II . . . . .	+600'000	+400'000
		– Anderer Personalaufwand: Personalbefragung findet nur alle drei Jahre statt . . . . .	+80'000	0
		– Kinderkrippen: Höherer kostendeckender Tagessatz in der Kinderkrippe Schlössli (+ Fr. 35'000), mehr Direktzahlungen an Eltern mit Kindern in externen Krippen (+ Fr. 20'000), Mitfinanzierung von 2.8 zusätzlichen Krippenplätzen im Gesundheitsbereich (+ Fr. 14'000), Angebot Notfallbetreuung wird nicht in geplantem Mass genutzt (– Fr. 25'000); tieferer Beitrag an Familienplattform Ost-CH (– Fr. 2'000) . .	+587'000	+629'000
		– Innovationspreis: Verleihung findet erst wieder im Jahr 2014 statt. . . . .	+45'000	0
		– Andere Sozialmassnahmen . . . . .	+645'000	+645'000
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'957'000</b>	<b>+1'674'000</b>
	<b>318</b>	<b>Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Aktionskosten BGM . . . . .	+23'000	+23'000
		– Externe Beratung Mobilitätsmanagement . . . . .	0	+65'000
		– Betrieb Statistiktool Personalkennzahlen . . . . .	0	+15'000
		– Honorare für Mitglieder Melde-/Schlichtungsstelle wird neu im Konto 5600.301 budgetiert. . . . .	+10'000	0
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+33'000</b>	<b>+103'000</b>

## 6 Baudepartement

	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
50 <b>6000 Generalsekretariat BD</b>		
<b>301 Besoldungen</b> Mutationsgewinne.		
<b>303 Arbeitgeberbeiträge</b> Mutationsgewinne.		
<b>312 Informatik</b>		
– 2013: Reduktion Kleinstvorhaben Baudepartement . Sparmassnahme gemäss Sparpaket II . . . . .	+200'000	+150'000
– 2013: Reduktion Informatik-Betriebskosten . . . . . Sparmassnahme gemäss Sparpaket II	+467'500	+453'400
<b>Total</b> . . . . .	<b>+667'500</b>	<b>+603'400</b>
<b>317 Spesenentschädigungen</b>		
– Spesenentschädigungen Staatspersonal . . . . .	+40'000	+32'000
– Veranstaltungsspesen . . . . . Veranstaltungs-/Repräsentationsspesen Bau- departement/Kanton St.Gallen	0	+42'000
<b>Total</b> . . . . .	<b>+40'000</b>	<b>+74'000</b>

Ab 2013 Budgetierung diverser vormals auf Konto 6000.319 Verschiedene Ausgaben bzw. Konto 6000.318 Aufträge an Dritte verbuchter Positionen in Konto 6000.317 Andere Veranstaltungsspesen zwecks höherer Transparenz. Der Aufwanderhöhung hier stehen Aufwandreduktionen in genannten Konten vollumfänglich gegenüber.

### 318 Dienstleistungen und Honorare

Externer Unterstützungsbedarf insbesondere für Projekt Totalrevision Baugesetz.

### 319 Anderer Sachaufwand

Neue Budgetierung zulasten des Kontos 6000.317 Andere Veranstaltungsspesen zwecks höherer Transparenz.

### 360 Staatsbeiträge

Staatsbeiträge an Ausland und internationale Organisationen: 2012 mutmasslich geringerer Aufwand als budgetiert; 2013 planerische Anpassung der einzelnen Projekte Alpenrhein.

## 50 6001 Wohnbauförderung

### 301 Besoldungen

Ab 2. Quartal 2012 Reduktion einer Vollzeitstelle infolge Pensionierung.

### 312 Informatik

2013: Projekt SAP-Lösung für Wohnbauförderung.

### 370 Durchlaufende Beiträge

Beiträge an Gesuchsteller im Berggebiet (vgl. Konto 6001.470): Gemeindebeiträge leicht rückläufig; keine Subventionen des Bundes mehr.

### 470 Durchlaufende Beiträge

Beiträge an Gesuchsteller im Berggebiet (vgl. Konto 6001.370): Gemeindebeiträge leicht rückläufig; keine Subventionen des Bundes mehr.

## 51 6009 Mietwohnungsfonds (SF)

### 482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

A.o. Fondsentnahme nicht benötigter Mittel aufgrund Wegfall subventionierter Liegenschaften und generell höherer Einkommen der Subventionsempfänger. Die Fondsauflösung betrifft Einzahlungen des Kantons für Anschluss-Zahlungen der Jahre 11–25 gemäss Art. 2b und c des Gesetzes über Wohnbau und Eigentumsförderung (sGS 737.1). Abrechnung und Auszahlung der Gemeindeanteile erfolgen am Laufzeitende.

**6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation****311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

2013: Ersatzbeschaffung Vermessungsfahrzeug (Anschaffung im Jahr 1995).

**312 Informatik**

2013: Informatikantrag GeoGov-Bus Kanton St.Gallen gemäss RRB 2011/508 (Nr. 19).

**318 Dienstleistungen und Honorare**

2013: Sparmassnahme gemäss Sparpaket II bei Aufträgen an Dritte.

**319 Anderer Sachaufwand**

2012: Jubiläum «100 Jahre Amtliche Vermessung in der Schweiz», Wanderausstellung «DARUM Raumplanung».

2013: Know-How-Transfer Mittel- und Osteuropa: Besuch aus Liberec in St.Gallen (RRB 2012/453).

**352 Entschädigungen an Gemeinden**

Gemeindeanteil aus Planverkauf und Reproduktionsbewilligungen, tendenziell rückläufig.

**360 Staatsbeiträge**

Staatsbeiträge an die Projekte der amtlichen Vermessung, Leistungsvereinbarungen 2008 bis 2013, aufgrund der Programmvereinbarung mit dem Bund; Projekt Periodische Nachführung (PNF).

**460 Beiträge für eigene Rechnung**

Bundesbeiträge gemäss Leistungsvereinbarungen 2008 bis 2013 aufgrund der Programmvereinbarungen mit dem Bund (2008 bis 2011 bzw. 2012 bis 2015 [RRB 2012/370]); Projekt Periodische Nachführung (PNF) 2011/12; Auszahlungsperiode fremdbestimmt.

**6100 Amtsleitung HBA**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**301 Besoldungen**

– Um die Sparmassnahme K40 «Energiemanagement und Betriebsoptimierung» des Sparpakets II zu ermöglichen, werden zeitlich gestaffelt 4 Projektleiter für Betriebsoptimierung (insg. 22 Anstellungsmonate) eingestellt. . . . .

+5'731'200

+5'930'000

– Besoldungen Aushilfspersonal . . . . .

+108'100

+20'000

**Total** . . . . .

**+5'839'300****+5'950'000****312 Informatik**

– Informatik-Investitionskosten . . . . .

+91'600

0

– Informatik-Betriebskosten . . . . .

+401'800

+363'500

2013: Sparmassnahme gemäss Sparpaket II

**Total** . . . . .

**+493'400****+363'500****317 Spesenentschädigungen**

– Spesenentschädigungen . . . . .

+80'000

+70'000

**Total** . . . . .

**+80'000****+70'000****318 Dienstleistungen und Honorare**

– Fernmeldegebühren . . . . .

+32'800

+37'000

– Projektierungskosten gemäss Investitionsprogramm

+1'500'000

+24'400'000

– Aufträge an Dritte . . . . .

+510'000

+480'000

– GIS-Datenerhebung . . . . .

+50'000

+30'000

2013: Reduktion gemäss Sparpaket II

**Total** . . . . .

**+2'092'800****+24'947'000**

- 52 **6100 Amtsleitung HBA (Fortsetzung)**  
**439 Andere Entgelte**  
 Einmaliger Ertrag für Projektleitung und Bauherrenvertretung Hochschule für Technik Buchs.  
**489 Bevorschussungen**  
 Aktivierung Bevorschussungen Projektierungskosten gemäss Investitionsprogramm.

52 <b>6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
<b>301 Besoldungen</b> Kummulierter Effekt aus gestiegenen Zulagen, Treueprämien, Beförderungen und Stufenanstieg.		
<b>309 Anderer Personalaufwand</b> Zusätzlicher Betriebsführungsbeitrag an die neue Cafeteria Verwaltungszentrum Oberer Graben.		
<b>311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b>		
– Arbeitsmaschinen/-geräte .....	+65'000	+86'000
– Büromöbel .....	+555'000	+555'000
<b>Total</b> .....	<b>+620'000</b>	<b>+641'000</b>
<b>313 Verbrauchsmaterialien</b>		
– Wasch-/Reinigungsmittel .....	+146'000	+150'000
– Wasser/Energie/Heizung .....	+1'560'000	+1'460'000
– Heizmaterialien .....	+880'000	+550'000
<b>Total</b> .....	<b>+2'586'000</b>	<b>+2'160'000</b>
<p>Zentrale Berücksichtigung des Pauschalsparbetrags von Fr. 450'000 gemäss Sparmassnahme K40 «Aufbau Energiemanagement und Betriebsoptimierung». Tatsächlich fallen die Minderaufwände bei den Energiekosten dezentral in den Nutzerdepartementen an. Das Baudepartement wird der Regierung über die Einsparergebnisse des gesamten Kantons jährlich umfassend Bericht erstatten. Das pauschale Einstellen des Minderaufwands in Konto 6105.313 führt in der Rechnung 2013 zu einer entsprechenden Budgetüberschreitung im Baudepartement.</p>		
<b>314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt</b> Einlage von 1 Prozent der Nettoinvestitionssumme in den Erneuerungsfonds Bundesverwaltungsgericht.		
<b>315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt</b> Mehrkosten infolge Bezug Verwaltungsgebäude Oberer Graben, St.Gallen. Nebenkosten Bundesverwaltungsgericht. Diese Mehrausgaben werden über das Konto 6105.436 Rückerstattung Nebenkosten wieder vereinnahmt.		
<b>316 Mieten, Pachten und Benützungskosten</b> Veränderte Mietverhältnisse, unter anderem Bezug Verwaltungsgebäude Oberer Graben, St.Gallen.		
<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
– Fernmeldegebühren .....	+42'600	+37'000
– Grundsteuer/Perimeter .....	+180'000	+180'000
– Sachversicherung .....	+275'000	+340'000
– Entsorgungskosten .....	+232'000	+245'000
– Aufträge an Dritte .....	0	+100'000
– Reinigung durch Dritte .....	+1'780'000	+1'920'000
– Bewachungsaufträge .....	+235'000	+207'000
<b>Total</b> .....	<b>+2'744'600</b>	<b>+3'029'000</b>

		Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
52	<b>6105</b>	<b>Verwaltung der Staatsliegenschaften (Fortsetzung)</b>	
	<b>423</b>	<b>Liegenschaftserträge des Finanzvermögens</b>	
	– Seegüetli, Alt St.Johann	0	+15'000
	– Fluhstrasse 23, Rapperswil	0	+30'000
	– Güterbahnhofstrasse 2, St.Gallen	0	+160'000
	– Kreuzackerstrasse 12, St.Gallen	+3'220'700	+3'250'100
	– Rosenbergstrasse 55, St.Gallen	+450'000	+360'000
	– Bronschhoferstrasse 69, Wil	0	+60'000
	– Diverse	+217'000	+220'000
	<b>Total</b>	<b>+3'887'700</b>	<b>+4'095'100</b>
	<b>427</b>	<b>Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens</b>	
	– Miet-/Pachtzinsen	+1'020'000	+890'000
	– Mietertrag Dienstwohnungen	+111'600	+111'600
	– Nutzungsentschädigung Hochschulbauten	+4'692'000	+4'980'200
	– Nutzungsentschädigung Fachhochschulbauten	+5'711'400	+5'341'800
	– Nutzungsentschädigung Spitalbauten	+25'304'000	+23'808'200
	– Nutzungsentschädigung Psychatriebauten	+7'819'700	+8'093'700
	– Nutzungsentschädigung Laborbauten	+268'700	+227'300
	<b>Total</b>	<b>+44'927'400</b>	<b>+43'452'800</b>
	<b>436</b>	<b>Kostenrückerstattungen</b>	
	– Kostenrückerstattung von Dritten	+532'000	+157'000
	– Rückerstattung Miet-/Nebenkosten	+10'900	+220'000
	<b>Total</b>	<b>+542'900</b>	<b>+377'000</b>
53	<b>6106</b>	<b>Bauten und Renovationen</b>	
	<b>314</b>	<b>Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt</b>	
	– Staatskanzlei	0	+130'000
	– Volkswirtschaftsdepartement	0	+460'000
	– Departement des Innern	+1'095'000	+4'055'000
	– Bildungsdepartement	+7'080'000	+7'040'000
	– Finanzdepartement	+30'000	+40'000
	– Baudepartement / Staatsverwaltung allgemein	+4'020'000	+2'325'000
	– Sicherheits- und Justizdepartement	+3'955'000	+3'340'000
	– Gesundheitsdepartement	+10'800'000	+9'610'000
	– Gerichte	+110'000	0
	<b>Total</b>	<b>+27'090'000</b>	<b>+27'000'000</b>

Folgende Vorhaben mit geschätzten Kosten von über Fr. 500'000.- sind vorgesehen: Amt für Kultur, Einbau Provisorium Vadiana Hauptpost Fr. 2'500'000; Kantonsschule Heerbrugg, Erneuerung Aussensportanlage Fr. 660'000; Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Umnutzung Räume Kirchgasse 15 Fr. 955'000; Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs, Sanierung Aula Fr. 510'000; Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Sanierung Flachdächer/Fenster/Leuchten Fr. 1'550'000; Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Wiederaufbau Sporthalle Fr. 1'800'000; Pädagogische Hochschule, Sanierung Heizung Seminarstrasse 27 Rorschach Fr. 680'000; Raumbegehren Diverse Fr. 914'000; Strafanstalt Saxerriet, Milchviehstall (nach Abzug Bundesbeitrag) Fr. 1'820'000; Kantonsspital St.Gallen, Umnutzung Sterilgutversorgung zu Sterilgutlager OP und Büros Fr. 1'400'000; Kantonsspital St.Gallen, Sanierung Lift Fr. 570'000; Kantonsspital St.Gallen, Nutzungsänderung Kiosk/Kosmetikstudio für Gastronomie



- 53 **6106 Bauten und Renovationen (Fortsetzung)**  
**314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt (Fortsetzung)**  
 Fr. 1'000'000; Kantonsspital St.Gallen, Erneuerung Niederspannung Hauptverteilung  
 Fr. 1'100'000; Spital Grabs, Sanierung OP Fr. 750'000; Zentrum für Labormedizin  
 St.Gallen, Umbau Fr. 500'000.  
**460 Beiträge für eigene Rechnung**  
 Bundesbeitrag

53	6150	Amtsleitung TBA	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>301</b>	<b>Besoldungen</b> Stufenanstiege und Beförderungen.		
	<b>311</b>	<b>Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b> Für die Vermessungsequipe wurden 2012 ein Bus und eine GPS-Ausrüstung ange- schafft.		
	<b>312</b>	<b>Informatik</b> Pauschale Kürzung der Betriebskosten gemäss Sparpaket II im Support sowie bei Fachanwendungs-Server-Services.		
	<b>318</b>	<b>Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Portogebühren .....	+3'000	+3'000
		– Fernmeldegebühren .....	+35'000	+39'500
		– Abgaben, Versicherungen und Gebühren .....	+75'400	+79'300
		– Aufträge an Dritte .....	+86'000	+81'000
		<b>Total</b> .....	<b>+199'400</b>	<b>+202'800</b>

Kosten für Beratung, Expertisen, Qualitätsmanagement und Konferenz der Kantonsin-  
genieure im Kanton SG.

- 438 Eigenleistungen für Investitionen**  
 Plafonierung Aufwandüberschuss gemäss Vorgabe Massnahmenpaket 1997, BD 04.  
 Zusätzliche Kürzung von Fr. 100'000 gemäss Sparpaket II.

- 53 **6152 Gemeindestrassen**  
**360 Staatsbeiträge**  
 Höhere ordentliche Beiträge an Gemeinden.

- 54 **6153 Kantonsstrassen**  
**301 Besoldungen**  
 Verzicht auf die Budgetierung vakanter Stellen beim Strassenunterhaltungsdienst.  
**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**  
 Die Budgetierung für die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten liegt infolge der  
 Sparvorgaben unter dem durchschnittlichen Wert der Mehrjahresplanung.  
**312 Informatik**  
 Pauschale Kürzung der Betriebskosten gemäss Sparpaket II im Support sowie bei  
 Fachanwendungs-Server-Services.  
**314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**  
 Dringende Strassensanierungen aufgrund der aktualisierten Zustandserfassung der  
 Kantonsstrassen.

54	6153	Kantonsstrassen (Fortsetzung)	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>318</b>	<b>Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Portogebühren . . . . .	+3'400	+3'300
		– Fernmeldegebühren . . . . .	+81'000	+81'500
		– Abgaben, Versicherungen und Gebühren . . . . .	+149'000	+149'000
		– Grundsteuer, Perimeter und Vermarkungen . . . . .	+122'500	+255'500
		VA 2013: Ausserordentlicher Perimeter an eine Bachsanieierung.		
		– Versicherungsprämien . . . . .	+211'500	+216'000
		– Entsorgungskosten . . . . .	+505'000	+535'000
		– Aufträge an Dritte . . . . .	+705'000	+725'000
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'777'400</b>	<b>+1'965'300</b>

Zusätzliche Ingenieuraufträge im Zusammenhang mit der Störfallverordnung für Kantonsstrassen.

**360 Staatsbeiträge**

Die Kosten für den Signalunterhalt, für die Schwachstellenanalyse Fussgänger und für die fachliche Unterstützung bei Aggloprogrammen steigen.

54	6154	Nationalstrassen	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>311</b>	<b>Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b>		
		Die Budgetierung für die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten entspricht dem durchschnittlichen Wert der Mehrjahresplanung.		
	<b>312</b>	<b>Informatik</b>		
		Pauschale Kürzung der Betriebskosten gemäss Sparpaket II im Support sowie bei Fachanwendungs-Server-Services.		
	<b>314</b>	<b>Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt</b>		
		Rückgang der Zusatzaufträge des ASTRA im Rahmen von UPLaNS-Projekten (baulicher Unterhalt Nationalstrassen). Diese Kosten werden vom ASTRA rückerstattet (Konto 6154.450).		
	<b>318</b>	<b>Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Portogebühren . . . . .	+2'000	+2'000
		– Fernmeldegebühren . . . . .	+215'000	+215'000
		– Abgaben, Versicherungen und Gebühren . . . . .	+293'000	+293'000
		– Grundsteuer und Perimeter . . . . .	+2'000	+2'000
		– Versicherungsprämien . . . . .	+185'000	+185'000
		– Entsorgungskosten . . . . .	+520'000	+520'000
		– Aufträge an Dritte . . . . .	+210'000	+250'000
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'427'000</b>	<b>+1'467'000</b>

Honorare für Beratungsaufträge und für die externe Erarbeitung von betrieblichen Kennzahlen.

**434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**

Mehr Eigenleistungen zulasten der Investitionsrechnung Strassen- und Kunstbauten des Tiefbauamtes.

**450 Rückerstattungen des Bundes**

Rückgang der Zusatzaufträge des ASTRA im Rahmen von UPaNS-Projekten (baulicher Unterhalt Nationalstrassen) mit entsprechend tieferer Rückerstattung (Konto 6154.314).

- 55 **6156 Gewässer**
- 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**  
Projektierungs- und Baukosten an Kantonsgewässern gemäss neuem Wasserbaugesetz. Vorgezogene Planungskosten für die Projekte Seez, Thur und Rhein.
- 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**  
Unterhalt Kantonsgewässer gemäss neuem Wasserbaugesetz. Kürzung um Fr. 150'000 infolge der Sparvorgaben aus dem Sparpaket II.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**  
Honorare an Ingenieure betreffend Revitalisierungsplan, Gewässerschutzgesetz und Projekt Naturgefahren sowie Aufträge an Experten. Reduktion der Aufträge beim Projekt Naturgefahren aufgrund der Sparvorgaben aus dem Sparpaket II.
- 360 Staatsbeiträge**  
Erhöhung der Kantonsbeiträge an Gemeinden für Renaturierungen. Diese werden durch die Programmvereinbarung mit dem Bund rückerstattet (Konto 6156.460). Die Kantonsbeiträge an Gemeinden für Gewässerbauten wurden um 1.5 Mio. Franken gekürzt (Ü5 BD-13a, Übergangsmassnahme Sparpaket II).
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**  
Höhere Bundesbeiträge für Renaturierungen gemäss Programmvereinbarung mit dem Bund (Konto 6156.360).

56	<b>6159 Steinbruch Starckenbach</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b> Ausrüstung von Dumper und Radlader mit Partikelfilter.		
	<b>313 Verbrauchsmaterialien</b> Mindereinkauf von Handelsartikeln.		
	<b>314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt</b> Investitionen für die Teilautomatisierung von Betriebsanlagen.		
	<b>315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt</b> Minderaufwand für den Unterhalt von Gebäude und Umgebung.		
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	– Fernmelde- und Portogebühren .....	+7'500	+7'800
	– Schwerverkehrsabgaben, Versicherungen und Gebühren .....	+100'600	+89'900
	– Abbauschädigungen .....	+76'000	+84'500
	– Aufträge an Dritte .....	+80'000	+79'000
	<b>Total</b> .....	<b>+264'100</b>	<b>+261'200</b>
	Beratungshonorare, Fremdtransporte und Qualitätsprüfung.		
	<b>381 Zuweisung an Rückstellungen</b> Ausgleich des Ergebnisses gemäss RRB 2005/254.		
	<b>434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren</b> Der Ertrag aus Transporten wird neu separat im Konto 6159.434 erfasst. Bisher waren die Transporte im Konto 6159.435 enthalten.		
	<b>435 Verkaufserlöse</b> Der Ertrag aus Transporten wird neu separat im Konto 6159.434 erfasst. Bisher waren die Transporte im Konto 6159.435 enthalten.		
	<b>481 Entnahme aus Rückstellungen</b> Ausgleich des Ergebnisses gemäss RRB 2005/254.		

**6200 Amt für Umwelt und Energie**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**301 Besoldungen**

Geringerer Aufwand durch Auslagerung von Teilen der Energiefachstelle in die Energieagentur St.Gallen GmbH per 1. November 2012.

**303 Arbeitgeberbeiträge**

Geringerer Aufwand durch Auslagerung von Teilen der Energiefachstelle in die Energieagentur St.Gallen GmbH per 1. November 2012.

**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

Gewässerüberwachung; Geräteersatz Nährstoffanalyse.

**314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**

Umsetzung Hydrometrie-Konzept 2011 / Unterhalt Dorfleitung Bad Ragaz.

**315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**

OSTLUFT: Erweiterter Service an Luftmess-Stationen.

**318 Dienstleistungen und Honorare**

Aufwandreduktion aufgrund Sparmassnahmen gemäss Sparpaket II (überlagert von +Fr. 120'000 saldoneutraler Aufwände im Zusammenhang mit der Revision Gewässerschutzgesetz 2011; Mehrerträge in Konto 6200.450).

**351 Entschädigungen an Kantone**

Kostenbeteiligung des Kantons St.Gallen an OSTLUFT; Entsprechender Mehrertrag in Konto 6200.451.

**360 Staatsbeiträge**

– Staatsbeiträge an Gemeinden für Abwasseranlagen Übergangsbestimmung im NG z EG z GSchG (Gewässerschutzgesetz); Übergangsmassnahme Sparpaket II.	+365'000	+313'000
– Staatsbeiträge Energiepolitik . . . . . Der Sonderkredit Energieförderungsprogramm 2008–2012 wurde im Voranschlag 2012 für zusätzli- che Massnahmen um 2 Mio. Franken aufgestockt. Im Voranschlag 2013 sind Mittel aus dem Sonder- kredit Energieförderungsprogramm 2013–2017 eingestellt.	+6'500'000	+4'220'000
– Staatsbeiträge an gemischte Unternehmen . . . . . Leistungsaufträge und Anteil Kanton an den allge- meinen Betriebskosten an die Energieagentur im Voranschlag 2012 pro rata, im Voranschlag 2013 regulär.	+430'000	+1'720'000

<b>Total</b> . . . . .	<b>+7'295'000</b>	<b>+6'253'000</b>
------------------------	-------------------	-------------------

**412 Konzessionen**

Höhere Wasserzins-Einnahmen.

**436 Kostenrückerstattungen**

Inseratkosten amtlicher Publikationen (Wasserrechtskonzessionen) werden vom Mediendienstleister direkt beim Gesuchsteller eingefordert.

**460 Beiträge für eigene Rechnung**

Die Beiträge des Bundes an das kantonale Energieförderungsprogramm werden insbesondere durch die Höhe des kantonalen Kredits und die Wirkungsfaktoren der geförderten Massnahmen beeinflusst.

## 7 Sicherheits- und Justizdepartement

58	<b>7000</b>	<b>Generalsekretariat SJD</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>312 Informatik</b>		
		– Informatik-Investitionskosten .....	+85'700	+157'400
		– Informatik-Betriebskosten .....	+89'700	+239'500
		<b>Total</b> .....	<b>+175'400</b>	<b>+396'900</b>

Investitionen: Die Investitionskosten enthalten die Kleinstvorhaben derjenigen Ämter, die zentral beim Generalsekretariat budgetiert werden (d.h. ohne Staatsanwaltschaft, Kantonspolizei und Strassenverkehr), Anpassungen der Fachapplikation JURIS für die Organe der Rechtspflege (OdR) sowie ein Projekt zur Aufhebung der verschlüsselten Dateiablage bei der Kantonspolizei und der OdR. Betrieb: Durch Neuverhandlung des Releasings von JURIS wird eine einmalige Vorfinanzierung von Fr. 150'000 notwendig. Bei erfolgreicher Vertragsverhandlung reduziert sich der Betriebsaufwand im AFP 2014–16 jährlich um Fr. 59'400, was einer Nettoeinsparung von Fr. 28'200 entspricht (SP II Massnahme Nr. Q4).

	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>			
	– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren .....	+10'400	+10'400	
	– Abgaben und Versicherungen .....	+33'700	+43'000	
	– Verfahrens- und Vollzugskosten .....	+69'000	+114'000	
	– Aufträge an Dritte .....	+20'000	+10'000	
	<b>Total</b> .....	<b>+133'100</b>	<b>+177'400</b>	

Anpassung der Prämien des Risk Managements (Versicherungen) sowie der Anwalts-honorare für unentgeltliche Prozessführung vor Verwaltungsbehörden (Verfahrenskosten) an die Rechnung 2011. Reduktion der Aufträge an Dritte gemäss Vorgaben des Kantonsrates (SP II Massnahme Nr. Q7).

**319 Anderer Sachaufwand**  
Einmaliger Beitrag an das KKJPD für ein nationales E-Government-Projekt im Vorjahr.

**360 Staatsbeiträge**  
Anpassung der Opferhilfe an die ausbezahlten Beiträge der letzten Jahre (Reduktion).

58	<b>7150</b>	<b>Migrationswesen</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>312 Informatik</b>		
		– Informatik-Investitionskosten .....	+50'000	+50'000
		– Informatik-Betriebskosten .....	+821'400	+808'800
		<b>Total</b> .....	<b>+871'400</b>	<b>+858'800</b>

Investitionen: Anpassung des Geschäftsstatistiksystems GESTA an Praxiserneuerung aufgrund der Rechtsprechung, Gesetzesänderungen und parlamentarischen Anfragen. Betrieb: Reduktion Hardware-Beschaffungen und Netzwerkkosten.

	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>			
	– Post- und Fernmeldegebühren .....	+91'500	+145'000	
	– Medizinische Fremdleistungen .....	+2'000	+2'000	
	– Kurs- und Projektkosten .....	0	+659'000	
	– Verfahrens- und Vollzugskosten .....	+160'000	+150'000	
	– Aufträge an Dritte .....	+990'500	0	
	<b>Total</b> .....	<b>+1'244'000</b>	<b>+956'000</b>	

**7150 Migrationswesen (Fortsetzung)****318 Dienstleistungen und Honorare (Fortsetzung)**

Zunahme der Porti aufgrund höherer Anzahl biometrischer Ausländerausweise (entsprechende Mehreinnahmen im Konto 7150.436). Reduktion bei den Integrationsvereinbarungen für vorläufig aufgenommene Personen aufgrund der Zahlen der letzten vier Quartale sowie neue Kontierung unter Kurs- und Projektkosten, weil es sich bei den Integrationsmassnahmen um Deutschkurse und nicht um Beratungsmandate (Aufträge an Dritte) handelt.

**330 Abschreibungen auf Finanzvermögen**

Höhere Abschreibungen von Forderungen aufgrund höherer Gebühren.

**340 Ertragsanteile des Bundes**

Höherer Bundesanteil aufgrund grösserer Menge biometrischer Ausländerausweise.

**360 Staatsbeiträge**

Beteiligung an den Kosten für Deutschkurse bei Familiennachzügen von Drittstaaten-Angehörigen. Eine Beteiligung erfolgt nur, wenn der Kurs erfolgreich abgeschlossen wurde und vor Kursbeginn eine Integrationsvereinbarung abgeschlossen wurde. Es ist von einer durchschnittlichen Kursdauer von zwei Jahren auszugehen. Das Programm wurde im März 2010 gestartet; ab Voranschlag 2013 erfolgt die Erhöhung auf die jährlich maximal erwartete Anzahl Vereinbarungen (400 Fälle à Fr. 1'000).

**436 Kostenrückerstattungen**

Grössere Menge biometrischer Ausländerausweise.

**7151 Asylwesen****311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
– Büromaschinen . . . . .	+3'300	+2'000
– Fahrzeuge . . . . .	+50'000	+50'000
– Arbeitsmaschinen und -geräte . . . . .	+46'200	+20'500
– Raumausstattung . . . . .	+21'800	+51'800

<b>Total</b> . . . . .	<b>+121'300</b>	<b>+124'300</b>
------------------------	-----------------	-----------------

Allgemein: An- und Ersatzbeschaffungen im Bereich Hausunterhalt und Beschäftigungsprogramme der Zentren. Fahrzeuge: Ersatz eines Busses für das Asylzentrum Thurhof (Oberbüren).

**312 Informatik**

– Informatik-Investitionskosten . . . . .	0	+218'000
– Informatik-Betriebskosten . . . . .	+425'900	+481'400

<b>Total</b> . . . . .	<b>+425'900</b>	<b>+699'400</b>
------------------------	-----------------	-----------------

Investitionen: Ablösung der veralteten Anwendung Asylon. Diese wird für die Verwaltung der Daten der Asylsuchenden verwendet (Personalien, Krankheitskosten, Taschengeld, Beschäftigung). Asylon wird vom Hersteller nicht weiterentwickelt. Mit der Ablösung werden die Funktionen von Asylon in die Anwendung für die Zentren- und Gemeindeverteilung integriert, sodass eine Gesamt-Datenbank für die Bewohnerverwaltung zur Verfügung steht. Aus dem Projekt resultieren höhere Betriebskosten.

**315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**

Einerseits Mehraufwand für Gebäudeunterhalt (Fr. 24'500); andererseits Minderaufwand für Unterhalt Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge (Fr. 79'300).

**316 Mieten, Pachten und Benützungskosten**

In der Nutzungsentschädigung für das befristete Zentrum Jugendherberge Rapperswil-Jona ist auch die Verpflegung inkl. Küchenpersonal enthalten. Entsprechende Minderkosten bei Lebensmitteln und Löhnen.

59	7151	<b>Asylwesen (Fortsetzung)</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Post- Fernmelde- und Bankgebühren . . . . .	+48'200	+37'900
		– Medizinische Fremdleistungen . . . . .	+126'000	+158'800
		– Abgaben und Versicherungen . . . . .	+1'703'700	+1'867'700
		– Arbeitsentgelte . . . . .	+414'100	+334'700
		– Kurs- und Projektkosten . . . . .	+5'000	+5'000
		– Verfahrens- und Vollzugskosten . . . . .	+160'000	+160'000
		– Aufträge an Dritte . . . . .	+491'000	+1'424'000
		– Andere Fremdleistungen . . . . .	+100'000	+100'000
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+3'048'000</b>	<b>+4'088'100</b>

Medizinische Fremdleistungen: Mehraufwand für nicht durch die Krankenkasse getragene Kosten für Zahnarzt, Optiker und Krankentransporte. Aufträge an Dritte: Mehraufwand für den Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten für die Sicherheit im Umfeld der Asylzentren. Die höheren Kosten sind teilweise durch höhere Bundespauschalen gedeckt.

**352 Entschädigungen an Gemeinden**

Die Mehreinnahmen aus Asylpauschalen des Bundes führen zu höheren Entschädigungen an die Gemeinden.

**360 Staatsbeiträge**

Mehraufwand für Taschengeld aufgrund der höheren Belegung.

**434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**

Erhöhung der Beteiligung des Kantons Appenzell Ausserrhoden an den Betriebskosten des Asylzentrums Landegg (Eggersriet) aufgrund höherer Belegung und höherer Sicherheitskosten (SP II Massnahme Nr. K43).

**435 Verkaufserlöse**

Steigerung der Verkäufe aus den Beschäftigungsprojekten.

**436 Kostenrückerstattungen**

Tiefere Rückerstattungen der Krankenkassen (Anpassung an Rechnung 2011).

**450 Rückerstattungen des Bundes**

Mehrertrag aufgrund der Zunahme der Anzahl Asylgesuche.

**460 Beiträge für eigene Rechnung**

Höhere Bundesbeiträge aufgrund der Zunahme der Anzahl Asylgesuche (Sozialhilfepauschale) sowie aufgrund der Zunahme der Negativ- und Nichteintretensentscheide (Nothilfepauschale).

59 **7152 Ausweisstelle**

**310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**

Mehraufwand für Notpässe.

**340 Ertragsanteile des Bundes**

Höhere Ertragsanteile des Bundes aufgrund von Mehreinnahmen im Konto 7152.431.

**431 Gebühren für Amtshandlungen**

Mehr Pässe (aufgrund Ablaufdatum) und mehr Biometrieerfassungen für Ausländerausweise.



**301 Besoldungen**

Drei zusätzliche Stellen für die geschlossene Übergangsabteilung in der Strafanstalt Saxerriet.

**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

– Fahrzeuge . . . . .	+244'000	+265'000
– Arbeitsmaschinen und -geräte . . . . .	+1'040'200	+696'000
– Techn. Instrumente und Geräte . . . . .	+54'000	0
– Andere Mobilien . . . . .	+199'000	+249'600
<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'537'200</b>	<b>+1'210'600</b>

Fahrzeuge: Strafanstalt Saxerriet: Ersatz eines Traktors und eines Lieferwagens. Massnahmenzentrum Bitzi: Ersatz eines Busses und eines Gemüsetransporters. Arbeitsmaschinen und -geräte: Strafanstalt Saxerriet: Funkgeräte für den Betreuungs- und Sicherheitsdienst. Ein mobiler Speiseträger für die geschlossene Übergangsabteilung, Erweiterung der Druckerei-Software, ein Heuwagen sowie eine Schalsiegelmaschine für die Metzgerei. Ersatz einer Küchenfritteuse, eines Kreiselheuers, einer Seilwinde, eines Heuverteilers, eines Plattenfüllers sowie diverser Kleingeräte. Umrüstung auf Digital-TV. Massnahmenzentrum Bitzi: Eine Salat- und Gemüsewaschmaschine, zwei DECT-Telefone, ein Sägeautomat, ein Schweisstisch, ein Gabelstapler, vier Rollwagen sowie verschiedene Sportgeräte. Ersatz eines Mistkrans, einer Motorsäge sowie diverser Kleingeräte. Revision einer Tischkreissäge. Jugendheim Platanenhof: Ersatz der Funkanlage durch eine DECT-Telefonlösung. Ersatz je eines Kaffeeautomats und Geschirrspülers sowie je einer Stockpresse, Bandsäge und diverser Kleingeräte. Andere Mobilien: Regionalgefängnis Altstätten: Ergänzung von Werkzeugen. Umrüstung auf Digital-TV. Strafanstalt Saxerriet: Diverse Anschaffungen von kleinerem Mobiliar sowie Ergänzung der Saalbestuhlung. Ersatz diverser Fensterrollläden und Matratzen. Massnahmenzentrum Bitzi: Neumöblierung für das Wohn- und Arbeitsexternat. Jugendheim Platanenhof: Erneuerung einer Saalbeleuchtung. Neu-/Ersatzanschaffungen von Möbeln und Betten für die Wohngruppen.

**312 Informatik**

– Informatik-Investitionskosten . . . . .	+40'000	0
– Informatik-Betriebskosten . . . . .	+639'700	+629'900
<b>Total</b> . . . . .	<b>+679'700</b>	<b>+629'900</b>

**313 Verbrauchsmaterialien**

Allgemein: Mehraufwand aufgrund der hohen Belegung. Entsprechende Mehreinnahmen in Konto 7200.432. Strafanstalt Saxerriet: Mehraufwand durch Eigenunterhalt mit Insassen, dadurch Kostenreduktion in Konto 7200.315. Massnahmenzentrum Bitzi: Neue Ausrüstung für Arbeitssicherheit der Insassen.

**318 Dienstleistungen und Honorare**

– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren . . . . .	+130'000	+123'800
– Medizinische Fremdleistungen . . . . .	+790'000	+984'500
– Abgaben und Versicherungen . . . . .	+215'800	+216'800
– Arbeitsentgelte . . . . .	+1'389'300	+1'486'300
– Kurs- und Projektkosten . . . . .	+44'000	+58'700
– Entschädigungen . . . . .	+800	+800
– Verfahrens- und Vollzugskosten . . . . .	+20'408'000	+21'208'000
– Aufträge an Dritte . . . . .	+280'200	+326'200
<b>Total</b> . . . . .	<b>+23'258'100</b>	<b>+24'405'100</b>

- 60 **7200 Amt für Justizvollzug (Fortsetzung)**
- 318 Dienstleistungen und Honorare (Fortsetzung)**  
Allgemein: Mehraufwand aufgrund der hohen Belegung. Straf- und Massnahmenvollzug: Einerseits Rückgang der Fallzahlen bei stationären Suchttherapien und bei Massnahmen für junge Erwachsene (– Fr. 900'000); andererseits Zunahme der Einweisungen in den übrigen Bereichen (+ Fr. 1'700'000). Aufträge an Dritte: Bewährungshilfe: Risikoabklärungen im Rahmen des Modellversuchs Risikoorientierter Sanktionenvollzug. Massnahmenzentrum Bitzi: Höhere Ausgaben für den Holzschlag durch Dritte.
- 319 Anderer Sachaufwand**  
Jugendheim Platanenhof: Minderaufwand, da seit 2011 Kosten für Zuführungen und Entweichungen gemäss den Richtlinien der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) direkt mit der IVSE-Verbindungsstelle abgerechnet werden.
- 432 Spitaltaxen und Kostgelder**  
Gleiche Begründung wie in den Konten 7200.313 und 7200.318.
- 434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**  
Regionalgefängnis Altstätten: Anpassung an die höheren Erträge der Rechnung 2011.
- 435 Verkaufserlöse**  
Mehreinnahmen in den Gewerbebetrieben der Strafanstalt Saxerriet, des Massnahmenzentrums Bitzi und des Jugendheim Platanenhofs.
- 436 Kostenrückerstattungen**  
Mehreinnahmen im Straf- und Massnahmenvollzug: Anpassung an mutmassliche Rechnung 2012.

61	<b>7250 Kantonspolizei</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>301 Besoldungen</b>		
	Mehraufwand für die Übernahme der neu ausgebildeten Polizeischüler und für die Anpassung der Inkonvenienzen an die Rechnung 2011.		
	<b>303 Arbeitgeberbeiträge</b>		
	Gleiche Begründung wie in Konto 7250.301.		
	<b>306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen</b>		
	Regenbekleidung für den Ordnungsdienst sowie Neuausrüstung des Korps mit Taschenlampen, Stiefeln und Taschenmessern. Beitrag an die Neuuniformierung der Polizeimusik (Fr. 20'000).		
	<b>311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b>		
	– Büromaschinen .....	+200	+100
	– Fahrzeuge .....	+1'118'600	+1'310'400
	– Techn. Instrumente und Geräte .....	+1'302'100	+1'386'400
	– Raumausstattung/Möblierung .....	+9'000	+9'000
	– Bewaffnung und Ausrüstung .....	+47'600	+53'000
	<b>Total</b> .....	<b>+2'477'500</b>	<b>+2'758'900</b>

Fahrzeuge, Parkerneuerungen: Ein Fahrzeug für den Mediendienst, drei Fahrzeuge für die Kriminalpolizei, ein Bus für die Sicherheitspolizei, 13 Fahrzeuge für die Regionalpolizei sowie zwei Poolfahrzeuge. Alle Fahrzeuge gemäss Kriterien des bewilligten Fahrzeugkonzeptes zum Ersatz ausgewiesen, entweder aufgrund des Kilometerstandes, des Alters oder des allgemeinen Zustandes. Technische Instrumente und Geräte: Kommandodienste: Ausrüstung der Patrouillenfahrzeuge mit einem Navigationssystem, Ablösung der Videoüberwachung in Thal sowie Erneuerung von Einrichtungen in Rapporträumen. Kriminalpolizei: Für den Naturwissenschaftlich-Forensischen Dienst ein elektronisches System zur Analysierung von Werkzeugspuren sowie Ergänzung des Gaschromatographen mit Infrarotspektroskopie. Für den Kriminaltechnischen Dienst zwei mobile Laborleuchten, drei Tatortleuchten sowie diverse Kleingeräte. Verkehrspolizei: Ein Gerät zur Kontrollschilderkennung inkl. Fahrzeugeinbau und eine semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage. Sicherheitspolizei. Fünf POLYCOM-Spezialgar-

**7250 Kantonspolizei (Fortsetzung)**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge (Fortsetzung)**

nituren, 15 Destabilisierungsgeräte mit Holster, zwei Fang-Netz-Systeme für Fahrzeuge sowie diverse Kleingeräte. Gefängnisse: Ersatz von TV- und Haushaltgeräten. Bewaffnung und Ausrüstung: Teilumrüstung des Korps auf eine neue Dienstwaffe. Ergänzung von Maschinenpistolen mit zusätzlicher Ausrüstung (Visierung, Laser).

**312 Informatik**

– Informatik-Investitionskosten .....	+785'000	+918'800
– Informatik-Betriebskosten .....	+9'382'500	+8'417'900
<b>Total .....</b>	<b>+10'167'500</b>	<b>+9'336'700</b>

Investitionen: Kleinstvorhaben sowie Ersatz der Infrastruktur für die Fachanwendungen. Betriebskosten: Anpassung an Rechnung 2011.

**313 Verbrauchsmaterialien**

Beschaffung von Leuchtmitteln für Polizeifahrzeuge sowie von Triopanen aufgrund neuer Sicherheitsrichtlinien. Mehraufwand für Treibstoff sowie Ersatz von Textilüberzügen in den Gefängnissen.

**314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**

Installationen und Anpassungen der Infrastruktur von Führungsräumlichkeiten im Bereich besondere Lagen. Installationen und Anpassungen im Bereich POLYCOM, die aufgrund von Umzügen oder Erweiterungen von Dienststellen notwendig werden.

**315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**

Einerseits Minderaufwand, da das alte Funknetz vollständig abgebaut wurde (SP II Massnahme Nr. Ü6); andererseits Mehraufwand infolge Ablauf der Garantie für die neuen Rotlicht-/Geschwindigkeitsmess-Anlagen sowie gesetzliche Zusatzeichnungen der Alkohometergeräte.

**317 Spesenentschädigungen**

Mehraufwand infolge Anpassung an Rechnung 2011.

**318 Dienstleistungen und Honorare**

– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren .....	+1'324'000	+1'282'700
– Medizinische Fremdleistungen .....	+707'400	+854'300
– Abgaben und Versicherungen .....	+247'600	+250'600
– Entschädigungen .....	+117'500	+117'900
– Verfahrens- und Vollzugskosten .....	+400'100	+454'700
– Aufträge an Dritte .....	+1'493'700	+1'758'800
<b>Total .....</b>	<b>+4'290'300</b>	<b>+4'719'000</b>

Fernmeldegebühren: Minderaufwand für Funkkonzessionen POLYCOM und Telefonie infolge verbesserter Tarifstruktur. Medizinische Fremdleistungen: Mehraufwand für DNA-Analysen. Abgaben und Versicherungen: Prämienverrechnung durch die GVA. Aufträge an Dritte: Kosten für Polizeiflüge, Machbarkeitsstudien und Konzepte, externe Natelauswertungen und Support Fachanwendungen sowie Unterstützung für Informatikprojekte, Mehraufwand für externe Dienstleistungen für die Digitale Forensik sowie für Projektmanagement und Engineering, Akkreditierung des Forensisch-Naturwissenschaftlichen Dienstes und Kriminaltechnischen Dienstes, Mahlzeitenbezüge der Gefängnisse, Dolmetscherhonorare für Übersetzungsdienstleistungen in umfangreichen Ermittlungsfällen; letztere führen teilweise zu Mehreinnahmen in Konto 7250.436.

**319 Anderer Sachaufwand**

Anpassungen bei Geschenk- und Werbeartikeln sowie Mehraufwand für Messen und Wanderausstellungen. Mitgliederbeiträge im Bereich Informationstechnologie wurden bisher im Konto 7250.312 geführt. Einkauf in Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen AR (einmaliger Beitrag).

- 61 **7250 Kantonspolizei (Fortsetzung)**
- 350 Entschädigungen an Bund**  
Steigende Kosten (bevölkerungsindexiert) bei der Finanzierung der Kooperationszentren Genf und Chiasso. Anpassung an Rechnung 2011.
- 351 Entschädigungen an Kantone**  
Polizeischule Ostschweiz; Reduktion der Beiträge für Schulgelder aufgrund tieferer Teilnehmerzahl.
- 434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**  
Mehrertrag infolge Umsetzung SP II Massnahme Nr. E3.
- 436 Kostenrückerstattungen**  
Mehreinnahmen infolge höherer verrechenbarer Dolmetscherhonorare.
- 437 Bussen**  
Mehreinnahmen durch den Einsatz semi-stationärer Geschwindigkeitsmessenlagen.
- 451 Rückerstattungen der Kantone**  
Mehreinnahmen für den Betrieb des Dynamischen Lage-, Führungs- und Informationssystems (DLFIS) für die Stadtpolizei St.Gallen sowie für den Betrieb von IPS für Appenzell Innerrhoden und ELIS für Appenzell Ausserrhoden.

62	<b>7300 Strassenverkehr</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen</b>		
	Mehraufwand für Berufskleider der Verkehrsexperten (Ersatz) und Ersatzausrüstung neuer Verkehrsexperten infolge Pensionierungen.		
	<b>311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b>		
	– Büromaschinen . . . . .	+4'200	+4'200
	– Techn. Instrumente und Geräte . . . . .	+39'200	+28'800
	– Raumausstattung . . . . .	+16'500	+16'500
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+59'900</b>	<b>+49'500</b>
	Ersatz von Büromaschinen und Büromöbeln im Hauptsitz und in den Prüfstellen sowie diverse Klein- und Messgeräte in den Prüfstellen.		
	<b>312 Informatik</b>		
	– Informatik-Investitionskosten . . . . .	+174'000	+638'800
	– Informatik-Betriebskosten . . . . .	+3'256'300	+3'273'100
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+3'430'300</b>	<b>+3'911'900</b>
	Investitionen: Kleinstvorhaben und Ersatz der Drucker für die Produktion der Führerausweise in Kreditkartenformat sowie Projekt zur elektronischen Erfassung der Prüfungsdaten in den Prüfstellen.		
	<b>313 Verbrauchsmaterialien</b>		
	Für die Produktion der Schilder ab 2013 konnte ein günstigerer Produzent gefunden werden.		
	<b>314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt</b>		
	– Prüfstelle Winkeln . . . . .	+5'000	+2'000
	– Prüfstelle Buriel . . . . .	+162'000	+2'000
	– Prüfstelle Mels . . . . .	+1'000	+2'000
	– Prüfstelle Kaltbrunn . . . . .	+103'000	+2'000
	– Prüfstelle Oberbüren . . . . .	+178'000	+88'000
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+449'000</b>	<b>+96'000</b>
	Prüfstellen Winkeln, Buriel, Mels und Kaltbrunn ordentlicher baulicher Unterhalt. Prüf- stelle Oberbüren: Planungskredit für einen Neubau.		

62	<b>7300</b>	<b>Strassenverkehr (Fortsetzung)</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren .....	+365'000	+399'600
		– Abgaben und Versicherungen .....	+544'500	+544'900
		– Kurs- und Projektkosten .....	+115'000	+105'000
		– Entschädigungen .....	+60'000	+60'000
		– Verfahrens- und Vollzugskosten .....	+1'480'000	+1'480'000
		– Aufträge an Dritte .....	+681'200	+653'000
		<b>Total</b> .....	<b>+3'245'700</b>	<b>+3'242'500</b>

Höhere Kosten bei Post- und Fernmeldegebühren infolge Zunahme der Fahrzeuggeschäfte. Kurs- und Projektkosten: Kosten der Aktionen der Arbeitsgruppe für Verkehrssicherheit sowie für Kurse für erstmals alkoholauffällige Verkehrsteilnehmer (Reduktion). Entschädigungen: Inkassoaufwand. Verfahrens- und Vollzugskosten: Kosten für Analysen beim Institut für Rechtsmedizin. Einnahmen in gleicher Höhe in Konto 7300.436. Aufträge an Dritte: Entschädigungen für die Dienstleistungen der Post, externe Unterstützung in der Professionalisierung der Kommunikation und der Erhaltung des Qualitätsmanagements, Rezertifizierung des Amtes sowie Ausbildung von verkehrsmmedizinischen Vertrauensärzten.

**340 Ertragsanteile des Bundes**

Weiterleitung der höheren Bundesanteile an der pauschalen Schwerverkehrsabgabe aufgrund höherer Anzahl Geschäftsfälle. Mehreinnahmen in Konto 7300.406.

**406 Besitz- und Aufwandsteuern**

Begründung wie in Konto 7300.340.

**431 Gebühren für Amtshandlungen**

Mehreinnahmen aufgrund steigender Anzahl Geschäftsfälle.

**439 Andere Entgelte**

Mehreinnahmen Verzugszinsen und der Ausschreibung von Geschäften im Schweiz. Polizeianzeiger infolge steigender Geschäftszahlen.

62	<b>7301</b>	<b>Schifffahrt</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b>		
		– Techn. Instrumente und Geräte .....	+3'000	+33'000
		– Andere Mobilien .....	+2'000	+1'000
		<b>Total</b> .....	<b>+5'000</b>	<b>+34'000</b>

Eine Änderung in der Bundesverordnung über die Schifffahrt bezüglich Zulassung von Radaranlagen verlangt auf das Jahr 2013 den Ersatz der Radaranlagen für das Polizeiboot Walensee und das Rettungsboot Schmerikon.

**314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**

– Baulicher Unterhalt von Gewässern .....
 +50'000 | +50'000 |

– Baulicher Unterhalt von Hochbauten .....
 +12'000 | +12'000 |

**Total** .....

 **+62'000** | **+62'000** |

Gewässer: Aufwand für die Ausbaggerung des Alten Rheins. Hochbauten: Unterhalt Liegenschaften in Unterterzen und Rorschach.

**315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**

Umrüstung der Meldungen an die Sturmwarnleuchten auf eine neue Netztechnologie im Vorjahr.

- 63 **7309 Strassenfonds (SF)**
- 382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen**  
Ausgleich des Überschusses des Strassenfonds.
- 406 Besitz- und Aufwandsteuern**  
Mehreinnahmen bei der Motorfahrzeugsteuer aufgrund der Zunahme von Geschäftsfällen.
- 440 Anteile an Bundeseinnahmen**  
Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe gemäss den Schätzungen des Bundesamts für Strassen.
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**  
Anteil des Kantons St.Gallen am nicht werkgebundenen Mineralölsteueranteil gemäss den Schätzungen des Bundesamts für Strassen.

63 <b>7352 Staatsanwaltschaft</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
<b>310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen</b>		
Dank neuer interner elektronischer Informationsplattform weniger Abonnemente für Fachpublikationen und Abgabe von Dokumentationen, Publikationen usw. vermehrt nur noch in elektronischer Form; dadurch tiefere Druck- und Kopierkosten.		
<b>311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b>		
– Fahrzeuge .....	0	+20'000
– Techn. Instrumente und Geräte .....	+19'000	+15'000
<b>Total</b> .....	<b>+19'000</b>	<b>+35'000</b>

Fahrzeuge: Ersatzbeschaffung Pikettfahrzeug für Untersuchungsamt Gossau. Techn. Instrumente und Geräte: Anschaffung Videokamera für Einvernahmen, Ersatz von Fax- und anderen Kleingeräten.

<b>312 Informatik</b>		
– Informatik-Investitionskosten .....	+17'800	+129'200
– Informatik-Betriebskosten .....	+1'457'700	+1'437'400
<b>Total</b> .....	<b>+1'475'500</b>	<b>+1'566'600</b>

Investitionen: Anpassungen elektronische Suchmaschine (EIR), elektronisches Archiv (FileNet) und Schnittstelle kantonales Personenregister (KEWR), Anpassung der Geschäftsverwaltung JURIS und Ausbau der Scanner-Lösung. Betrieb: Tiefere Speicherkosten für die Scanner-Lösung dank komprimierter Ablage der Dateien, weniger Release-Kosten für Analysetool (I2).

<b>317 Spesenentschädigungen</b>		
Rückgang infolge Wegfalls der Erstinstruktion für die Schweiz. Strafprozessordnung.		
<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren .....	+211'400	+177'600
– Entschädigungen .....	+350'000	+350'000
– Verfahrens- und Vollzugskosten .....	+19'541'000	+20'311'000
– Aufträge an Dritte .....	+25'000	0
<b>Total</b> .....	<b>+20'127'400</b>	<b>+20'838'600</b>

Weitgehende Belastung der Portogebühren durch interne Verrechnung (siehe Konto 7352.390). Entschädigungen: Inkassoaufwand. Verfahrens- und Vollzugskosten: Zunahme der Fälle mit amtlicher Verteidigung und entsprechende Mehrausgaben für Anwalts-honorare gemäss der ab 2011 geltenden gesetzlichen Regelung von Art. 132 ff. Schweiz. Strafprozessordnung (demgegenüber Mehrertrag für Rückerstattungen, siehe Konto 7352.436); Mehraufwand für den Straf- und Massnahmenvollzug bei Jugendlichen infolge höherer Kosten für stationäre Massnahmen (Unterbringungen) aufgrund des kontinuierlichen Anstiegs der Tarife (Stunden- bzw. Tagessätze) sowie Zunahme der ambulanten Massnahmen. Aufträge an Dritte: Kosten für Rechtshilfen werden ab 2013 zulasten der Untersuchungskosten verbucht, da es sich dabei nicht um Aufträge an Dritte handelt.



**7352 Staatsanwaltschaft (Fortsetzung)****330 Abschreibungen auf Finanzvermögen**

In den letzten Jahren deutlicher Anstieg der in Rechnung gestellten Forderungen aus abgeschlossenen Strafverfahren der Staatsanwaltschaft und der Gerichte mit entsprechend anteilmässiger Erhöhung des Abschreibungsaufwandes infolge Uneinbringlichkeit; Zunahme der Rückforderungen aus amtlicher Verteidigung (Ertrag siehe Konto 7352.436) mit entsprechender Erhöhung des Abschreibungsaufwandes; vermehrt Fälle, bei denen die Kosten der amtlichen Verteidigung abgeschrieben werden müssen, da eine Rückforderung aufgrund der finanziellen Verhältnisse der Schuldner aussichtslos ist; vermehrt Abschreibungsfälle aufgrund mehrjähriger Freiheitsstrafen, Ausschaffung bzw. ausländischem Wohnsitz.

**350 Entschädigungen an Bund**

Voraussichtlicher Anteil des Kantons St.Gallen an den Betriebskosten der Zeugenschutzstelle beim Bundesamt für Polizei (fedpol), welche gestützt auf das Eidg. Zeugenschutzgesetz vom 23. Dezember 2011 am 1. Januar 2013 ihren Betrieb aufnehmen wird und zu gleichen Teilen vom Bund und den Kantonen zu finanzieren ist.

**421 Vermögenserträge aus Guthaben**

Zunahme der Fälle, bei denen abbeschriebene Forderungen durch wiederholte Inkassobemühungen wieder erhältlich gemacht werden können.

**431 Gebühren für Amtshandlungen**

Zunahme der Gebühren der Kreisgerichte und der Anklagekammer aus Straffällen, welche von der Staatsanwaltschaft in Rechnung gestellt werden.

**436 Kostenrückerstattungen**

Höhere Rückerstattungen für amtliche Verteidigungen aufgrund des höheren Aufwandes (siehe Konto 7352.318).

**437 Bussen**

Weitere Zunahme des Ertrags aus Bussen und Geldstrafen aufgrund des ab 2007 geltenden Allgemeinen Teils des Schweiz. Strafgesetzbuches; Mehrerträge aus Bussen infolge Zunahme der Fälle sowie aus Geldstrafen infolge von vermehrten Widerrufen von bedingt ausgesprochenen Geldstrafen, welche dadurch zur Zahlung fällig werden.

**439 Andere Entgelte**

Mehreinnahmen bei Verzugszinsen aufgrund der Zunahme der Betreibungsverfahren.

**7400 Amt für Militär und Zivilschutz**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen**

Minderaufwand für Dienstkleider bei der Zivilschutz-Ausbildung.

**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

– Techn. Instrumente und Geräte .....	+35'700	+110'400
– Raumausstattung .....	+40'000	+51'600
– Andere Mobilien .....	+24'600	+4'000
<b>Total .....</b>	<b>+100'300</b>	<b>+166'000</b>

Techn. Instrumente und Geräte: Ersatz diverser Geräte für die Zivilschutzausbildung sowie verschiedene Kleingeräte. Raumausstattung: Ersatz Möblierung im Theoriesaal und in den Klassenzimmern der Zivilschutzausbildung. Andere Mobilien: Ein Beamer für den Bevölkerungsschutz.

**315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**

Mehraufwand für den Betrieb der neuen Sirenensteuerung (Polyalert), für Fahrzeuge und für das Zivilschutzausbildungszentrum Bütschwil (Leuchten Essraum und Schmutzwasserschleusen).



64	<b>7400</b>	<b>Amt für Militär und Zivilschutz (Fortsetzung)</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren . . . . .	+88'900	+89'900
		– Abgaben und Versicherungen . . . . .	+28'200	+38'000
		– Kurs- und Projektkosten . . . . .	+253'700	+254'000
		– Entschädigungen . . . . .	+78'500	+73'500
		– Verfahrens- und Vollzugskosten . . . . .	+3'000	+3'000
		– Aufträge an Dritte . . . . .	+186'400	+114'000
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+638'700</b>	<b>+572'400</b>

Kurs- und Projektkosten: Zivilschutzkurse. Entschädigungen: Betreuungskosten. Aufträge an Dritte: Leistungsvertrag mit CareLink als Betreuungsorganisation mit integriertem Krisenmanagement bei Grossereignissen und Katastrophen sowie Mitbenutzung des webbasierten Informations- und Einsatzsystems im Sanitätsdienst zur Koordination der Einsatzmittel. Kulturgüterschutz-Sicherstellungsdokumentationen von Objekten von nationaler und regionaler Bedeutung, Evaluation von Zivilschutzmaterial und -geräten für die Zivilschutzorganisationen; technische Prüfung von Projekten und Abrechnungen für öffentl. Schutzräume und Zivilschutzanlagen. Minderaufwand durch den Wegfall des Bundesauftrages zur Instandstellung der Helme 71.

- 360 Staatsbeiträge**  
Reduktion der Beiträge für Sicherstellungsdokumentationen des Kulturgüterschutzes (SP II Massnahme Nr. K45).
- 370 Durchlaufende Beiträge**  
Mehraufwand für die Ablösung der Motorsirenen zur Alarmierung der Bevölkerung und für die Erweiterung der Telematiksysteme Zivilschutz. Mehrertrag in gleicher Höhe in Konto 7400.470 (Durchlaufende Beiträge).
- 380 Zuweisung an Sondervermögen**  
Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten, die ab 2012 an den Kanton fliessen. Die Beiträge sind zweckgebunden und werden auf entsprechende Gesuche hin den Gemeinden wieder zur Verfügung gestellt. Mehrertrag in gleicher Höhe in Konto 7400.430 (Ersatzabgaben).
- 430 Ersatzabgaben**  
Begründung wie in Konto 7300.380.
- 434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**  
Minderertrag durch den Wegfall des Bundesauftrags zur Instandstellung der Helme 71.
- 470 Durchlaufende Beiträge**  
Begründung wie in Konto 7300.370.

## 8 Gesundheitsdepartement

66	8000	Generalsekretariat GD	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
		<b>301 Besoldungen</b>		
		– Besoldungen . . . . .	+3'956'100	+3'851'400
		Die bisher für die Geschäftsführung FOSUMOS (Forum Suchtmedizin Ostschweiz) über das Generalsekretariat GD bezahlten und vom Verein FOSUMOS zurückerstatteten Lohnkosten werden neu über den Verein selbst abgewickelt, dem Minderaufwand steht somit auch ein Minderertrag im Konto 8000.436 gegenüber.		
		– Ausserordentliche Leistungsprämien . . . . .	+50'000	+41'200
		Minderaufwand durch geringere Quote für ausser- ordentliche Leistungsprämien gemäss Vorgabe der Regierung.		
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+4'006'100</b>	<b>+3'892'600</b>
		<b>309 Anderer Personalaufwand</b>		
		Der Zentralkredit zur Abdeckung des Mehraufwands durch den Rahmenmassnahmen- plan der Regierung bei betrieblichen Umstrukturierungen (RRB 2004/619) kann weiter reduziert werden. Die Schliessung der Schulen infolge des Wechsels in der Bildungssy- stematik ist abgeschlossen und hat nur noch vereinzelte Zahlungen zur Folge.		
		<b>312 Informatik</b>		
		– Informatik-Investitionskosten . . . . .	+115'400	+145'400
		Mehraufwand in Zusammenhang mit der Ablösung der elektronischen Geschäftsliste, welche durch die Informatikumgebung nicht mehr unterstützt wird.		
		– Informatik-Betriebskosten . . . . .	+608'700	+547'000
		Minderaufwand in Zusammenhang mit dem Projekt Modellregion E-Health-Serviceplattform.		
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+724'100</b>	<b>+692'400</b>
		<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
		– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren . . . . .	+33'800	+26'800
		Minderaufwand durch Wegfall der Mehrkosten 2012 infolge Umzug GD an neuen Standort.		
		– Medizinische Fremdleistungen . . . . .	+393'000	+403'000
		Zunahme der Fälle von fürsorgerischem Freiheits- entzug (FFE).		
		– Abgaben und Versicherungen . . . . .	+30'000	+20'000
		Minderaufwand für die interne Prämienrechnung des Risk-Managements.		
		– Kurs- und Projektkosten . . . . .	+306'000	+206'000
		Kürzung des Kredits für Projekte zur Verbesserung der Pflegequalität (Umsetzung Sparpaket II, Mass- nahme K47).		
		– Aufträge an Dritte . . . . .	+1'179'200	+1'267'200
		Mehraufwand für Massnahmen zur Verbesserung der Rekrutierungssituation im psychiatrieärztlichen Bereich.		
		– Verfahrens- und Vollzugskosten . . . . .	+30'000	+30'000
		<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'972'000</b>	<b>+1'953'000</b>

- 66 **8000 Generalsekretariat GD (Fortsetzung)**
- 360 Staatsbeiträge**  
Streichung der kantonalen Beiträge an die regionalen Suchtberatungsstellen und Kürzung von Beiträgen an verschiedene beitragsempfangende Institutionen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich (Umsetzung Sparpaket II, Massnahmen G3 und K47).
- 431 Gebühren für Amtshandlungen**  
Erhöhung der Gebühren für Bewilligungen zur Ausübung von Gesundheitsberufen (Umsetzung Sparpaket II, Massnahme E3).
- 436 Kostenrückerstattungen**  
Siehe Begründung zu Konto 8000.301 (Wegfall Rückerstattung der Kosten für die Geschäftsführung des Vereins FOSUMOS).

- 66 **8009 Suchtbekämpfungsfonds (SF)**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**  
Erhöhung des Beitrags für Beteiligungen an verschiedenen kleineren Präventionsprojekten zur Spielsuchtbekämpfung.
- 360 Staatsbeiträge**  
Minderaufwand durch den Wegfall eines im VA 2012 berücksichtigten Beitrags an die gesamtschweizerische Plakatkampagne zur Spielsuchtbekämpfung.
- 382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen**  
Im Rahmen der Spielsuchtabgabe erfolgt eine Zuweisung an die Spezialfinanzierung im Umfang des Restbetrages, welcher aufgrund des Anteils der interkantonalen Landeslotterie und des Ertrags aus Leistungsvereinbarungen nach Abzug der verschiedenen Aufwendungen verbleibt.
- 436 Kostenrückerstattungen**  
Im gleichen Umfang, wie sich Beiträge an gesamtschweizerischen Kampagnen zur Spielsuchtbekämpfung reduzieren, verringern sich auch die entsprechenden Rückerstattungen durch die Ostschweizer Kantone (der Kanton St.Gallen übernimmt aufgrund einer Leistungsvereinbarung die Koordinationsfunktion zwischen den Ostschweizer Kantonen im Bereich der Spielsuchtabgabe).
- 482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen**  
Eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung erfolgt in dem Umfang, in welchem der Anteil an Einnahmen aus dem Alkoholmonopol nicht für die Ausrichtung der vorgesehenen Staatsbeiträge ausreicht.

	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
67 <b>8050 Amt für Gesundheitsvorsorge</b>		
<b>313 Verbrauchsmaterialien</b>		
– Medizinische Bedürfnisse . . . . .	+40'000	+40'000
– Andere Verbrauchsmaterialien . . . . .	+10'000	0
Minderaufwand in Zusammenhang mit dem Verzicht auf die Weiterführung des Projekts smartconnection (Umsetzung Sparpaket I, Massnahme K48).		
<b>Total</b> . . . . .	<b>+50'000</b>	<b>+40'000</b>
<b>317 Spesenentschädigungen</b>		
– Spesenentschädigungen Behörden und Kommissionen . . . . .	+2'000	+2'000
– Spesenentschädigungen Staatspersonal . . . . .	+53'800	+42'300
Minderaufwand in Zusammenhang mit dem Verzicht auf die Weiterführung des Projekts smartconnection (Sparpaket I, Massnahme K48).		
– Veranstaltungsspesen . . . . .	+16'000	+16'000
<b>Total</b> . . . . .	<b>+71'800</b>	<b>+60'300</b>

	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
67 <b>8050    Amt für Gesundheitsvorsorge (Fortsetzung)</b>		
<b>318    Dienstleistungen und Honorare</b>		
– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren . . . . .	+13'000	+11'200
– Medizinische Fremdleistungen . . . . .	+127'000	+127'000
– Kurs- und Projektkosten . . . . .	+317'000	+277'000
Kürzung bei Präventionsprojekten (Umsetzung Sparpaket II, Massnahme K47).		
– Aufträge an Dritte . . . . .	+845'900	+676'900
Minderaufwand durch den Verzicht auf die Weiter- führung des Projekts smartconnection (Sparpaket I, Massnahme K48) und zusätzliche Kürzung als Beitrag zur Sparvorgabe des Kantonsrats im Bereich Aufträge an Dritte.		
<b>Total</b> . . . . .	<b>+1'302'900</b>	<b>+1'092'100</b>
<b>319    Anderer Sachaufwand</b>		
Minderaufwand infolge Verzichts auf die Weiterführung des Projekts smartconnection (Umsetzung Sparpaket I, Massnahme K48).		
<b>360    Staatsbeiträge</b>		
Minderaufwand infolge Streichung des Beitrags zur Mitfinanzierung der Fachstelle Gesundheit und Integration (Umsetzung Sparpaket II, Massnahme K47).		
<b>436    Kostenrückerstattungen</b>		
Wegfall von Kostenrückerstattungen durch den Verzicht auf die Weiterführung des Pro- jekts smartconnection (Umsetzung Sparpaket I, Massnahme K48), zudem werden Ein- nahme aus Stiftungsgeldern neu im Konto 8050.439 verbucht.		
<b>439    Andere Entgelte</b>		
Siehe Begründung zu Konto 8050.436 (neue Verbuchungsart bei Einnahmen aus Stif- tungsgeldern).		
67 <b>8109    Andere Aus- und Weiterbildung</b>		
<b>360    Staatsbeiträge</b>		
Kürzung/Streichung von Beiträgen an verschiedene Institutionen zur Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen in Gesundheits- und Sozialberufen (Umsetzung Sparpaket II, Massnahme K47).		
68 <b>8120    Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen</b>		
<b>301    Besoldungen</b>		
Der Veterinärdienst hat im Vollzug der Bundesgesetze immer mehr komplexe Heraus- forderungen zu bewältigen, was nur mit einer effizienten Struktur und mit einem fach- kompetenten, gut ausgebildeten Tierärzteam möglich ist. Im Bundesrecht sind Aus- und Weiterbildung sowie die minimale Beschäftigung im amtlichen Bereich (> 30%) festgelegt. Das kantonale Veterinärsgesetz sieht die Schaffung von Veterinärregionen vor, welche von Amtstierärzten geleitet werden. Für die Umsetzung der vom Bund vor- geschriebenen Professionalisierung des Veterinärdienstes im Kanton ist als letzter Schritt noch eine Amtstierärztestelle zu besetzen. Der mit der Stelle verbundene Mehr- aufwand im Personalbereich kann durch eine Reduktion bei den amtlichen Aufträgen an Dritte (Konto 8120.318) kompensiert werden.		
<b>311    Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b>		
Das Gerätebudget ist für die Gewährleistung der analytischen Aufgaben notwendig, um die aktuellen Anforderungen an die Lebensmitteluntersuchung erfüllen und so den Schutz von Konsumentinnen und Konsumenten vor gesundheitlichen Beeinträchtigun- gen sowie Täuschungen sicherstellen zu können.		
<b>312    Informatik</b>		
Minderaufwand bei den Informatik-Betriebskosten infolge Optimierung der Abläufe.		

- 68 **8120 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (Fortsetzung)**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**  
 Seit dem Jahre 2011 werden die Entschädigungen für Tierarztpraxen für die Schlachtieruntersuchung und die Fleischkontrolle nicht mehr über besondere Arbeitsentschädigungen, sondern über Aufträge an Dritte abgerechnet. Diese beiden Konten wurden zusammengeführt. Irrtümlich wurde bei der Budgetierung für den VA 2012 nur der entsprechende Betrag im Konto 8120.301 übertragen, die bereits im Konto Aufträge an Dritte abgerechneten Zahlen aber nicht berücksichtigt. Mit der neuen Stelle des Amtstierarztes kann das Konto entlastet werden, ansonsten würde der erforderliche Betrag im VA 2013 noch höher ausfallen.
- 68 **8121 Tiergesundheit**
- 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**  
 Der Verbrauch an Drucksachen für die Tierseuchenkasse ist in den letzten Jahren stetig gesunken.
- 313 Verbrauchsmaterialien**  
 Für die Aktualisierung und Komplettierung der Tierseuchengruppe sind weitere Anschaffungen notwendig. Das Tierseuchenlager wird zusammen mit den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden sowie dem Fürstentum Liechtenstein betrieben.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**  
 Aufgrund der relativ ruhigen Seuchenlage müssen voraussichtlich weniger Entschädigungen an Tierärzte geleistet werden.
- 360 Staatsbeiträge**  
 Dank einer Verbesserung der Prozessabläufe und der Marktsituation für die Endprodukte ist mit einer kostengünstigeren Entsorgung von Tierkadavern in der Tiermehlfabrik Bazenheid TMF zu rechnen.
- 69 **8129 Tierseuchenkasse (SF)**
- 382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen**  
 Die Zuweisung an die Tierseuchenkasse wird voraussichtlich höher ausfallen.
- 434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**  
 Aufgrund der Zunahme der Entsorgung von Schlachtnebenprodukten durch Privatunternehmen verringern sich die Gebühreneinnahmen.
- 436 Kostenrückerstattungen**  
 Die Höhe der Rückerstattung basiert auf Erfahrungswerten und kann variieren, es wird für das Jahr 2013 mit leicht höheren Erträgen gerechnet.
- 71 **8221 Heimstätten Wil**
- 301 Besoldungen**  
 Aufgrund der Nachfragesituation wird das Angebot in der Geschützten Werkstätte um 10 Plätze erweitert. Dadurch ergibt sich ein Mehraufwand für die Schaffung von zwei Stellen Gruppenleitungen. Zudem wird aufgrund der Nachfragesituation das Angebot in der Tagesstätte um vier Plätze aufgestockt, welche ebenfalls zusätzliche Kapazitäten in der Betreuung notwendig macht. Der Mehraufwand wird grundsätzlich durch höhere Beiträge und damit verbundenen Mehreinnahmen ausgeglichen (siehe Konto 8221.461). Ein Teil des Mehraufwandes ist auf die Auswirkungen der Lohngleichheitsklage zurückzuführen.
- 303 Arbeitgeberbeiträge**  
 Durch die Schaffung von 2 Stellen Gruppenleitung in der Geschützten Werkstätte und einer Teilstelle in der Tagesstätte erhöhen sich auch die Arbeitgeberbeiträge. Der Mehraufwand wird grundsätzlich durch höhere Beiträge und damit verbundenen Mehreinnahmen ausgeglichen (siehe Konto 8221.461).

**8221 Heimstätten Wil (Fortsetzung)**Voranschlag  
2012Voranschlag  
2013**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

– Fahrzeuge . . . . .	+130'000	0
Wegfall der im VA 2012 budgetierten Ersatz- anschaffungen für einen Bus (Wohnheime) und einen LKW (Geschützte Werkstätten).		
– Andere Mobilien . . . . .	+312'700	+269'000
Die Investitionen werden gemäss kantonaler Ab- schreibungspolitik im Anschaffungsjahr vollumfäng- lich abgeschrieben. Da das Amt für Soziales gemäss Vorgaben der IVSE bei der Anrechnung an die Platz- und Betreuungszuschläge eine Abschreibungs- dauer von fünf Jahren anwenden muss, sind die Kosten erst über eine Zeitdauer von fünf Jahren vollumfänglich abgeschrieben. Zudem wird sehr zurückhaltend investiert.		
<b>Total . . . . .</b>	<b>+442'700</b>	<b>+269'000</b>

**312 Informatik**

Durch den Platzausbau werden auch mehr PC-Arbeitsplätze benötigt. Nachträgliche Budgetierung der Plankosten von Kleinstvorhaben (Fr. 47'000).

**315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**

– Betrieblicher Unterhalt von Hochbauten . . . . .	+344'500	+329'300
– Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	+435'100	+276'800
Die Rechnungslegung der Heimstätten Wil muss nach zwei unterschiedlichen Rechnungswesen- vorschriften und somit auch Kontenplänen (Kanton und Curaviva) erstellt werden. Dabei wird die Rechnung nach den Curaviva-Richtlinien geführt und am Jahresende in den Kantonskontenrahmen über- führt. Bei der Konvertierung in den Kontenplan des Kantons wurde die Aktivierungskorrektur irrtümli- cherweise nicht über das Konto 8221.311 gemacht, sondern über das Konto 8221.315. Die Konvertie- rungszuordnung wird nun im Rahmen des Jahres- abschlusses 2012 korrigiert, damit dieser Zuordnungs- fehler nicht mehr auftreten wird.		
<b>Total . . . . .</b>	<b>+779'600</b>	<b>+606'100</b>

**316 Mieten, Pachten und Benützungskosten**

– Miet- und Pachtzinse . . . . .	+296'200	+419'380
Aufgrund der Nachfragesituation wird das Angebot in der Geschützten Werkstätte um 10 Plätze erweitert werden, dadurch ergibt sich ein Mehraufwand bei den Mietkosten. Zudem führt die zusätzliche Aussen- wohngruppe im Wohnheim für psychisch Behinderte zu höheren Mietkosten. Eine Anpassung der Nut- zungsentschädigung für die Liegenschaften führen zu einem Mehraufwand mit der Klinik (KPD). Der Mehr- aufwand wird grundsätzlich durch höhere Beiträge und damit verbundenen Mehreinnahmen ausgegli- chen (siehe Konto 8221.461).		
– Andere Benützungskosten . . . . .	+159'100	+162'320
<b>Total . . . . .</b>	<b>+455'300</b>	<b>+581'700</b>



- 71 **8221 Heimstätten Wil (Fortsetzung)**  
**319 Anderer Sachaufwand**  
 Mehraufwand infolge Einführung von neuen Marketinginstrumenten für eine verbesserte externe Kommunikation. Zudem beteiligt sich die Heimstätte Wil neu an den PR-Kosten der Klinik für die Frühlings- und Adventsmärkte.
- 432 Spitaltaxen und Kostgelder**  
 Die Hilfslosenentschädigungen wurden auf 1. Januar 2012 halbiert. Aus diesem Grund resultieren im Wohnheim für geistig Behinderte weniger Erträge für die BewohnerInnen. Dieser Minderertrag wird aber durch Mehreinnahmen der Betriebsbeiträge wieder ausgeglichen (siehe Konto 8221.461). In der Geschützten Werkstätte führt der Platzausbau zu höheren Taxerträgen.
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**  
 Mehreinnahmen der Betriebsbeiträge im Wohnheim geistig Behinderte infolge Kürzung der Hilfslosenentschädigungen per 1. Januar 2012 (siehe Ausführungen in Konto 8221.432). In der Geschützten Werkstätte resultieren aufgrund des Platzaufbaus höhere Betriebsbeiträge.
- 73 **8300 Amtsleitung AfGVE**  
**318 Dienstleistungen und Honorare**  
 Die Entschädigung für Qualitätsmessungen von Fr. 257'500 wird den Spitälern neu direkt über die Fall- bzw. Tagespauschale vergütet. Im Jahr 2012 wurden zudem 0.6 Mio. Franken für noch nicht verteilte gemeinwirtschaftliche Leistungen im Konto Aufträge an Dritte eingestellt. Für das Kinder- und Jugendpsychiatrische Zentrum Sonnenhof Ganterschwil müssen für die Schulkosten rund 0.6 Mio. Franken aufgewendet werden, ab dem VA 2013 figuriert dieser Beitrag somit unter den Gemeinwirtschaftlichen Leistungen dieser Institution.
- 73 **8301 Individuelle Prämienverbilligung**  
 Im Voranschlag 2012 wurde noch ein Betrag von Fr. 450'000 in Zusammenhang mit Umsetzung der Massnahme 49 des Sparpakets I bezüglich Streichung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für nicht anrechenbare Ersatzleistungen budgetiert. Ab dem Jahr 2013 entfällt dieser Betrag.

Die Hochrechnungen des BAG ergeben für den Kanton St.Gallen für das Jahr 2013 einen Bundesbeitrag von rund 133.0 Mio. Franken. Das gesetzliche IPV-Volumen folgt nach Art. 14 EG zum KVG (sGS 331.11) der Entwicklung des Bundesbeitrags. Für Einsparungen aus dem Kostenteiler für stationäre Spitalbehandlungen (Massnahme 51 zur Bereinigung des strukturellen Defizits des Staatshaushaltes durch Gesetzesänderungen [22.11.07]) ist das gesetzliche IPV-Volumen im Jahr 2013 zusätzlich um 5.9 Mio. Franken zu erhöhen. Demgegenüber muss die Überschreitung der Obergrenze im Rahmen der Rechnung 2011 um 9.6 Mio. Franken über einen Zeitraum von 5 Jahren abgetragen werden, dies führt zu einer Reduktion um 1.9 Mio. Franken. Damit ergibt sich für das Jahr 2013 ein maximales IPV-Volumen von rund 202.0 Mio. Franken. Bei Ausschöpfung des im Kanton St.Gallen geltenden gesetzlichen Höchstvolumens für die IPV ergäbe sich eine Nettobelastung von rund 69.0 Mio. Franken. Analog zu den Voranschlägen 2011 und 2012 muss gegenüber der Nettobelastung eine Einsparung von 3.5 Mio. Franken vorgenommen werden. In diesem Umfang wird das gesetzliche Höchstvolumen reduziert, wodurch für das Jahr 2012 ein IPV-Volumen von rund 198.5 Mio. Franken und somit ein Kantonsbeitrag von 65.5 Mio. Franken resultiert.



**8301 Individuelle Prämienverbilligung (Fortsetzung)**

in Mio. Fr.

<b>Bezeichnung</b>	<b>VA 2013</b>
Gesetzliches Höchstvolumen . . . . .	198.0
+ Erhöhung IPV-Volumen (Massnahme 53) . . . . .	+ 5.9
./ Korrektur aus Überschreitung Obergrenze im Jahr 2011 zu je 1/5 . . . . .	– 1.9
<b>= Gesetzliches Höchstvolumen . . . . .</b>	<b>202.0</b>
./ Einsparung analog VA 2011 und 2012 . . . . .	– 3.5
<b>= VA 2013 IPV Volumen . . . . .</b>	<b>198.5</b>
IPV Volumen . . . . .	198.5
./ Bundesbeitrag . . . . .	– 133.0
<b>= Nettobelastung Kanton . . . . .</b>	<b>65.5</b>

**318 Dienstleistungen und Honorare**

Der Mehraufwand ist auf eine zusätzliche Entschädigung an die SVA im Umfang von Fr. 460'000 aufgrund des neuen Meldeverfahrens für säumige Prämienzahlende zurückzuführen. Dem steht ein Minderaufwand bei den Durchführungskosten für die ordentliche IPV durch die Realisierung von Einsparpotenzial infolge Umsetzung des Sparpakets II (Massnahme Q4) gegenüber.

**360 Staatsbeiträge**

Siehe Erläuterungen zu Beginn des Rechnungsabschnittes 8301.

**460 Beiträge für eigene Rechnung**

Siehe Erläuterungen zu Beginn des Rechnungsabschnittes 8301.

**8303 Innerkantonale Hospitalisation****Veränderung des Mittelbedarfs des Kantons St.Gallen zwischen dem Voranschlag 2012 und dem Voranschlag 2013 im Bereich der inner- und ausserkantonalen Hospitalisation**

Seit Anfang 2012 ist die neue Spitalfinanzierung in Kraft. Nachfolgend werden die Veränderungen des Mittelbedarfs des Kantons St.Gallen zwischen den Voranschlägen 2012 und 2013 für sämtliche Beitragsleistungen im Rahmen der inner- und ausserkantonalen Hospitalisation zusammengefasst dargestellt.

**1. Innerkantonale Hospitalisation**

Folgende Faktoren führen im VA 2013 gegenüber dem Vorjahresbudget zu einem Anstieg der Kosten:

- Erhöhung des kantonalen Vergütungsanteils von krankenversicherten Patienten des Kantons St.Gallen um 2 Prozent (von 50 Prozent auf 52 Prozent);
- Ab dem 1. Januar 2013 müssen sich die Kantone aufgrund des neuen Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung neu mit 20 Prozent an den Kosten für stationäre Behandlungen beteiligen;
- Erhöhung des Investitionskostenzuschlags um 1 Prozent (von 10 auf 11 Prozent);
- Zunahme des Case Mix Index (CMI) um 4.7 Prozent (von 0.9337 auf 0.9776);
- Zunahme der durchschnittlichen Baserate um 0.7 Prozent (von Fr. 8'968 auf Fr. 9'029);
- Zunahme der Anzahl Pflgetage im nicht SwissDRG-Bereich um 1.8 Prozent (von 161'114 auf 163'980 Pflgetage).

**8303 Innerkantonale Hospitalisation (Fortsetzung)****1. Innerkantonale Hospitalisation (Fortsetzung)**

Den Mehrkosten steht ein Rückgang des Mittelbedarfs im VA 2013 in folgenden Bereichen gegenüber:

- Minderaufwand für gemeinwirtschaftlichen Leistungen, welcher sich vor allem aus den Kürzungen bei der universitären Lehre (Unterassistentenärzte und Assistentenärzte) ergibt;
- Die Forschungsbeiträge werden im Jahr 2013 halbiert;
- Rückgang der Anzahl Austritte im SwissDRG-Bereich um 1.7 Prozent (von 61'139 auf 60'100 Austritte);
- Rückgang der Zusatzbeiträge für die stationäre Versorgung um rund 3.7 Mio. Franken (von 27.3 auf 23.6 Mio. Franken).

**2. Ausserkantonale Hospitalisation**

Der Mehraufwand im ausserkantonalen Bereich entsteht vor allem durch die höheren Fallzahlen, den höheren CMI sowie der ebenfalls höheren Baserate. Ebenso zu einem Mehraufwand tragen die Erhöhung des Kantonsbeitrags um 2 Prozent (von 50 Prozent auf 52 Prozent) sowie der höhere Investitionszuschlag (Erhöhung um 1 Prozent von 10 Prozent auf 11 Prozent) bei. Die Anpassungen des IV-Gesetzes führen zu Mehrkosten von 2.0 Mio. Franken im Voranschlag 2013.

**3. Gesamtsicht der finanziellen Auswirkungen**

Zusammengefasst führen die dargelegten Faktoren zu folgenden Veränderung des Mittelbedarfs des Kantons St.Gallen zwischen dem Voranschlag 2012 und dem Voranschlag 2013 im Bereich der inner- und ausserkantonalen Hospitalisation:

Kostenbereiche		VA 2012 (in Mio. Franken)	VA 2013 (in Mio. Franken)	Veränderung (in Mio. Franken)
<b>Innerkantonal</b>	<b>GWL</b>	18.6	14.8	– 3.8
	(ohne Schulkostenbeiträge Kinder- und Jugendpsychiatrisches Zentrum von rund Fr. 0.6 Mio.)			
	<b>Stationäre Versorgung</b> (inkl. Zusatzentgelte)	334.2	364.5	+ 30.3
	<b>Zusatzbeiträge für stat. Versorgung</b> (inkl. Ambulatorium und Tagesklinik)	27.3	23.6	– 3.7
<b>Ausserkantonal</b>		56.7	84.6	+ 27.9
<b>Total Kosten</b>		<b>436.8</b>	<b>487.5</b>	<b>+ 50.7</b>

**360 Staatsbeiträge**

Siehe Erläuterungen zu Beginn des Rechnungsabschnitts 8303.

- 74    **8304    Ausserkantonale Hospitalisation**  
      **360    Staatsbeiträge**  
          Siehe Erläuterungen zu Beginn des Rechnungsabschnitts 8303.
- 451    Rückerstattungen der Kantone**  
          Die Rückerstattungen von ausserkantonalen Hospitalisationen, die nachträglich von einem anderen Kostenträger übernommen werden, fallen im Jahr 2013 voraussichtlich geringer aus.
- 74    **8309    Zentrum für Labormedizin**  
      Die Reduktion der Ertragsüberschussvorgabe ist auf die Zunahme des Aufwandes des Zentrums für Labormedizin infolge Erhöhung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die Versicherungskasse um 1.5 Prozentpunkte zurückzuführen.

## 9 Gerichte

75	<b>9001 Kreisgerichte</b>		
	<b>300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen</b>		
	IV. NG zum GerG: III Ziff. 3 Abs. 2: Das Kreisgericht kann Richter, die bisher Familienrichter waren und wieder als Richter des Kreisgerichtes gewählt wurden, auch ohne feste Anstellung als Familienrichter wählen. Umlage von 0.45 Stellen in Konto Besoldungen Richter (9001.301) infolge Rücktritt einer nebenamtlichen Familienrichterin.		
	<b>301 Besoldungen</b>		
	Stellenveränderungen: Umlage 0.45 Stellen von Konto 9001.300 infolge Rücktritt einer nebenamtliche Familienrichterin. Umlage 1.30 Stellen von Konto 9002.301 (CH StPO und ZPO). Stufenanstiege und Beförderungen.		
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	Der Mehraufwand bei den Verfahrenskosten wird kompensiert durch einen entsprechenden Mehrertrag (Konto 9001.436). Grundsätzlich wird von einer Kostenneutralität der beiden Konten ausgegangen.		
	<b>436 Kostenrückerstattungen</b>		
	Mehrertrag Verfahrenskosten (Begründung siehe Konto 9001.318).		
75	<b>9002 Kantonsgericht</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>309 Anderer Personalaufwand</b>		
	Minderaufwand Weiterbildungsveranstaltungen.		
	<b>312 Informatik</b>		
	– Kleinstvorhaben . . . . .	+30'000	+50'000
	Umsetzung der neuen Schweiz. Prozessordnungen, insbesondere elektronischer Rechtsverkehr, Entscheidungspublikationen etc., Integration von Vermittlerarbeitsplätzen.		
	– Informatik-Betriebskosten Software . . . . .	+31'900	+30'800
	– Informatik-Betriebskosten Support . . . . .	+140'400	+150'100
	Zusätzliche User-Accounts. Höhere Preise.		
	– Informatik Betriebskosten Kommunikation . . . . .	+44'000	+56'600
	Mehrkosten Leitung Glasfasernetz.		
	– Informatik-Betriebskosten RZ-Leistungen . . . . .	+13'600	+11'200
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+259'900</b>	<b>+298'700</b>
	<b>319 Anderer Sachaufwand</b>		
	Mehraufwand (Verabschiedungen Kantonsrichter, Anlässe mit anderen Gerichten etc).		
76	<b>9005 Schlichtungsstellen</b>	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
	<b>317 Spesenentschädigungen</b>		
	Fallpauschale: Minderaufwand Fallentwicklung bei den Vermittlern.		
	<b>318 Dienstleistungen und Honorare</b>		
	– Portogebühren . . . . .	+50'000	+42'000
	Minderaufwand Fallentwicklung Vermittler.		
	– Fernmeldegebühren . . . . .	+2'400	+3'700
	– Post- / Bankkontospesen . . . . .	+1'500	+1'000
	– Verfahrenskosten . . . . .	+3'000	+2'500
	– Honorare . . . . .	+179'500	+189'500
	Anpassung neu zu besetzende Sekretariate Schlichtungsstellen.		
	<b>Total</b> . . . . .	<b>+236'400</b>	<b>+238'700</b>

- 76    **9005 Schlichtungsstellen (Fortsetzung)**  
      **431 Gebühren für Amtshandlungen**  
          Minderertrag aufgrund Fallentwicklung bei den Vermittlern.
- 77    **9050 Versicherungsgericht**  
      **301 Besoldungen**  
          Minderaufwand Planstellen: Mutationsgewinne, Nichtausschöpfung der Planstellen im Sekretariatsbereich im Umfang von 0.5 Stellen.  
          Minderaufwand Aushilfskredit: Wegfall eines a.o. Richters im Umfang von 0.4 Stellen.  
      **318 Dienstleistungen und Honorare**  
          Mehraufwand gerichtlich angeordnete Expertisen und Gutachten (BGE 137 V 210). Der Mehraufwand wird voraussichtlich durch Mehreinnahmen durch Sozialversicherer kompensiert. Siehe Konto 9050.436.  
      **436 Kostenrückerstattungen**  
          Mehrertrag Rückerstattung von Gutachten und Expertisenkosten durch Sozialversicherer, analog Konto 9050.318.
- 77    **9051 Verwaltungsrekurskommission**  
      **300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen**  
          Mehr Sitzungen: Zusätzliche Fälle aufgrund Neuorganisation Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES) (vgl. Botschaft, ABI 45 vom 7. November 2011, S. 2872).  
      **301 Besoldungen**  
          Pensenerhöhungen: 1.0 Gerichtsschreiber + 0.3 Verwaltungsmitarbeitende: Zusätzliche Fälle aufgrund Neuorganisation Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES) (vgl. Botschaft, ABI 45 vom 7. November 2011, S. 2872, wo von einem Ausbau von insgesamt 2.0 Stellen ausgegangen wird).  
      **303 Arbeitgeberbeiträge**  
          Folgekosten Erhöhung Entschädigungen und Besoldungen.  
      **318 Dienstleistungen und Honorare**  
          Minderaufwand Anwaltshonorare unentgeltliche Prozessführung aufgrund Erfahrungswerte der letzten Jahre.  
      **431 Gebühren für Amtshandlungen**  
          Mehreinnahmen Gebühren: Zusätzliche Fälle aufgrund Neuorganisation Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES) (vgl. Botschaft, ABI 45 vom 7. November 2011 S. 2872).

